

Inhaltsverzeichnis

zum

Amtsblatt

für die

Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1987

Stücke 1–12

Soweit bei den Schlagworten zwei Zahlen angeführt sind, bezeichnet die erste die **Nummer** und die zweite (in Fettdruck) die **Seite**, auf welcher die Verlautbarung erfolgt ist.

	Nr.	Seite		Nr.	Seite
A			F		
Anstaltsseelsorger			Fachinspektorenstelle		
Ausschreibung der Stelle eines Anstaltsseelsorgers im Verband der Wiener Evangelischen Pfarrgemeinden A. B.	35	33	Wiedererrichtung einer Planstelle eines Fachinspektors für mittlere und höhere Schulen für die Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg	110	69
B			Fischer Gerhard Mag., Pfarrer		
Bad Bleiberg, Evangelische Pfarrgemeinde A. B.			Dauernder Ruhestand	—	84
Erste Ausschreibung der Pfarrstelle	38	34	Fischer Hans Dr., Oberkirchenrat		
Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle	72	52	Dauernder Ruhestand	—	82
Bauausschußsitzung			G		
Termin 13. 5. 1987	25	10	Gallneukirchen, Evangelische Pfarrgemeinde A. B.		
Termin 28. 9. 1987	80	56	Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle	23	9
Bezüge der geistlichen Amtsträger und der Lehrvikare in der Kirche A. B.			Gegenüberstellung der Kopfquoten nach Seelenzahl und Beitragspflichtigen für die Jahre 1985 und 1986	26	10
Neufestsetzung	82	59	Gemeinglieder in der Bundesrepublik Deutschland		
Neuerliche Erhöhung ab 1. 1. 1988	137	86	Bekanntgabe	15	7
Bihlmeyer Ludwig, Pfarrer i. R.			Gemeindevertretungen und Presbyterien		
Nachruf		6	Neuwahl	4	4
Bludenz, Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B.			Generalsynode und Synoden A. B. und H. B.		
Ausschreibung der Pfarrstelle	62	47	Festsetzung des Termins und deren Einberufung	135	85
Neuerliche Ausschreibung	97	63	Gerhold Ernst-Christian Prof. Mag., Fachinspektor Pfarrer		
Burchardt Lydia Mag. theol.			Wahl zum Superintendenten der Steiermark	105	67
Examen pro ministerio	19	8	Gleixner Sandra Mag. theol., Lehrvikar		
Ordination	66	51	Zuteilung zur Dienstleistung	96	63
C			Gnesau, Evangelische Pfarrgemeinde A. B.		
Chalupka Michael Mag. theol., Lehrvikar			Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle	130	81
Zuteilung zur Dienstleistung	96	63	Gühring Alfred, Pfarrer		
D			Bestellung zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Traun, Tochtergemeinde Haid	117	71
Datenverarbeitungsregister	143	87	Gühring Eveline Mag. theol., Lehrvikar		
„Diakonischer Verein Tirol“			Zuteilung zur Dienstleistung	96	63
Bekanntgabe des Vereinssitzes		47	Guttner Michael Mag. theol.		
Dietrich Arthur, OStR DDr. Oberkirchenrat			Examen pro ministerio	126	78
Amtseinführung	98	65	H		
Dopplinger Manfred Mag., Pfarrer			Haushaltsplan		
Verleihung des Berufstitels „Oberstudienrat“		53	der Evangelischen Kirche A. B. für das Jahr 1988	128	78
Dornbach, Evangelische Pfarrgemeinde A. B.			der Evangelischen Kirche A. u. H. B. für das Jahr 1988	123	75
Ausschreibung der Pfarrstelle	142	87	Hecht Hans Mag. theol., Dipl.-Ing.		
E			Examen pro ministerio	126	78
Ebmer Gisela Mag. theol.			Ordination	108	67
Ordination	145	88	Heine Klaus Mag. Dr., Pfarrer		
Eichmeyer Karl, Senior Pfarrer i. R. Prof.			Wahl zum Senior	106	67
Nachruf		83	Heizkosten		
Eickhoff Martin Mag. theol., Lehrvikar			Lohnsteuerliche Behandlung	17	8
Zuteilung zur Dienstleistung	42	35	Heuchert Manfred Otto, Pfarrhelfer		
Evangelischer Bund in Österreich			Fachprüfung für Pfarrhelfer	118	71
Anerkennung als evangelisch-kirchlicher Verein	18	8	Heyse-Schaefer Barbara Mag. theol.		
Evangelisch-theologische Fakultät			Ordination	13	6
Ausschreibung der Planstelle eines ordentlichen Universitätsprofessors am Institut für Systematische Theologie	5	4	Holz Korn Johann Mag., Pfarrer		
Examen pro ministerio			Ernennung zum Militärkaplan der Reserve	6	4
Ferber-Termin	19	8			
Juni-Termin	126	78			

	Nr.	Seite		Nr.	Seite
Hörfunk- und Fernsehkommission der Evangelischen Kirche in Österreich Richtlinien	3	2	Schaffung und Systemisierung einer Vikarsstelle zur Versorgung der Seelsorge und des Religionsunterrichtes in Ferlach im Rosental	102	66
Hundertsatz des Kirchenbeitragsaufkommens Festsetzung	136	85	Klietmann Wolfgang Mag., Pfarrer Bestellung zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stoob	81	56
I					
„Innere Mission“ Ausschreibung der Stelle des Rektors	54	45	Knoll Ines Mag. theol. Examen pro ministerio Ordination	19 76	8 55
Institut für Systematische Theologie an der Evangelisch-theologischen Fakultät Ausschreibung der Planstelle eines ordentlichen Universitätsprofessors	5	4	Knoll Othmar Mag. Bestellung zum Pfarrer für besondere Aufgaben der Evangelischen Superintendentialgemeinde A. B. Burgenland	11	6
J					
Jenbach, Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Adressenänderung des Pfarramtes	60	46	Kollektenaufruf für den Evangelischen Bund in Österreich am Sonntag, 8. März 1987 für den 19. April 1987 — Ostersonntag — Baukollekte	10	5
Judenburg, Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Weitere Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle	70	51	zum Muttertag am 10. Mai 1987 zum Sonntag Kantate am 17. Mai 1987 zum Tag der Konfirmation am 31. Mai 1987 des Evangelischen Arbeitskreises für Weltmission für Pfingstsonntag, den 7. Juni 1987	48 49 50 51	43 44 44 44
K					
Kirchenbeitragsaufkommen 1986 mit Gegenüberstellung 1985	27	12	für Sonntag, 21. Juni 1987 (1. Sonntag nach Trinitatis), Evangelischer Presseverband in Österreich zum 10. Sonntag nach Trinitatis 1987 für „Zwischenkirchliche Hilfe“ am 12. Sonntag nach Trinitatis (6. September 1987)	64 90	50 61
Kirchenbeitrags eingänge Jänner bis Dezember 1986 Jänner 1987 Jänner und Feber 1987 Jänner bis März 1987 Jänner bis April 1987 Jänner bis Mai 1987 Jänner bis Juni 1987 Jänner bis Juli 1987 Jänner bis August 1987 Jänner bis September 1987 Jänner bis Oktober 1987 Jänner bis November 1987	7 20 32 58 68 77 87 88 101 111 127 141	5 8 32 46 51 55 61 61 66 70 78 87	für Bibelsonntag, 27. September 1987 für die Erntedankfestkollekte 1987 für das Reformationsfest am 31. Oktober 1987 Ergänzung zum Kollektenaufruf für das Reformationsfest für die Arbeit des Martin-Luther-Bundes zum 2. Adventsonntag, 6. Dezember 1987, Pflichtkollekte für das Theologenheim für „Alkoholikerseelsorge“ am 1. Jänner 1988	91 92 93 103 114 115 116 125	61 62 62 66 70 70 71 78
Kirchenbeitragsordnung Verordnung gemäß § 14 (1) KBO der Superintendentur A. B. Wien Hebesatz aus land- und forstwirtschaftlichem Vermögen Verordnung des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. über die Novelle zur KBO (§ 12 Abs. 1 KBO)	14	7	Kollektenergebnisse 1986 Nachtrag	28 73	18 52
Kirchenbeitragsverordnung 1986 Novelle	47	43	Kollektenplan Berichtigung zum Kollektenplan	129 140	80 87
Kirchenmusikerordnung Bestellung von Organwaltern nach dieser Ordnung	31	32	Kopfquotengegenüberstellung nach Seelenzahl und Beitragspflichtigen für die Jahre 1985 und 1986	26	10
Kirchliche Krankenfürsorge Verordnung über die Erhöhung der Obergrenze der Leistungen der kirchlichen Krankenfürsorge im einzelnen Krankheitsfall	84	60	Krankenfürsorge Abrechnung für 1986 Subsidiarität der kirchlichen Krankenfürsorge	16 53	7 45
Kirchliches Verwaltungsverfahrensgesetz Hinweis	121	75	Krankenhausseelsorgestelle in Wien Letztmalige Verlängerung auf drei Jahre	138	86
Klagenfurt (Johanneskirche), Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B. Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle Zweite Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle	57 94	46 62	Kreuz Susanne Mag. theol. Zuteilung zur Dienstleistung Kreuzer Siegfried Mag. Dr., Oberassistent Lehrbefugnis als Universitätsdozent	134 —	81 73
L					
			Lehrvikarkurse und Pastoralkollegs Termine für 1987/88	99	65

	Nr.	Seite		Nr.	Seite
Leitner Dagmar Mag. theol. Ordination	67	51	P		
Lewin Siegfried, Pfarrhelfer Fachprüfung für Pfarrhelfer	118	71	Pastoralkollegs und Lehrvikarkurse Termine für 1987/88	99	65
Lieberknecht Erhard, Pfarrer Bestellung zum Pfarrer der nicht mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarr- stelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Ischl	74	53	Pelikan Herbert Dr. Mag. theol., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	96	63
Linz-Innere Stadt , Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Ausschreibung der nicht mit der Ge- schäftsführung verbundenen Pfarrstelle	9	5	Pensionsbeitrag in der Kirche A. B. Erhöhung	83	60
Linz-Urfahr , Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Schaffung und Systemisierung einer Pfar- rer-im-Schuldienst-Stelle	102	66	Perko Manfred Mag. theol. Examen pro ministerio	126	78
Lissy Rudolf Mag., Senior Pfarrer Dauernder Ruhestand	—	88	Petz Roswitha Mag. theol., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	96	63
M			Pfarrhelfer-Fachprüfung	118	71
Majer Alfred Mag. theol. Dr. Examen pro ministerio	126	78	Pfingsten 1987 Botschaft der Präsidentinnen und Präsi- denten des Ökumenischen Rates der Kirchen	63	49
Ordination	144	88	Pollitt Helmar-Ekkehart Mag. theol. Ordination	13	6
Matrikenauskünfte	109	69	Pörtschach am Wörther See, Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle	71	52
Matrikenzweitschrift	52	44	Predigttexte für das Kirchenjahr 1987/88	120	71
May Monika Mag. theol. Examen pro ministerio	126	78	Presbyterien und Gemeindevertretungen Neuwahl	4	4
Militärkapläne der Reserve Ernennungen	6	4	Prüfungskommission gemäß § 6 der Religions- unterrichts-Verordnung Zusammensetzung	122	75
Mistelbach , Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Erste Ausschreibung der Pfarrstelle	131	81	R		
Mittermayr Hermann, Pfarrer i. R. Nachruf	—	82	Rech Eva-Maria Mag. theol., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	133	81
Mundorff Hans Techn. Rat Dipl.-Ing. Verleihung des Großen Ehrenzeichens	—	88	Rech Günter Matthias Mag. theol., Superin- tendent Nachruf	—	56
N			Rechnungsabschlüsse der Evangelischen Kirche A. B., der Evangelischen Kirche A. u. H. B., der Fonds und Zweckvermögen der Evan- gelischen Kirche A. B. und der Fonds und Zweckvermögen der Evangelischen Kirche A. u. H. B. für das Jahr 1986	33	32
Neubacher Gabriele Mag. theol. Ordination	75	55	Religionsunterricht Verordnung über kirchliche Ermächtigung zum Religionsunterricht	85	60
Neusiedl am See, Evangelische Tochtergemein- de A. B. Gründung	113	70	Rössler Friedrich, Pfarrer Wahl zum Senior	107	67
O			Rotter Richard Mag., Pfarrer Ernennung zum Militärkaplan der Reserve	6	4
Oberinntal (Landeck) , Evangelische Pfarrge- meinde A. B. Errichtung	21	8	S		
Oberschützen , Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Ausschreibung der Stelle eines Pfarrers im Schuldienst	24	9	Saile-Leeb Barbara Mag. theol. Examen pro ministerio	126	78
Oberwart , Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Weitere Ausschreibung der mit der Ge- schäftsführung verbundenen Pfarrstelle	36	33	Schaffung und Systemisierung von Amtsstellen	102	66
Ordnung des geistlichen Amtes Gesetzesnovelle zu § 2 OdgA	1	1	Schärding , Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Ausschreibung der Pfarrstelle	8	5
Verordnung des Evangelischen Oberkir- chenrates A. u. H. B. über die Bezeich- nung „Lehrvikar“ (§ 11 OdgA)	29	31	Schey Wilfried Mag. theol. Examen pro ministerio	19	8
Ordnung für die in der Evangelischen Super- intendentalgemeinde A. B. Burgenland ein- gerichtete befristete Pfarrstelle gemäß § 115 Abs. 3 KV für besondere Aufgaben	34	32	Ordination	95	63
			Schlimp Carl-Hans Mag., Pfarrer Bestellung zum Fachinspektor für den Evangelischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbilden- den höheren Schulen in Kärnten und Osttirol	100	65

	Nr.	Seite		Nr.	Seite
Schneider Wolfgang Mag. theol., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	132	81	Verordnung des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. über die Bezeichnung „Lehrvikar“ (§ 11 OdgA)	29	31
Schrauf Christa Mag. theol. Ordination	12	6	Verordnung des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. über die Novelle zur Kirchenbeitragsordnung (§ 12 Abs. 1 KBO)	30	31
Schreier Manfred Mag. theol., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	43	35	Verordnung über die Erhöhung der Obergrenze der Leistungen der kirchlichen Krankenfürsorge im einzelnen Krankheitsfall	84	60
Seelenstandsbericht 1986	45	35	Verordnung über kirchliche Ermächtigung zum Religionsunterricht	85	60
Aufforderung an Gemeinden für 1987	139	86	Vertragsbedienstete der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich und der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich Empfehlung über die Höhe der Bezüge ab 1. Jänner 1987	2	1
Seickel Frank Mag. theol. Examen pro ministerio	126	78	Vogel Martin Mag., Pfarrer Ernennung zum Militärkaplan der Reserve	6	4
Spittal an der Drau Errichtung einer Vikarsstelle	112	70	Voitsberg , Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle	69	51
Stoob , Evangelisches Pfarramt A. B. Änderung der Telefonnummer	119	71	Völkermarkt , Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Ausschreibung der Pfarrstelle	79	56
Sturm Herwig Mag., Pfarrer Senior Ernennung zum Militärkaplan der Reserve	6	4			
Subventionsansuchen — Vorlage	86	60	W		
Superintendentenz A. B. Salzburg-Tirol, Evangelische Schaffung und Systemisierung einer Jugendpfarrstelle	102	66	Wagner Günter Mag. theol. Examen pro ministerio	19	8
Synoden A. B. und H. B. und Generalsynode Festsetzung des Termins und deren Einberufung	135	85	Ordination	65	50
T			Wagner Lukas Mag. theol., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	96	63
Taller Hans-Jürgen Mag. theol., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	96	63	Wehrenfennig Erna, Schwester Nachruf	—	63
Tassach Umpfarrung der Ortschaft	59	46	Wien-Favoriten-Christuskirche , Evangelisches Pfarramt A. B. Änderung der Telefonnummer	44	35
Traun , Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Ausschreibung der zweiten Pfarrstelle mit dem Sitz in der Tochtergemeinde Haid	39	34	Erste Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle der Pfarrgemeinde	104	66
Tulln , Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B. Namensänderung, früher Wördern-Tulln	40	35	Wien-Favoriten-Gnadenkirche , Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Ausschreibung der Pfarrstelle für einen Pfarrer im Schuldienst	22	9
U			Neue Telefonnummer	61	46
Ungar Günther Mag., Pfarrer Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich	—	73	Wien-Simmering , Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle	37	33
Uljas-Lutz Johanna Mag. theol. Ordination	41	35	Wien-Süd (Erlöserkirche), Evangelisches Pfarramt H. B. Änderung der Telefonnummer	46	41
Berichtigung des Textes ABl. Nr. 41/87	55	45	Winterkurseelsorge 1987/88	78	55
Urlauberseelsorge 1988	124	77	Winterkurseelsorge 1987/88	89	61
V			Z		
Verband der Wiener Evangelischen Pfarrgemeinden A. B. Ausschreibung der Stelle eines Anstaltsseelsorgers	35	33	Zell am See , Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Ausschreibung der weiteren Pfarrstelle	56	45
Verordnung gemäß § 14 Abs. 1 KBO Hebesatz aus land- und forstwirtschaftlichem Vermögen in der Superintendentenz A. B. Wien	14	7	Zerbst Christa, geb. de Martin Nachruf	—	83

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1987

Ausgegeben am 30. Jänner 1987

1. Stück

1. Gesetzesnovelle zu § 2 OdgA
2. Empfehlung über die Höhe der Bezüge der nichttheologischen Vertragsbediensteten der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich und der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich ab 1. Jänner 1987
3. Richtlinien der Hörfunk- und Fernsehkommission der Evangelischen Kirche in Österreich
4. Neuwahl der Gemeindevertretungen und der Presbyterien
5. Ausschreibung der Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors am Institut für Systematische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät
6. Ernennungen zu Militärkaplänen der Reserve
7. Kirchenbeitrageingänge Jänner bis Dezember 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985
8. Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Schärding
9. Ausschreibung der nicht mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Linz-Innere Stadt
10. Kollektenauftrag für den Evangelischen Bund in Österreich am Sonntag, 8. März 1987
11. Bestellung von Mag. theol. Otmar Knoll zum Pfarrer für besondere Aufgaben der Evangelischen Superintendentialgemeinde A. B. Burgenland
12. Ordination von Mag. theol. Christa Schrauf
13. Ordination von Mag. theol. Barbara Heyse-Schaefer und Mag. theol. Helmar-Ekkehart Pollitt

Kirchliche Mitteilung

Kirchengesetze A. u. H. B.

1. Zl. 500/87 vom 22. Jänner 1987

Gesetzesnovelle zu § 2 OdgA

Die Generalsynode der Evangelischen Kirche in Österreich hat eine Änderung des Kirchengesetzes „Ordnung des geistlichen Amtes“ in der 2. Session der 10. Legislaturperiode, mit der § 2 OdgA novelliert wurde, beschlossen und lautet die Bestimmung wie folgt:

„§ 2: (1) Wer ein geistliches Amt in der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich oder in der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich anstrebt oder ausübt, muß

1. Glied einer dieser Kirchen sein;
2. die vorgesehenen Prüfungen bestanden haben;
3. zur Verwaltung des Amtes geistig und körperlich geeignet sein.

(2) Der Wegfall einer Berufsvoraussetzung gemäß Abs. 1 gilt als Verlust der Eignung für das Amt.“

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

2. Zl. 474/87 vom 20. Jänner 1987

Empfehlung über die Höhe der Bezüge der nichttheologischen Vertragsbediensteten der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich und der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich ab 1. Jänner 1987

Gehaltsstaffel ab 1. Jänner 1987

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe				
	I	II	III	IV	V
1	14.976,—	11.420,—	9.824,—	9.310,—	8.798,—
2	15.381,—	11.760,—	10.117,—	9.539,—	8.927,—
3	15.787,—	12.101,—	10.410,—	9.766,—	9.055,—
4	16.193,—	12.443,—	10.702,—	9.995,—	9.183,—
5	16.600,—	12.791,—	10.995,—	10.220,—	9.310,—
6	17.005,—	13.147,—	11.287,—	10.447,—	9.441,—
7	17.695,—	13.519,—	11.581,—	10.676,—	9.569,—
8	18.392,—	13.889,—	11.874,—	10.902,—	9.697,—
9	19.086,—	14.411,—	12.166,—	11.130,—	9.825,—
10	19.777,—	14.936,—	12.458,—	11.357,—	9.956,—
11	20.469,—	15.628,—	12.757,—	11.584,—	10.082,—
12	21.159,—	16.321,—	13.063,—	11.811,—	10.212,—
13	21.853,—	17.013,—	13.377,—	12.038,—	10.339,—
14	22.545,—	17.703,—	13.696,—	12.267,—	10.467,—
15	23.237,—	18.395,—	14.017,—	12.494,—	10.597,—
16	24.141,—	19.088,—	14.336,—	12.725,—	10.724,—

17	25.044,—	19.784,—	14.656,—	12.962,—	10.853,—
18	25.948,—	20.474,—	14.976,—	13.201,—	10.981,—
19	26.852,—	21.168,—	15.295,—	13.451,—	11.110,—
20	27.759,—	21.859,—	15.614,—	13.696,—	11.239,—
21	—,—	—,—	15.933,—	13.947,—	11.367,—

Funktionsgebühr
2.033,—

Verwaltungsdienstzulage
1.254,— Gruppe I, 1—8; II, III, IV und V
1.593,— Gruppe I ab Stufe 9

3. Zl. 6392/86 vom 19. November 1986

Richtlinien der Hörfunk- und Fernsehkommission der Evangelischen Kirche in Österreich

I. Die Hörfunk- und Fernsehkommission

1. Die Hörfunk- und Fernsehkommission der Evangelischen Kirche in Österreich dient der Verkündigung des Evangeliums in allen Einrichtungen des Hörfunks und Fernsehens, insbesondere im Österreichischen Rundfunk, und übt die Aufsicht über alle Sendungen aus.

2. Der Hörfunk- und Fernsehkommission gehören an: die Hörfunk- und Fernsehbeauftragten und deren Stellvertreter, ein Mitglied des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B., der Leiter für das Amt für Hörfunk und Fernsehen, der Pressepfarrer der Evangelischen Kirche A. und H. B. in Österreich, der Beauftragte für evangelische Bildungsprogramme im ORF und der Referent für evangelische Kirchenmusik.

Alle Mitglieder werden für eine Funktionsperiode von sechs Jahren gewählt. Bei Ausscheiden eines Mitgliedes hat die Nachwahl für den Rest der Funktionsperiode zu erfolgen. Die erste Funktionsperiode beginnt mit 1. Jänner 1988.

3. Der Hörfunk- und Fernsehbeauftragte und dessen Stellvertreter werden auf Grund eines Dreier-Vorschlages des Hörfunk- und Fernsehausschusses in der Evangelischen Kirche A. B. vom jeweils zuständigen Superintendentialausschuß, in der Evangelischen Kirche H. B. vom Synodalausschuß H. B. bestellt. Der Beauftragte für evangelische Bildungsprogramme wird auf Grund eines Dreier-Vorschlages des Hörfunk- und Fernsehausschusses von der Hörfunk- und Fernsehkommission gewählt.

4. Die Hörfunk- und Fernsehkommission tritt zweimal jährlich zusammen. Zu ihren Aufgaben gehört insbesondere die Wahl des Hörfunk- und Fernsehausschusses, die Erstellung der Richtlinien für die Hörfunk- und Fernsehkommission, die Durchführung der Sprechertests und kritische Begleitung aller Sendungen.

5. Der Vorsitzende, dessen Stellvertreter und der Schriftführer werden vom Hörfunk- und Fernsehausschuß gewählt.

6. Alle evangelischen Sendungen sind nach den Richtlinien und Ordnungen der Hörfunk- und Fernsehkommission vorzubereiten und durchzuführen.

II. Der Hörfunk- und Fernsehausschuß

1. Der Hörfunk- und Fernsehausschuß besteht aus fünf Mitgliedern, die für die Dauer der Funktionsperiode aus deren Mitte von der Hörfunk- und Fernsehkommission gewählt werden. Er wird durch das Mitglied des Oberkirchenrates A. u. H. B. (siehe I.2.) und den Leiter des Amtes für Hörfunk und Fernsehen und den Pressepfarrer ergänzt. Referenten sind nach Bedarf beizuziehen.

2. Der Hörfunk- und Fernsehausschuß wählt aus den fünf gewählten Mitgliedern einen Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und einen Schriftführer.

3. Der Hörfunk- und Fernsehausschuß hat folgende Aufgaben:

a) Er hat auf Grund der Richtlinien der Hörfunk- und Fernsehkommission verbindliche Ordnungen für alle evangelischen Hörfunk- und Fernsehsendungen festzulegen und in jeder möglichen Weise den Dienst der Evangelischen Kirche in Österreich in Hörfunk und Fernsehen zu fördern und zu unterstützen.

b) Er hat die Hörfunk- und Fernsehkommission zweimal jährlich zu einer gemeinsamen Arbeitstagung einzuberufen und für die Aus- und Weiterbildung der Sprecher zu sorgen.

c) Er ist für die Gestaltung und Durchführung jener evangelischen Sendungen verantwortlich, für die er von der Hörfunk- und Fernsehkommission beauftragt worden ist.

d) Er hat Vorschläge, Wünsche und Beschwerden zu behandeln.

III. Ordnung für das Amt für Hörfunk und Fernsehen (76. Zl. 3543/85 vom 24. Juni 1985)

§ 1: In der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich besteht das Amt für Hörfunk und Fernsehen mit dem Sitz in Wien.

§ 2: (1) Das Amt für Hörfunk und Fernsehen arbeitet im Auftrag der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich mit allen Einrichtungen des Hörfunks und Fernsehens des In- und Auslandes, insbesondere mit dem Österreichischen Rundfunk, zusammen; es sorgt für die Heranbildung geeigneter Sprecher, begleitet die kirchlichen Hörfunk- und Fernsehsendungen, bereitet die Tagungen der Kommission für Hörfunk und Fernsehen und andere Sitzungen im Bereich der kirchlichen Medienarbeit vor.

(2) Diese Aufgaben sind in Zusammenarbeit mit den zuständigen kirchlichen Stellen, insbesondere der Kommission für Hörfunk und Fernsehen und dem Amt für Presse, wahrzunehmen.

§ 3: (1) Für den Leiter des Amtes besteht die Verpflichtung, bei Vorliegen sachlicher Notwendigkeit, insbesondere im Fall von Urlaub und Krankheit, den Leiter des Amtes für Presse zu vertreten.

(2) Darüber hinaus ist vorzusehen, daß der Leiter des Amtes für Hörfunk und Fernsehen im Amt für Presse mitarbeitet, wobei die Verantwortung des Leiters des Amtes für Presse nicht beeinträchtigt wird.

§ 4: Bei Wahrung der eigenen Verantwortung hat das Amt die Aufgabe, Anliegen kirchlicher Stellen in der Öffentlichkeit zur Geltung zu bringen. Dabei trägt die jeweilige Stelle für die Richtigkeit der dem Amt zur Veröffentlichung übertragenen Nachrichten selbst die Verantwortung.

§ 5: Für die zur Erfüllung der Aufgaben erforderliche personelle und materielle Ausstattung des Amtes sorgt der Evangelische Oberkirchenrat, wobei die Bestimmung des § 189 Abs. 4 der Kirchenverfassung sinngemäß zu beachten ist.

§ 6: (1) Der Leiter des Amtes ist ein akademisch ausgebildeter ordiniertes Theologe, der über Erfahrung im Bereich der Gemeinde- und der Medienarbeit verfügt.

(2) Die Stelle des Leiters wird durch den Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. besetzt (§ 115 Abs. 4 der Kirchenverfassung).

(3) Falls der Oberkirchenrat nicht anders entscheidet, Abs. 4, wird die Stelle zur Besetzung ausgeschrieben. Aus den eingegangenen Bewerbungen erstellt die Kommission für Hörfunk und Fernsehen einen Dreiervorschlag. Falls der Oberkirchenrat keinen der Vorgeschlagenen bestellt, wird die Stelle des Leiters durch den Oberkirchenrat nach Anhören der Kommission für Hörfunk und Fernsehen und der Synodalaus-schüsse besetzt.

(4) Entscheidet der Oberkirchenrat, daß die Besetzung der Stelle des Leiters nicht durch Ausschreibung erfolgt, ist der Kommission für Hörfunk und Fernsehen Gelegenheit zu geben, zu der in Aussicht genommenen Person eine Stellungnahme abzugeben.

(5) Die Anstellung erfolgt auf Grund der Ordnung des geistlichen Amtes für eine Verwendungszeit von zwölf Jahren; sie kann über Beschluß des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. um jeweils sechs Jahre verlängert werden.

IV. Ordnungen

A. Ordnung für die Übertragung von Gemeindegottesdiensten im Hörfunk

(1) Die Hörfunk- und Fernsehkommission ist auf Grund der Vorschläge der Hörfunkbeauftragten für die Auswahl des Ortes und die Gestaltung der Gottesdienste, die zur Übertragung im Hörfunk kommen, im Einvernehmen mit dem ORF und den Gemeinden verantwortlich.

Vor der Beauftragung der Veranstalter ist das Einvernehmen mit dem zuständigen Kirchenfunkreferenten des Landesstudios herzustellen.

(2) Der Hörfunkbeauftragte darf nur Prediger und Liturgen mit positivem Sprechertest vorschlagen.

(3) Jeder Gottesdienst ist mit einem Minuten-Programm und den genauen Angaben der kirchenmusikalischen Teile versehen, schriftlich auszuarbeiten und 14 Tage vor der Sendung dem zuständigen Hörfunk- und Fernsehbeauftragten vorzulegen.

(4) Der Hörfunk- und Fernsehbeauftragte ist für die mediengemäße Gestaltung der Sendung mitverantwortlich.

(5) Das endgültige Manuskript ist den Beteiligten (Organist, Chorleiter usw.), dem Amt für Hörfunk und Fernsehen und in zwei Exemplaren dem Aufnahmeleiter des ORF zur Verfügung zu stellen.

(6) Gottesdienste dürfen nur live übertragen werden.

(7) In der Liturgie soll nach Möglichkeit eine in der Gemeinde übliche Form eingehalten werden. Aus praktischen Gründen ist jedoch das Singen des Liturgen von der Zustimmung der Hörfunk- und Fernsehkommission, in Ausnahmefällen vom Hörfunk- und Fernsehausschuß, abhängig.

(8) Gemeindeinterne Mitteilungen sind während der Übertragung zu unterlassen.

B. Ordnung für die Übertragung von Gottesdiensten im Fernsehen

(1) Die Hörfunk- und Fernsehkommission ist auf Grund der Vorschläge der Hörfunkbeauftragten für die Auswahl des Ortes und die Gestaltung der Gottesdienste, die zur Übertragung im Fernsehen kommen, im Einvernehmen mit dem ORF und den Gemeinden verantwortlich.

Vor der Beauftragung der Veranstalter ist das Einvernehmen mit dem ORF, Abteilung Religion, herzustellen.

(2) Als Liturg und Prediger dürfen nur Sprecher mit positivem Test eingesetzt werden.

(3) Gottesdienste sollen möglichst live übertragen werden.

(4) In der Liturgie soll nach Möglichkeit eine in der Gemeinde übliche Form eingehalten werden. Aus praktischen Gründen ist jedoch das Singen des Liturgen von der Zustimmung der Hörfunk- und Fernsehkommission, in Ausnahmefällen vom Hörfunk- und Fernsehausschuß, abhängig.

C. Ordnung für die Sendung „Das Evangelische Wort“

(1) Für die Besetzung ist der Hörfunk- und Fernsehausschuß verantwortlich, für die Thematik die Hörfunk- und Fernsehkommission.

(2) Jede Sendung soll in der Regel folgende Bestandteile enthalten: a) Schriftstelle, b) Auslegung, c) Gebet, d) Musik.

(3) Der jeweils gültige verbindliche Aufbau wird von der Hörfunk- und Fernsehkommission erarbeitet und vom Leiter des Amtes für Hörfunk und Fernsehen den Sprechern bekanntgegeben.

(4) Für die mediengemäße Gestaltung ist der zuständige redaktionelle Berater mitverantwortlich.

(5) Das Manuskript ist dem ORF-Landesstudio (Abteilung Religion) 14 Tage vor der Aufnahme zuzusenden; außerdem ist je ein Exemplar dem Amt für

Hörfunk und Fernsehen und dem zuständigen redaktionellen Berater zuzusenden.

D. Ordnung für reihenmäßige evangelische Kurzverkündigungen in Hörfunk und Fernsehen

(1) Die Autoren der Kurzverkündigungen werden vom Hörfunk- und Fernsehausschuß im Einvernehmen mit dem ORF bestimmt.

(2) Die Gestaltung hat nach den jeweils gültigen Ordnungen zu erfolgen.

E. Ökumenische Sendungen im Hörfunk und Fernsehen

(1) Im Ökumenischen Arbeitskreis ist der Leiter des Amtes für Hörfunk und Fernsehen der Vertreter der Evangelischen Kirche A. B., der Vertreter der Evangelischen Kirche H. B. ist der Hörfunk- und Fernsehbeauftragte der Kirche H. B.

(2) Eingesetzt werden dürfen nur Sprecher mit positivem Sprechertest.

(3) Für die Koordination der Mitarbeiter der Evangelischen Kirche A. und H. B. in Österreich für ökumenische Gottesdienste im Fernsehen ist der Leiter des Amtes für Hörfunk und Fernsehen zuständig.

4. Zl. 617/87 vom 28. Jänner 1987

Neuwahl der Gemeindevertretungen und der Presbyterien

Die Funktionsdauer der mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1982 gewählten Gemeindevertretungen und Presbyterien aller Gemeinden der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich und der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich läuft mit 31. Dezember 1987 ab. Es ist daher die Neuwahl sämtlicher Gemeindevertretungen und Presbyterien so zeitgerecht durchzuführen, daß die neugewählten Mitglieder der Vertretungskörper am 1. Jänner 1988 ihre Ämter antreten können.

Aus diesem Anlaß wird auf die einschlägigen Bestimmungen der Kirchenverfassung 1977 in der derzeit gültigen Fassung und insbesondere auf die Vorschriften der §§ 33 bis 45 und 72 bis 87 Kirchenverfassung hingewiesen.

Die Wahlen sind in der Zeit zwischen 1. Juli und 31. Dezember 1987 durchzuführen. Es wird angeregt, die Wahlen im November oder Dezember 1987 durchzuführen.

Derzeit im Amt stehende Mitglieder der Gemeindevertretungen und der Presbyterien verbleiben bis zum 31. Dezember 1987 bzw. bis zu jenem späteren Zeitpunkt, in welchem die neugewählten Vertretungskörper sich konstituiert haben werden, im Amt.

Die von den Superintendentenversammlungen A. B. und von den Presbyterien der Evangelischen Pfarngemeinden H. B. gemäß §§ 138 Abs. 1 Z. 10 bzw. 160 Abs. 2 Z. 1 Kirchenverfassung gewählten Abgeordneten für die Synode A. B. und für die Synode H. B. und

deren Stellvertreter behalten gemäß § 162 Abs. 1 KV ihre Mitgliedschaft in der Synode A. B. bzw. in der Synode H. B. dann, wenn sie anlässlich der hiermit ausgeschriebenen Neuwahl der Gemeindevertretungen und der Presbyterien wiedergewählt werden. Gemäß § 160 a KV erlischt jedoch die Mitgliedschaft zur Synode auch vor Ablauf der Funktionsdauer, wenn ein Abgeordneter nicht mehr der Superintendentenversammlung, die ihn wählte, angehört.

Die neugewählten kirchlichen Vertretungskörper werden daran erinnert, daß sie aus ihrer Mitte die Ämterwahl (Kurator, Kuratorstellvertreter, Schatzmeister, Schriftführer, Rechnungsprüfer, womöglich je samt Stellvertreter) durchzuführen haben. Gesondert wird darauf hingewiesen, daß im Zuge der Ämterbesetzung auch die Wahl des oder der im § 137 Abs. 1 Z. 4 KV genannten weltlichen Abgeordneten zur Superintendentenversammlung zu erfolgen hat.

Die neugewählten Amtsträger sind dem Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens 31. Jänner 1988 zu melden.

5. Zl. 322/87 vom 14. Jänner 1987

Ausschreibung der Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors am Institut für Systematische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät

An der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien am Institut für Systematische Theologie ist die Planstelle eines ordentlichen Universitätsprofessors für Systematische Theologie (Nachfolge Univ.-Prof. Dr. Ulrich Kühn) zu besetzen.

Der Inhaber dieser Planstelle hat das gesamte Fach der systematischen Theologie A. B. zu vertreten. Voraussetzung der Bewerbung ist der Nachweis der Lehrbefähigung durch Habilitation oder eine gleichwertige Qualifikation in dem angegebenen Fach, Ausgewiesenheit durch wissenschaftliche Publikationen und Nachweis der Lehrerfahrung. Erwünscht ist eine besondere Vertrautheit mit lutherischer Dogmatik und Ethik.

Bewerbungen sind an den Dekan, per Adresse Dekanat der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien (Rooseveltplatz 10, 1090 Wien) bis 31. März 1987 zu richten.

6. Zl. 6953/86, 6962/86, 6966/86, 6967/86 vom 29. Dezember 1986

Ernennungen zu Militärkaplänen der Reserve

Die Evangelische Militärsuperintendentur teilt mit, daß mit Wirkung vom 1. Oktober 1986

Pfarrer Mag. Johann Holzkorn, Eisenstadt,
Senior Pfarrer Mag. Herwig Sturm, Klagenfurt-Ost,
Pfarrer Mag. Martin Vogel, Wien-Hetzendorf,

und mit Wirkung vom 1. November 1986

Pfarrer Mag. Richard Rotter, Reutte,

durch den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung zu Militärkaplänen der Reserve ernannt wurden.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

7. Zl. 539/87 vom 26. Jänner 1987

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Dezember 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985

	1986	1985
	Schilling	
Superintendentenz		
Wien	49,115.250,14	43,971.736,05
Geh.-Verr. OKR	448.990,—	440.522,88
Niederösterreich	12,166.461,71	11,666.124,56
Geh.-Verr. OKR	139.260,21	140.081,40
Burgenland	15,120.563,23	14,438.568,42
Geh.-Verr. OKR	152.617,50	157.919,80
Steiermark	20,234.467,73	18,989.218,49
Geh.-Verr. OKR	235.929,50	233.869,14
Kärnten	16,828.064,17	15,705.759,83
Geh.-Verr. OKR	259.397,—	262.370,40
Oberösterreich	24,675.626,15	22,867.708,86
Geh.-Verr. OKR	246.131,60	258.165,34
Salzburg-Tirol	11,703.760,31	11,117.641,80
Geh.-Verr. OKR	124.875,30	116.857,10
	149,844.193,44	138,756.758,01
Geh.-Verr. OKR	1,607.201,11	1,609.786,06
Insgesamt	151,451.394,55	140,366.544,07

Steigerung 1986 = 7,89%.

8. Zl. 420/87 vom 19. Jänner 1987

Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Schärding

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Schärding wird zur Besetzung ausgeschrieben. Sie ist in der Schwierigkeitsklasse 3 b eingestuft und wird durch Wahl besetzt. Die Pfarrgemeinde umfaßt den politischen Bezirk Schärding mit 617 km² und hat etwa 490 Gemeindeglieder.

Gottesdienst ist in Schärding an allen Sonn- und Feiertagen, in der Predigtstelle Raab einmal im Monat, so wie zu den hohen Festtagen im Altenpflegeheim „Stift Engelszell“ in Engelhartzell und in der Strafvollzugsanstalt Suben zu halten.

In der Stadt und im Bezirk Schärding gibt es zahlreiche Schulen aller Typen. Das Pflichtstundenmaß für die Religionsunterrichtserteilung beträgt neun Wochenstunden.

Vom Pfarrer wird die regelmäßige Betreuung der evangelischen Patienten im Schäringer Krankenhaus und der Bewohner im Altenheim erwartet.

Dem Pfarrer steht eine Dienstwohnung im Pfarrhaus (Olzentralheizung), bestehend aus Küche, Bad und sechs Wohnräumen mit insgesamt 105 m² zur Verfügung. Ein kleiner Garten und eine Garage gehören dazu. Der Dienstwohnungswert beträgt S 814,—.

Bewerbungen sind bis 15. März 1987 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B., F.-X.-Brunner-Straße 449, 4780 Schärding, zu richten.

Nähere Auskünfte erteilt gerne Kurator Dipl.-Ing. Christian Noe, Kalterbrunn 7, 4780 Schärding, Tel. (07712) 24 92.

9. Zl. 494/87 vom 21. Jänner 1987

Ausschreibung der nicht mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Linz-Innere Stadt

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Linz-Innere Stadt wird hiermit ausgeschrieben. Sie wird durch Wahl besetzt.

Die Pfarrgemeinde umfaßt zur Zeit 3200 Seelen im Stadtzentrum und Osten von Linz sowie in der westlich gelegenen Stadtgemeinde Leonding. Die Seelsorgearbeit bietet ein weites Feld vielfacher pastoraler Aufgaben in Religionsunterricht an höheren Schulen aller Typen (eventuell Religionspädagogik), in Krankenhausseelsorge, Besuchsdienst und Jugendarbeit. Die Einteilung der Arbeit ist durch die Gemeindeordnung geregelt. Gottesdienste sind regelmäßig vor allem in der Martin-Luther-Kirche und gelegentlich in Leonding zu halten.

Als Dienstwohnung im zentral und ruhig gelegenen neuen Pfarrhaus mit Gasetagenheizung wird ein Stockwerk im Ausmaß von 110 m² (vier Zimmer mit Nebenräumlichkeiten und großem Balkon) in der Johann-Konrad-Vogel-Straße 4 a geboten.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 1987 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Linz-Innere Stadt, Johann-Konrad-Vogel-Straße 2 a, 4020 Linz, Tel. (0732) 27 32 60, zu richten.

10. Zl. 202/87 vom 7. Jänner 1987

Kollektenaufruf für den Evangelischen Bund in Österreich am Sonntag, 8. März 1987

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe evangelische Christen!

Um die Kollekte dieses Gottesdienstes bittet Sie der Evangelische Bund in Österreich. An erster Stelle dabei soll der Dank für die bisherige Unterstützung aller Arbeit des Evangelischen Bundes stehen. Dabei möchte der Vorstand besonders den Dank der evangelischen Kinder in Spanien, der Studenten und der Einrichtungen weitergeben, denen durch Ihre Unterstützung geholfen werden konnte. Alle Arbeit des Evangelischen Bundes — von der materiellen Hilfe bis zur Herausgabe evangelischer Schriften — ist nicht Selbstzweck, sondern will dazu beitragen, die frohe Botschaft von Jesus Christus als Helfer und Retter der Menschen sichtbar und erlebbar zu machen.

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

Der Evangelische Bund ist ein freier Zusammenschluß evangelischer Christen, der auf der Grundlage der Reformation fußt und deren Erbe bewahren und weiterentwickeln will. Die Arbeit wird ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert. Die Kollekte des heutigen Sonntags ist ein wichtiger Beitrag dafür. Daher bittet Sie der Evangelische Bund sehr herzlich darum und dankt im voraus für alle Ihre Unterstützung.

11. Zl. 469/87 vom 20. Jänner 1987

Bestellung von Mag. theol. Otmar Knoll zum Pfarrer für besondere Aufgaben der Evangelischen Superintendentialgemeinde A. B. Burgenland

Mag. theol. Otmar Knoll wurde gemäß § 121 Kirchenverfassung und § 21 Ordnung des geistlichen Amtes auf die gemäß § 115 Abs. 3 Kirchenverfassung in der Evangelischen Superintendentialgemeinde A. B. Burgenland bestehende Pfarrstelle für besondere Aufgaben bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. Feber 1987 bestätigt.

12. Zl. 6915/86 vom 22. Dezember 1986

Ordination von Mag. theol. Christa Schrauf

Frau Mag. theol. Christa Schrauf wurde am 14. Dezember 1986 in der Evangelischen Kirche in Mörbisch von Herrn Superintendent Univ.-Doz. Dr. Gustav Reingrabner unter Assistenz von Herrn Pfarrer Mag. Johann Ulreich und Frau Mag. theol. Theresia Merz ordiniert.

13. Zl. 209/87, 212/87 vom 8. Jänner 1987

Ordination von Mag. theol. Barbara Heyse-Schaefer und Mag. theol. Helmar-Ekkehart Pollitt

Frau Mag. theol. Barbara Heyse-Schaefer und Herr Mag. theol. Helmar-Ekkehart Pollitt wurden am 6. Jänner 1987 von Herrn Superintendent Mag. Werner Horn in der Gustav-Adolf-Kirche in Wien-Gumpendorf unter Assistenz von Frau Senior Pfarrer Mag. Ilse Beyer und Herrn Pfarrer Mag. Karl-Heinz Rathke bzw. Herrn Univ.-Doz. Pfarrer Dr. Johannes Dantine und Herrn Pfarrer Mag. Klaus Lehner ordiniert.

Kirchliche Mitteilung



Am 6. Jänner 1987 hat der Herr über Leben und Tod seinen Diener am Wort, den Pfarrer i. R.

Ludwig BIHLMAYER,

zuletzt in Graz wohnhaft, heimgerufen.

Ludwig Bihlmeyer, am 19. Juni 1900 in Linz geboren, hat als Spätberufener das Theologiestudium 1938 an der Wiener Fakultät abgeschlossen. Er wurde 1939 in der Evangelischen Kirche von Nickelsdorf von Superintendent Dörnhöfer ordiniert und diente in verschiedenen Pfarrgemeinden als Vikar, in Oberschützen, Holzschlag, Neunkirchen und Thening. Am 18. Mai 1947 wurde er, nach Bestätigung durch den Oberkirchenrat, von Superintendent Achberger als Pfarrer der Pfarrgemeinde Kindberg eingeführt, mußte jedoch aus Gesundheitsrücksichten schon wenige Jahre später das Amt niederlegen. Mit Wirkung vom 31. August 1950 hat der Oberkirchenrat ihn in den dauernden Ruhestand versetzt. Als Pensionist hat Pfarrer Bihlmeyer, soweit es ihm seine Gesundheit erlaubte, Vertretungsdienste in verschiedenen Pfarrgemeinden geleistet. Die Kirchenleitung befiehlt fürbittend den Heimgerufenen der Barmherzigkeit des Herrn der Kirche. (Zl. 499/87 vom 22. Jänner 1987.)

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1987

Ausgegeben am 27. Feber 1987

2. Stück

14. Hebesatz aus land- und forstwirtschaftlichem Vermögen
15. Bekanntgabe der Gemeindeglieder in der Bundesrepublik Deutschland
16. Abrechnung der Krankenfürsorge für 1986
17. Lohnsteuerliche Behandlung von Heizkosten
18. „Evangelischer Bund in Österreich“ als evangelisch-kirchlicher Verein anerkannt
19. Examen pro ministerio
20. Kirchenbeitragsrückstände Jänner 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986
21. Errichtung der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberinntal (Landeck)
22. Ausschreibung der Pfarrstelle für einen Pfarrer im Schuldienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Favoriten-Gnadenkirche
23. Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gallneukirchen
24. Ausschreibung der Stelle eines Pfarrers im Schuldienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberschützen
25. Nächste Sitzung des Bauausschusses
26. Gegenüberstellung der Kopfquoten nach Seelenzahl und Beitragspflichtigen für die Jahre 1985 und 1986
27. Kirchenbeitragsaufkommen 1986 mit Gegenüberstellung 1985
28. Kollektenergebnisse 1986

Verordnung des Superintendenten-Ausschusses A. B. Wien

14. Zl. 1036/87 vom 19. Feber 1987

Hebesatz aus land- und forstwirtschaftlichem Vermögen

Der Superintendenten-Ausschuß A. B. Wien hat in seiner Sitzung vom 12. Feber 1987 die Erlassung nachstehender

Verordnung

gemäß § 14 Abs. 1 KBO beschlossen:

„Wird der zu entrichtende Kirchenbeitrag vom Einkommen oder Vermögen aus Land- und Forstwirtschaft berechnet, beträgt der Hebesatz 7 vom 1000 und der Kirchenbeitrag somit jährlich 7⁰/₁₀₀₀ des Einheitswertes des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens“.

Diese Verordnung tritt mit Kundmachung im Amtsblatt in Kraft.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

15. Zl. 866/87 vom 12. Feber 1987

Bekanntgabe der Gemeindeglieder in der Bundesrepublik Deutschland

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. ersucht alle Pfarrämter bis spätestens **30. Juni 1987** dem Evangelischen Oberkirchenrat bekanntzugeben, welche Glieder ihrer Gemeinden in der BRD arbeiten bzw. aus der BRD Arbeits- oder Pensionseinkommen beziehen.

Name und Aufenthaltsadresse der Gemeindeglieder und womöglich die Anschrift des jeweiligen Dienstgebers mögen einzeln bekanntgegeben werden.

Es wird darauf hingewiesen, daß nur jene Meldungen mit dem Bayerischen Landeskirchensteueramt zur

Verrechnung gelangen, die zwischen dem 1. März 1987 und dem 30. Juni 1987 beim Evangelischen Oberkirchenrat eingebracht werden.

Sollten solche Meldungen bereits erstattet worden sein, sind sie zu wiederholen; später einlangende Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

16. Zl. 956/87 vom 16. Feber 1987

Abrechnung der Krankenfürsorge für 1986

Die Krankenfürsorgeabteilung des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. hat die Eingänge aus den Krankenfürsorgebeiträgen und den Aufwand in der Krankenfürsorge gegliedert zusammengestellt und

ergibt sich ohne Berücksichtigung von anteiligen Personal- und Sachkosten für das Jahr 1986 untenstehende Verrechnung, Karenzurlaubsgeld und Arbeitslosenunterstützungsbeträge für nicht übernommene Lehrvikare sind in den Ausgaben nicht enthalten.

Festzustellen ist, daß in der staatlichen Krankenversicherung der Sachaufwand weniger als 75% der Krankenversicherungsbeiträge ausmacht.

Jänner bis Dezember 1986

Aufwand für:	S
Medikamente	465.815,60
Dauermedikamente	58.919,90
Praktischer Arzt	202.964,—
Facharzt	390.313,20
Sonstiges	185.483,—
Optiker	352.887,60
Zahnarzt	783.115,60
Krankenhaus	2.507.415,50
Krankentransport	83.356,14
Bestattungskosten	30.000,—
Kur	37.653,—
Heilbehelf	45.370,50
Außerordentliche Beihilfe	45.466,55
Ausgaben	<u>5.188.760,59</u>
Summe aller Krankenfürsorgebeiträge 1986	<u>5.115.156,85</u>
Passiv-Saldo	<u>73.603,74</u>

17. Zl. 863/87 vom 12. Feber 1987

Lohnsteuerliche Behandlung von Heizkosten

Der Anspruch des geistlichen Amtsträgers gegenüber seiner Gemeinde auf Beistellung einer Dienstwohnung hat lohnsteuerlich die Auswirkung, daß der Dienstwohnungswert den Gehaltsbezügen hinzuzurechnen ist.

Durch weitere Verhandlungen mit dem Finanzministerium konnte im Jahr 1986 klargestellt werden, daß ungeachtet des Umstandes, daß wegen der Residenzpflicht der günstigste Dienstwohnungssatz berechnet wird, in allen jenen Fällen, in denen der betreffende Dienstwohnungsbenützer seine gesamten Heizkosten selbst trägt, ein 20%iger Abstrich vom jeweiligen Dienstwohnungswert vorgenommen werden kann.

Der Evangelische Oberkirchenrat lädt hiermit alle jene geistlichen Amtsträger ein, die die Heizkosten ausschließlich selbst tragen, dies der Rechnungsabteilung des Evangelischen Oberkirchenrates schriftlich mitzuteilen.

18. Zl. 1029/87 vom 18. Feber 1987

„Evangelischer Bund in Österreich“ als evangelisch-kirchlicher Verein anerkannt

Mit Bescheid des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. vom 14. Jänner 1987 wurde die Statutenänderung des Vereins „Evangelischer Bund in Österreich“ vom Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. genehmigt und der „Evangelische Bund in Österreich“ gemäß § 219 KV als evangelisch-kirchlicher Verein anerkannt.

19. Zl. 1078/87 vom 23. Feber 1987

Examen pro ministerio

Das Examen pro ministerio zum Feber-Termin 1987 haben nachstehend angeführte Kandidaten bestanden:

- Mag. theol. Ines Knoll, Wien — gut bestanden
- Mag. theol. Günter Wagner, Voitsberg — gut bestanden
- Mag. theol. Lydia Burchhardt, Wien — bestanden
- Mag. theol. Wilfried Schey, Ferndorf — bestanden

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

20. Zl. 857/87 vom 11. Feber 1987

Kirchenbeitragseingänge Jänner 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986

	1987	1986
	Schilling	
Superintendenz		
Wien	5.223.760,76	5.821.816,70
Niederösterreich	122.376,84	117.740,84
Burgenland	243.739,28	151.407,64
Steiermark	82.570,—	83.737,39
Kärnten	213.350,76	394.232,68
Oberösterreich	524.247,54	392.595,58
Salzburg-Tirol	—,—	45.279,—
	<u>6.410.045,18</u>	<u>7.006.809,83</u>

Steigerung 1987: keine; Rückgang 8,52%.

21. Zl. 1031/87 vom 18. Feber 1987

Errichtung der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberinntal (Landeck)

Mit Bescheid des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. vom 28. Jänner 1986 wurde die Gründung der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberinntal (Landeck) genehmigt.

Der Amtssitz der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberinntal (Landeck) ist in 6500 Landeck, Urtlweg 30.

Die Anzeige über die Entstehung der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberinntal (Landeck) — erstattet vom Evangelischen Oberkirchenrat A. B. — langte am 25. Feber 1986 beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport ein und erlangte die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Oberinntal (Landeck) mit diesem Tag die Rechtspersönlichkeit als Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Mit Bundesgesetzblatt 483/1986 vom 9. September 1986 wurde gemäß § 6 des Bundesgesetzes über äußere Rechtsverhältnisse der Evangelischen Kirche vom 6. Juli 1961, BGBl. 182/61, kundgemacht, daß der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberinntal (Landeck) Rechtspersönlichkeit des öffentlichen Rechts zukommt.

Unter einem wird verlaublich, daß nachstehende Organe gewählt und bestellt sind:

Pfarrer: Mag. Richard Rotter
Kurator: Wilhelm Wenzel
Kuratorstellvertreter: Dr. Ilse Geiger
Schatzmeister: Ilse Schieferer
Schriftführer: Dr. Werner Schwarz

Presbyterium und Gemeindevertretung sind gewählt.

22. Zl. 816/87 vom 10. Feber 1987

Ausschreibung der Pfarrstelle für einen Pfarrer im Schuldienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Favoriten-Gnadenkirche

Die Stelle eines Pfarrers im Schuldienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Favoriten-Gnadenkirche wird hiermit zum Dienstantritt per Anfang September 1987 ausgeschrieben.

Im Bereich des 10. Bezirks gibt es eine größere Anzahl von Höheren Schulen. Im kommenden Schuljahr wird insbesondere die neuerrichtete HTBL Ettenreichgasse erstmalig voll zu besetzen sein. Es ist für die erforderliche Aufbauarbeit eine engagierte Persönlichkeit mit Eignung für die Zusammenarbeit mit der in der Berufsvorbereitung stehenden Jugend notwendig.

Das Ausmaß des zu erteilenden Religionsunterrichtes (volle Lehrverpflichtung mit 20 Unterrichtsstunden) wird im Einvernehmen mit der Superintendentur und dem Fachinspektor gemäß § 24 Abs. 1 OdtA im Amtsauftrag festgelegt.

Für die Gemeindegemeinschaft ist die Bereitschaft zur Mitarbeit am Leben der Gemeinde, besonders im Bereich der außerschulischen Jugend, von existentieller Bedeutung. Diese Mitarbeit wird in einer freien Vereinbarung gemäß § 24 Abs. 2 OdtA gesondert geregelt.

Dem Pfarrer im Schuldienst könnte eine Dienstwohnung im Ausmaß von 45 m² mit einem Dienstwohnwert von S 670,— zur Verfügung gestellt werden.

Das Presbyterium ersucht um Kontaktnahme des Bewerbers mit der Gemeinde. Für nähere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Frau Pfarrer Mag. Ulrike Frank-Schlamberger, Herndl-gasse 24, 1100 Wien, Tel. 64 27 54;

Kurator Horst Sambor, Absberggasse 55/1/12, 1100 Wien, Tel. 64 95 603.

Bewerbungen sind bis spätestens 15. April 1987 an den Evangelischen Oberkirchenrat, Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten.

23. Zl. 1023/87 vom 18. Feber 1987

Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gallneukirchen

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gallneukirchen wird neuerlich ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 3 b eingestuft und wird durch Gemeindegewahl besetzt.

Da sich am Ort das Evangelische Diakoniewerk und das Diakonissenmutterhaus befinden, wird von den Bewerbern, neben der Versorgung der Pfarrgemeinde mit ihrer Diaspora, auch Aufgeschlossenheit für die Sache der Diakonie erwartet. Die Aufteilung der geistlichen Kompetenzen zwischen dem Pfarrer und dem Rektor des Diakoniewerkes regelt eine Gemeindeordnung. Eine große Pfarrwohnung mit den erforderlichen Nebenräumen steht im zentralbeheizten Pfarrhaus zur Verfügung.

Auskünfte erteilt der Kurator, Herr Friedrich Veraguth, Linzer Berg 45 b, 4210 Gallneukirchen, Tel. (07235) 32 51/225 bzw. (07235) 42 52, und der Administrator, Pfarrer Friedrich Rößler, Evangelisches Pfarramt A. B. Linz-Urfahr, Freistädter Straße 10, 4040 Linz, Tel. (0732) 23 10 37.

Bewerbungen sind bis zum 31. März 1987 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gallneukirchen, Hauptstraße 1, 4210 Gallneukirchen, zu richten.

24. Zl. 1071/87 vom 20. Feber 1987

Ausschreibung der Stelle eines Pfarrers im Schuldienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberschützen

Die Stelle eines Pfarrers im Schuldienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberschützen wird hiermit zur sofortigen Besetzung, jedenfalls aber zur Besetzung am 1. September 1987 ausgeschrieben.

Die Aufgabe des Pfarrers im Schuldienst umfaßt die Erteilung des Religionsunterrichtes an den allgemeinbildenden höheren Schulen Oberschützens (Stamm-schule: BRG/BG Oberschützen).

Die Gemeinde erwartet von dem Bewerber die Bereitschaft, daß der Pfarrer im Schuldienst auf Grund einer zwischen ihm und der Gemeinde abgeschlossenen Vereinbarung genau umrissene Aufgaben in Oberschützen übernimmt. Zu diesen gehört jedenfalls die Abhaltung von Gottesdiensten und Andachten in einem vorher einvernehmlich zu bestimmenden Ausmaß, die Urlaubsvertretung des Gemeindepfarrers sowie die Übernahme eines Aufgabenbereiches in Entsprechung zu seinen Wünschen innerhalb der Gemeinde.

Dem Pfarrer im Schuldienst wird eine Wohnung im Ausmaß von etwa 80 m² in einem Miethaus, das der Pfarrgemeinde gehört, zur Verfügung gestellt.

Die Bestellung erfolgt durch den Evangelischen Oberkirchenrat A. B. Bewerbungen sind bis zum 30. März 1987 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten.

Auskünfte erteilt gern das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberschützen, 7432 Oberschützen, Tel. (03353) 232.

25. Zl. 856/87 vom 11. Feber 1987

Nächste Sitzung des Bauausschusses

Die nächste Sitzung des Bauausschusses ist für

Mittwoch, 13. Mai 1987,

Sitzungszimmer des Evangelischen Oberkirchenrates, Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, einberufen.

Gesuche, die bei der Bauausschußsitzung verhandelt werden sollen, müssen samt sämtlichen Beilagen bis längstens 20. April 1987 beim Evangelischen Oberkirchenrat eingelangt sein und darf auf die §§ 4 bis 8 der Bauordnung 1983 ausdrücklich hingewiesen werden. Nicht oder nicht vollständig belegte Bauansuchen können nicht in die Tagesordnung der zu verhandelnden Gegenstände aufgenommen werden.

26. Zl. 679/87 vom 2. Feber 1987

Gegenüberstellung der Kopfquoten nach Seelenzahl und Beitragspflichtigen für die Jahre 1985 und 1986

Superintendentenz A. B. Wien

Gemeinde	je Seele		je Seele	
	1985	je Beitragspfl.	1986	je Beitragspfl.
Wien-Innere Stadt	644,90	772,—	738,11	899,06
Leopoldstadt	397,41	495,95	442,06	551,05
Landstraße	610,98	732,35	674,90	830,43
Gumpendorf	562,94	688,32	656,54	829,53
Neubau	491,87	583,49	539,24	651,35
Favoriten				
Christusk.	347,31	424,29	398,16	500,32
Thomask.	316,36	408,38	357,11	465,81
Gnadenk.	451,45	527,41	513,08	608,57
Simmering	357,15	468,55	408,71	550,96
Hetzendorf	508,94	682,74	534,65	733,73
Hietzing	634,58	783,85	736,33	910,97
Lainz	693,42	841,62	776,78	935,95
Hütteldorf	621,36	802,55	738,88	950,88
Ottakring	423,59	526,26	486,98	596,53
Währing	731,73	877,47	793,04	970,83
Döbling	914,02	1108,25	935,32	1161,25
Floridsdorf	390,45	500,34	408,74	527,06
Leopoldau	303,53	399,61	352,70	466,98
Donaustadt	326,89	419,42	371,45	492,01
Schwechat	389,77	477,46	520,—	649,41
Brucka. d. Leitha	204,75	332,23	257,81	420,66
Klosterneuburg	382,40	773,57	375,22	734,55
Korneuburg	385,48	586,54	391,01	610,23
Liesing	289,17	503,51	292,03	510,18
Mistelbach	317,74	432,36	379,27	401,52
Laa a. d. Thaya	211,03	345,70	220,46	336,27
Purkersdorf	380,49	631,75	389,18	650,22
Preßbaum	569,55	849,13	454,54	656,20
Stockerau	271,84	492,36	326,67	527,78

Superintendentenz A. B. Niederösterreich

Gemeinde	je Seele		je Seele	
	1985	je Beitragspfl.	1986	je Beitragspfl.
Amstetten	387,87	620,77	417,38	657,06
Baden	309,49	727,31	355,68	645,37
Bad Vöslau	314,61	538,70	333,49	591,68
Berndorf	255,63	375,72	269,88	385,10
Gloggnitz	333,23	511,85	302,83	485,10
Gmünd	312,86	479,08	314,58	477,02
Horn	477,84	679,34	528,92	758,52
Krems	486,41	811,37	539,15	940,50
Melk-Scheibbs	464,36	691,14	458,—	603,94
Mitterbach	382,13	624,65	417,61	696,02
Mödling	346,23	665,96	333,25	701,71
Naßwald	234,57	409,98	225,18	392,05
Neunkirchen	435,77	696,54	409,23	635,70
Perchtoldsdorf	525,06	864,98	596,83	997,03
St. Aegydt	290,71	485,19	297,74	470,18
St. Pölten	422,86	679,67	443,68	709,42
Ternitz	257,26	459,47	241,69	409,82
Traiskirchen	286,56	390,02	270,45	358,84
Wiener Neustadt	303,38	438,70	334,32	523,09
Wördern-Tulln	374,33	578,37	448,92	704,90

Superintendentenz A. B. Burgenland

Gemeinde	je Seele		je Seele	
	1985	je Beitragspfl.	1986	je Beitragspfl.
Bernstein	383,72	732,17	432,20	824,93
Deutsch Jahrndorf	458,44	757,86	555,58	920,89
D. Kaltenbrunn	382,10	593,12	380,39	618,03
Eisenstadt	402,39	642,11	445,95	705,34
Eltendorf	294,01	546,72	288,14	683,44
Gols	574,98	901,67	549,96	803,19
Großpetersdorf	422,44	842,59	434,—	874,32
Holzschlag	322,17	602,82	417,06	790,21
Kobersdorf	389,25	719,92	411,72	770,04
Kukmirn	349,74	583,38	373,—	616,29
Loipersbach	415,52	733,74	399,41	708,64
Lutzmannsburg	398,98	627,74	424,08	666,20
Markt Allhau	377,—	636,77	455,58	757,22
Mörbisch	440,45	811,31	500,10	912,73
Neuhaus	350,48	636,39	370,55	693,53
Nickelsdorf	496,34	866,02	499,72	905,95
Oberschützen	483,01	842,19	526,65	912,32
B. Tatzmannsd.	474,29	841,25	459,43	849,55
Oberwart	442,88	804,77	466,85	726,15
Pinkafeld	354,81	665,18	368,16	677,33
Pöttelsdorf	388,84	627,13	407,06	612,88
Rechnitz	423,72	666,87	411,38	650,45
Rust	379,58	659,62	389,68	678,04
Siget	446,88	757,29	439,42	815,30
Stadt Schlaining	351,89	627,33	335,66	596,29
Stoob	427,06	709,24	427,—	673,90
Unterschützen	417,48	834,36	435,17	808,69
Weppersdorf	380,80	610,87	432,66	675,40
Zurndorf	408,50	703,70	440,09	762,23

Superintendentenz A. B. Steiermark

Gemeinde	je Seele		je Seele	
	1985	je Beitragspfl.	1986	je Beitragspfl.
Admont	333,43	587,66	375,53	647,98
Bad Aussee	300,94	478,48	361,21	516,02
Bad Radkersburg	417,92	714,34	457,08	733,36
Bruck an der Mur	403,95	651,24	418,15	705,28
Eisenerz	293,55	448,42	322,67	487,60
Feldbach	577,41	777,81	449,71	613,13
Fürstenfeld	358,14	500,13	429,14	600,80
Rudersdorf	317,96	443,58	368,51	604,86
Gaishorn	220,12	384,09	265,33	575,49
Graz, l. Murufer	460,81	764,48	524,32	876,29
Graz, l. Muru. N.	516,80	738,49	565,57	807,54
Graz, r. Murufer	337,10	533,68	455,25	689,89
Graz-Eggenberg	380,32	571,14	385,32	644,43
Gröbming	288,73	504,55	319,57	559,85
Hartberg	467,62	747,80	475,93	778,97
Judenburg	362,01	579,90	346,67	563,88
Fohnsdorf	283,13	453,83	194,60	342,71
Murau	—	—	385,48	426,55
Kapfenberg	338,44	603,98	334,85	592,35
Kindberg	278,94	437,51	232,23	373,65
Knittelfeld	351,34	548,67	389,45	577,01
Leibnitz	326,61	563,38	365,35	626,84
Leoben	305,95	499,52	317,85	519,82
Mürzzuschlag	221,49	337,49	244,31	380,89
Peggau	293,26	439,49	386,75	557,30
Ramsau	281,06	663,01	248,93	613,84
Rottenmann	334,84	548,95	351,51	586,05
Schladming	367,85	654,40	353,22	612,29
Aich	244,10	448,85	250,—	472,97
Stainach-Irdning	200,92	415,61	222,13	449,67
Stainz	328,60	551,62	333,15	559,96
Trofaiach	300,57	506,82	236,—	443,28
Voitsberg	353,73	589,92	340,25	524,58
Wald a. Schoberp.	266,50	448,69	309,24	414,15
Weiz	296,81	512,23	515,16	758,79

Superintendentenz A. B. Kärnten

Gemeinde	je Seele		je Seele	
	1985	je Beitragspfl.	1986	je Beitragspfl.
Agoritschach	237,42	440,35	267,68	491,38
Althofen	264,36	421,86	318,01	517,19
Arriach	208,62	530,99	156,24	398,04
Bad Bleiberg	239,35	465,19	250,09	466,32
Dornbach	257,68	491,72	269,22	514,94
Eisentritten	264,73	498,68	267,67	530,05
Feffernitz	191,34	414,24	219,86	461,55
Feld am See	226,03	486,35	262,83	563,02
Ferndorf	223,18	426,19	234,04	380,02
Fresau	227,56	481,85	220,54	506,30
Puch	275,86	447,90	238,78	401,98
Gnesau	205,36	457,30	210,01	466,14
Hermagor	251,63	457,35	243,35	434,09
Watschig	210,08	493,63	225,72	510,04
Klagenfurt-Ost	358,29	627,68	428,27	749,31
Klagenfurt-West	409,91	679,69	437,49	733,47

Lienz	522,76	747,04	515,81	757,33
Pörschach	225,39	393,89	221,43	394,25
Radenthein	247,47	434,87	282,90	479,83
Spittal a. d. Drau	261,55	487,14	245,79	469,51
St. Ruprecht	179,13	357,01	216,—	381,92
Einöde	289,48	605,27	172,66	371,96
St. Veit a. d. Glan	278,54	492,34	292,14	511,86
Trebesing	250,38	527,20	248,92	385,49
Treßdorf	218,95	407,38	231,13	434,52
Rattendorf	264,71	480,77	278,74	514,69
Tschöran	187,69	390,90	226,34	467,70
Unterhaus	245,17	501,25	294,16	578,99
Villach	335,33	545,38	379,18	623,26
Völkermarkt	390,41	1004,10	401,07	708,38
Waiern	283,36	478,20	302,13	509,87
Weißbriach	231,90	462,75	239,87	480,29
Techendorf	270,54	540,09	281,94	565,93
Wiedweg	248,61	430,36	235,09	405,16
B. Kleinkirchh.	373,15	675,09	376,95	748,30
Wolfsberg	349,42	640,74	352,59	666,86
Zlan	240,96	477,13	254,66	505,82

Superintendentenz A. B. Salzburg-Tirol

Gemeinde	je Seele		je Seele	
	1985	je Beitragspfl.	1986	je Beitragspfl.
Gastein	330,83	488,92	366,69	547,49
Hallein	394,37	645,25	422,62	694,07
Innsbruck-West	410,71	723,31	435,67	743,41
Innsbruck-Ost	412,57	577,25	459,12	700,22
Jenbach	471,84	711,43	508,90	891,13
Kitzbühel	401,76	720,56	399,60	709,56
Kufstein	395,05	531,95	378,72	607,11
Landeck	346,59	508,17	289,46	412,76
Reutte	442,29	813,58	424,63	784,14
Salzburg	434,19	704,11	446,44	712,49
Salzburg				
nördl. Flachgau	256,81	441,13	264,43	521,26
Zell am See	304,46	570,22	318,60	591,60
Saalfelden	270,82	607,—	284,41	449,80

Superintendentenz A. B. Oberösterreich

Gemeinde	je Seele		je Seele	
	1985	je Beitragspfl.	1986	je Beitragspfl.
Attersee	264,03	630,31	384,49	821,82
Mondsee	302,82	622,33	288,66	566,46
Bad Goisern	307,93	653,89	325,04	697,85
Bad Hall	376,64	609,69	373,61	669,45
Bad Ischl	350,10	525,71	377,96	564,51
Braunau	398,03	641,11	432,75	718,34
Eferding	370,11	632,60	390,18	666,36
Enns	261,35	402,94	313,70	478,83
Gallneukirchen	358,22	788,88	467,85	1031,40
Gmunden	411,14	744,62	446,41	758,69
Ebensee	313,45	485,34	459,23	692,13
Laakirchen	220,26	485,15	220,08	485,33
Gosau	330,34	612,04	321,33	627,61
Hallstatt	322,30	564,22	313,01	548,93

Kirchdorf	425,22	705,85	478,14	744,18	Scharten	401,49	844,47	397,75	849,15
Windischgarsten	317,54	438,99	288,77	413,23	Schwanenstadt	313,79	552,19	377,98	653,09
Lenzing-Kammer	286,48	536,66	304,75	566,02	Stadl-Paura	215,30	436,38	214,18	421,62
Linz-Innere Stadt	715,02	1029,77	1032,65	1309,99	Vorchdorf	295,50	687,91	297,98	642,70
Linz-Süd	419,75	743,83	466,28	840,44	Steyr	306,22	540,73	336,64	566,62
Linz-Südwest	545,81	887,51	555,06	909,66	Steyr-Münichholz	255,40	518,09	94,20	188,85
Linz-Urfahr	529,18	845,70	557,96	904,36	Thening	452,35	794,44	491,86	794,43
Marchtrenk	378,68	650,57	420,29	747,73	Timelkam	354,31	608,85	313,52	528,67
Mattighofen	368,13	592,56	387,26	621,07	Traun	238,10	467,01	268,19	531,26
Neukematen	368,79	730,66	398,55	797,10	Haid	206,79	362,24	279,86	499,57
Sierning	359,02	592,61	345,67	591,62	Vöcklabruck	463,05	890,37	484,37	935,95
Ried im Innkreis	519,19	755,68	473,94	688,62	Wallern	524,36	929,26	547,30	948,88
Rutzenmoos	330,05	574,84	336,86	655,49	Grieskirchen	613,48	858,01	614,27	868,59
Schärding	269,40	384,53	323,12	463,90	Wels	325,58	565,56	309,32	540,11

27. Zl. 623/87 vom 30. Jänner 1987

Kirchenbeitragsaufkommen 1986 mit Gegenüberstellung 1985

Superintendentenz A. B. Wien

Gemeinde	Aufbringung 1985 S	Aufbringung 1986 S	Seelen per 1. 1. 1986	je Seele S	Beitrags- pflichtige 1. 1. 1986	je Pflichtiger S	Einheitsgebühr S
Wien-Innere Stadt	4.520.073,77	5.079.701,46	6.882	738,11	5.650	899,06	1.422.316,41
Leopoldstadt	2.910.253,56	3.196.100,64	7.230	442,06	5.800	551,05	894.908,18
Landstraße	2.728.006,56	2.972.932,59	4.405	674,90	3.580	830,43	832.421,13
Gumpendorf	3.974.346,49	4.643.715,09	7.073	656,54	5.598	829,53	1.300.240,23
Neubau	1.657.106,62	1.864.153,60	3.457	539,24	2.862	651,35	521.963,01
Favoriten							
Christusk.	1.380.225,82	1.575.522,89	3.957	398,16	3.149	500,32	441.146,41
Thomask.	745.287,80	847.770,99	2.374	357,11	1.820	465,81	237.375,88
Gnadenk.	1.053.233,73	1.209.838,96	2.358	513,08	1.988	608,57	338.754,91
Simmering	1.218.235,24	1.412.099,39	3.455	408,71	2.563	550,96	395.387,83
Hetzendorf	1.085.563,53	1.209.913,17	2.263	534,65	1.649	733,73	338.775,69
Hietzing	2.772.491,66	3.249.433,82	4.413	736,33	3.567	910,97	909.841,47
Lainz	1.177.433,16	1.333.726,45	1.717	776,78	1.425	935,95	373.443,41
Hütteldorf	916.509,97	1.126.795,49	1.525	738,88	1.185	950,88	315.502,74
Ottakring	1.504.574,37	1.726.358,15	3.545	486,98	2.894	596,53	483.380,28
Währing	3.594.998,70	3.910.493,88	4.931	793,04	4.028	970,83	1.094.938,29
Döbling	3.671.617,07	3.778.695,61	4.040	935,32	3.254	1.161,25	1.058.034,77
Floridsdorf	1.912.802,07	2.010.195,37	4.918	408,74	3.814	527,06	562.854,70
Leopoldau	786.439,63	936.762,72	2.656	352,70	2.006	466,98	262.293,56
Donaustadt	1.610.590,66	1.887.343,23	5.081	371,45	3.836	492,01	528.456,10
Schwechat	848.928,34	1.142.966,05	2.198	520,—	1.760	649,41	320.030,49
Bruck an der Leitha	367.110,20	464.827,35	1.803	257,81	1.105	420,66	106.910,29
Klosterneuburg	707.813,60	694.148,90	1.850	375,22	945	734,55	194.361,69
Korneuburg	366.590,—	372.242,20	952	391,01	610	610,23	85.615,71
Liesing	1.729.541,21	1.758.590,09	6.022	292,03	3.447	510,18	492.405,23
Mistelbach	162.999,—	157.396,90	415	379,27	392	401,52	36.201,29
Laa an der Thaya	52.547,—	53.131,—	241	220,46	158	336,27	12.220,13
Purkersdorf	368.311,80	373.228,05	959	389,18	574	650,22	104.503,85
Preßbaum	325.215,78	279.543,—	615	454,54	426	656,20	78.272,04
Stockerau	263.411,59	296.613,10	908	326,67	562	527,78	68.221,01
	44.412.258,93	49.564.240,14	92.243	537,32	70.647	701,58	13.810.776,73

Superintendentenz A. B. Niederösterreich

Gemeinde	Aufbringung 1985 S	Aufbringung 1986 S	Seelen per 1. 1. 1986	je Seele S	Beitrags- pflichtige 1. 1. 1986	je Pflichtiger S	Einheitsgebühr S
Amstetten	565.521,10	592.672,60	1.420	417,38	902	657,06	165.948,33
Baden	800.036,06	935.786,30	2.631	355,68	1.450	645,37	262.020,16
Bad Vöslau	692.763,90	733.686,70	2.200	333,49	1.240	591,68	205.432,28
Berndorf	279.912,39	297.681,05	1.103	269,88	773	385,10	68.466,64
Gloggnitz	319.903,26	307.066,11	1.014	302,83	633	485,10	70.625,21
Gmünd	313.799,90	305.770,70	972	314,58	641	477,02	70.327,26
Horn	225.541,80	235.898,86	446	528,92	311	758,52	54.256,74
Krems	576.882,58	629.191,95	1.167	539,15	669	940,50	176.173,75
Melk-Scheibbs	416.067,61	411.286,23	898	458,—	681	603,94	94.595,83
Mitterbach	396.655,70	428.055,30	1.025	417,61	615	696,02	98.452,72
Mödling	1.730.817,69	1.620.942,76	4.864	333,25	2.310	701,71	453.863,97
Naßwald	92.656,13	87.819,13	390	225,18	224	392,05	20.189,40
Neunkirchen	435.338,31	392.859,90	960	409,23	618	635,70	90.357,78
Perchtoldsdorf	748.208,10	859.439,71	1.440	596,83	862	997,03	240.643,12
St. Aegydt	413.383,65	418.925,95	1.407	297,74	891	470,18	96.352,97
St. Pölten	1.298.179,20	1.347.907,12	3.038	443,68	1.900	709,42	377.413,99
Ternitz	296.360,30	273.349,16	1.131	241,69	667	409,82	62.870,31
Traiskirchen	352.185,70	348.075,38	1.287	270,45	970	358,84	80.057,34
Wiener Neustadt	1.447.714,98	1.582.350,21	4.733	334,32	3.025	523,09	443.058,06
Wördern-Tulln	404.277,60	496.956,80	1.107	448,92	705	704,90	114.300,06
11.806.205,96	12.305.721,92	33.233	370,29	20.087	612,62	3.245.414,92	

Superintendentenz A. B. Burgenland

Gemeinde	Aufbringung 1985 S	Aufbringung 1986 S	Seelen per 1. 1. 1986	je Seele S	Beitrags- pflichtige 1. 1. 1986	je Pflichtiger S	Einheitsgebühr S
Bernstein	661.153,10	740.787,52	1.714	432,20	898	824,93	207.420,51
Deutsch Jahrndorf	168.246,—	201.674,40	363	555,58	219	920,89	46.385,11
Deutsch Kaltenbrunn	278.172,06	275.024,50	723	380,39	445	618,03	63.255,64
Eisenstadt	422.510,11	461.999,70	1.036	445,95	655	705,34	106.259,93
Eltendorf	451.594,10	442.868,10	1.537	288,14	648	683,44	101.859,66
Gols	1.785.306,06	1.674.642,90	3.045	549,96	2.085	803,19	476.100,01
Großpetersdorf	467.639,50	480.000,—	1.106	434,—	549	874,32	110.400,—
Holzschlag	154.321,70	210.195,80	504	417,06	266	790,21	48.345,03
Kobersdorf	564.415,26	593.703,29	1.442	411,72	771	770,04	166.236,92
Kukmirn	562.382,40	599.032,94	1.606	373,—	972	616,29	167.729,22
Loipersbach	463.722,81	445.736,57	1.116	399,41	629	708,64	102.519,41
Lutzmannsburg	183.928,81	197.195,70	465	424,08	296	666,20	45.355,01
Markt Allhau	825.252,26	992.712,60	2.179	455,58	1.311	757,22	277.959,53
Mörbisch	749.647,40	850.668,—	1.701	500,10	932	912,73	238.187,04
Neuhaus	483.658,—	513.212,50	1.385	370,55	740	693,53	118.038,88
Nickelsdorf	417.419,30	421.265,32	843	499,72	465	905,95	96.891,02
Oberschützen	1.021.575,60	1.107.551,70	2.103	526,65	1.214	912,32	310.114,48
Bad Tatzmannsdorf	159.837,—	152.070,—	331	459,43	179	849,55	42.579,60
Oberwart	620.477,10	654.984,28	1.403	466,85	902	726,15	183.395,60
Pinkafeld	998.432,90	1.031.579,70	2.802	368,16	1.523	677,33	288.842,32
Pöttelsdorf	566.929,90	597.560,40	1.468	407,06	975	612,88	167.316,91
Rechnitz	356.776,30	344.737,—	838	411,38	530	650,45	79.289,51
Rust	296.829,30	305.118,50	783	389,68	450	678,04	70.177,26
Siget	126.467,50	135.340,58	308	439,42	166	815,30	31.128,33
Stadt Schläining	531.351,80	506.848,90	1.510	335,66	850	596,29	116.575,25
Stoob	399.299,90	396.252,40	928	427,—	588	673,90	91.138,05
Unterschützen	187.866,98	194.086,50	446	435,17	240	808,69	44.639,90
Weppersdorf	234.574,87	260.027,73	601	432,66	385	675,40	59.806,38
Zurndorf	456.700,20	486.303,20	1.105	440,09	638	762,23	111.849,74
14.596.488,22	15.273.180,73	35.391	431,56	20.521	744,27	3.969.796,25	

Superintendentenz A. B. Steiermark

Gemeinde	Aufbringung 1985 S	Aufbringung 1986 S	Seelen per 1. 1. 1986	je Seele S	Beitrags- pflichtige 1. 1. 1986	je Pflichtiger S	Einbebegebühr S
Admont	423.117,20	469.785,70	1.251	375,53	725	647,98	108.050,71
Bad Aussee	180.865,90	198.667,80	550	361,21	385	516,02	45.693,59
Bad Radkersburg	162.154,30	165.006,60	361	457,08	225	733,36	37.951,52
Bruck an der Mur	748.929,40	740.544,70	1.771	418,15	1.050	705,28	207.352,52
Eisenerz	186.989,60	196.504,10	609	322,67	403	487,60	45.195,94
Feldbach	264.455,10	224.406,43	499	449,71	366	613,13	51.613,48
Fürstenfeld	309.078,92	372.496,14	868	429,14	620	600,80	85.674,11
Rudersdorf	126.865,—	143.351,78	389	368,51	237	604,86	32.970,91
Gaishorn	243.894,90	296.379,10	1.117	265,33	515	575,49	68.167,19
Graz, l. Murufer	3.452.380,12	3.870.566,50	7.382	524,32	4.417	876,29	1.083.758,62
Graz, l. Murufer-Nord	1.621.729,—	1.728.946,65	3.057	565,57	2.141	807,54	484.105,06
Graz, r. Murufer	1.203.455,10	1.588.814,53	3.490	455,25	2.303	689,89	444.868,07
Graz-Eggenberg	1.140.570,19	1.147.083,30	2.977	385,32	1.780	644,43	321.183,32
Gröbming	395.563,90	437.805,—	1.370	319,57	782	559,85	100.695,15
Hartberg	177.228,14	182.279,80	383	475,93	234	778,97	41.924,35
Judenburg	486.534,90	276.299,80	797	346,67	490	563,88	63.548,95
Fohnsdorf	92.581,94	61.687,70	317	194,60	180	342,71	14.188,17
Murau	—,—	208.156,90	540	385,48	488	426,55	47.876,09
Kapfenberg	902.955,61	864.240,05	2.581	334,85	1.459	592,35	241.987,21
Kindberg	297.071,15	241.754,21	1.041	232,23	647	373,65	55.603,47
Knittelfeld	658.405,10	721.267,90	1.852	389,45	1.250	577,01	201.955,01
Leibnitz	280.561,83	315.299,40	863	365,35	503	626,84	72.518,26
Leoben	1.093.450,97	1.097.853,33	3.454	317,85	2.112	519,82	307.398,93
Mürzzuschlag	469.785,—	513.052,10	2.100	244,31	1.347	380,89	118.001,98
Peggau	326.104,40	429.677,57	1.111	386,75	771	557,30	98.825,84
Ramsau	543.001,48	486.163,89	1.953	248,93	792	613,84	111.817,70
Rottenmann	322.782,58	339.909,—	967	351,51	580	586,05	78.179,07
Schladming	1.308.799,35	1.265.604,34	3.583	353,22	2.067	612,29	354.369,22
Aich	97.400,—	105.000,—	420	250,—	222	472,97	29.400,—
Stainach-Irdning	133.410,10	147.492,90	664	222,13	328	449,67	33.923,37
Stainz	274.709,20	277.181,67	832	333,15	495	559,96	63.751,78
Trofaiach	518.479,19	404.267,60	1.713	236,—	912	443,28	92.981,55
Voitsberg	363.983,10	345.695,94	1.016	340,25	659	524,58	79.510,07
Wald am Schoberpaß	167.361,20	186.782,90	604	309,24	451	414,15	42.960,07
Weiz	248.433,76	420.371,90	816	515,16	554	758,79	96.685,54
Summe	19.223.087,63	20.470.397,23	53.298	384,07	32.490	630,05	5.364.686,82

Superintendentenz A. B. Kärnten

Gemeinde	Aufbringung 1985 S	Aufbringung 1986 S	Seelen per 1. 1. 1986	je Seele S	Beitrags- pflichtige 1. 1. 1986	je Pflichtiger S	Einheitsgebühr S
Agoritschach	181.866,57	206.381,35	771	267,68	420	491,38	47.467,71
Althofen	200.385,—	247.733,56	779	318,01	479	517,19	56.978,72
Arriach	263.902,10	196.235,55	1.256	156,24	493	398,04	45.134,18
Bad Bleiberg	206.080,11	213.576,50	854	250,09	458	466,32	49.122,60
Dornbach	305.356,50	324.412,90	1.205	269,22	630	514,94	74.614,97
Eisentratzen	235.874,17	241.171,77	901	267,67	455	530,05	55.469,51
Feffernitz	406.784,90	469.397,—	2.135	219,86	1.017	461,55	107.961,31
Feld am See	394.429,80	459.427,30	1.748	262,83	816	563,02	105.668,28
Ferndorf	221.618,72	227.251,89	971	234,04	598	380,02	52.267,94
Fresach	361.389,97	354.411,82	1.607	220,54	700	506,30	81.514,72
Puch	124.962,87	111.750,50	468	238,78	278	401,98	25.702,62
Gnesau	231.849,60	241.928,90	1.152	210,01	519	466,14	55.643,65
Hermagor	280.814,50	273.039,60	1.122	243,35	629	434,09	62.799,11
Watschig	100.206,—	106.088,—	470	225,72	208	510,04	24.400,24
Klagenfurt-Ost	1.156.194,04	1.406.449,61	3.284	428,27	1.877	749,31	393.805,89
Klagenfurt-West	2.097.534,53	2.251.767,06	5.147	437,49	3.070	733,47	630.494,78
Lienz	463.163,52	477.120,97	925	515,81	630	757,33	109.737,82
Pörtschach	413.587,91	404.106,54	1.825	221,43	1.025	394,25	92.944,50
Radenthein	447.916,70	510.061,44	1.803	282,90	1.063	479,83	117.314,13
Spittal an der Drau	963.557,04	909.441,45	3.700	245,79	1.937	469,51	254.643,61
St. Ruprecht	464.830,10	484.272,50	2.242	216,—	1.268	381,92	111.382,68
Einöde	99.870,—	60.257,—	349	172,66	162	371,96	13.859,11
St. Veit an der Glan	518.922,82	545.130,26	1.866	292,14	1.065	511,86	125.379,96
Trebesing	214.571,90	217.802,69	875	248,92	565	385,49	50.094,62
Treßdorf	251.354,98	260.712,22	1.128	231,13	600	434,52	59.963,81
Rattendorf	112.501,—	117.349,—	421	278,74	228	514,69	26.990,27
Tschöran	203.265,70	246.479,55	1.089	226,34	527	467,70	56.690,30
Unterhaus	439.596,19	529.775,06	1.801	294,16	915	578,99	121.848,26
Villach	2.465.659,70	2.767.283,93	7.298	379,18	4.440	623,26	774.839,50
Völkermarkt	321.310,50	327.271,—	816	401,07	462	708,38	75.272,33
Waiern	586.275,68	625.105,06	2.069	302,13	1.226	509,87	175.029,42
Weißbriach	205.459,90	213.727,33	891	239,87	445	480,29	49.157,29
Techendorf	147.443,33	155.630,94	552	281,94	275	565,93	35.795,12
Wiedweg	102.426,—	95.212,48	405	235,09	235	405,16	21.898,87
Bad Kleinkirchheim	191.051,40	201.292,70	534	376,95	269	748,30	46.297,32
Wolfsberg	273.595,52	276.079,94	783	352,59	414	666,86	63.498,39
Zlan	312.520,96	332.325,80	1.305	254,66	657	505,82	76.434,93
Summe	15.968.130,23	17.087.461,17	56.547	302,18	31.055	550,23	4.328.118,47

Superintendentenz A. B. Oberösterreich

Gemeinde	Aufbringung 1985 S	Aufbringung 1986 S	Seelen per 1. 1. 1986	je Seele S	Beitrags- pflichtige i. 1. 1986	je Pflichtiger S	Einhebegebühr S
Attersee	167.661,60	239.149,70	622	384,49	291	821,82	55.004,43
Mondsee	79.036,—	75.339,—	261	288,66	133	566,46	17.327,97
Bad Goisern	1.111.616,52	1.158.431,18	3.564	325,04	1.660	697,85	324.360,73
Bad Hall	292.651,40	295.898,20	792	373,61	442	669,45	68.056,59
Bad Ischl	492.585,98	528.385,79	1.398	377,96	936	564,51	121.528,73
Braunau	657.140,83	714.034,—	1.650	432,75	994	718,34	199.929,52
Eferding	515.568,20	545.079,09	1.397	390,18	818	666,36	125.368,19
Enns	236.524,43	281.071,74	896	313,70	587	478,83	64.646,50
Gallneukirchen	351.053,—	453.815,70	970	467,85	440	1.031,40	104.377,61
Gmunden	934.520,10	992.372,60	2.223	446,41	1.308	758,69	277.864,33
Ebensee	135.411,—	193.795,—	422	459,23	280	692,13	54.262,60
Laakirchen	110.128,13	111.141,61	505	220,08	229	485,33	31.119,65
Gosau	519.621,29	508.991,39	1.584	321,33	811	627,61	117.068,02
Hallstatt	230.768,02	222.863,97	712	313,01	406	548,93	51.258,71
Kirchdorf	280.221,32	296.926,10	621	478,14	399	744,18	68.293,—
Windischgarsten	110.186,50	98.760,95	342	288,77	239	413,23	22.715,02
Lenzing-Kammer	461.525,80	491.871,30	1.614	304,75	869	566,02	113.130,40
Linz-Innere Stadt	2.608.409,69	3.297.243,26	3.193	1.032,65	2.517	1.309,99	923.228,11
Linz-Süd	926.815,92	1.037.944,50	2.226	466,28	1.235	840,44	290.624,46
Linz-Südwest	1.172.402,48	1.188.928,—	2.142	555,06	1.307	909,66	332.899,84
Linz-Urfahr	1.641.505,61	1.762.605,01	3.159	557,96	1.949	904,36	493.529,40
Marchtrenk	625.195,33	693.897,10	1.651	420,29	928	747,73	194.291,19
Mattighofen	381.017,80	395.002,40	1.020	387,26	636	621,07	90.850,55
Neukematen	233.809,70	259.058,90	650	398,55	325	797,10	59.583,55
Sierning	184.893,80	184.585,50	534	345,67	312	591,62	42.454,67
Ried im Innkreis	356.680,58	322.276,30	680	473,94	468	688,62	74.123,55
Rutzenmoos	449.525,90	460.152,60	1.366	336,86	702	655,49	105.835,10
Schärding	134.971,74	158.653,70	491	323,12	342	463,90	36.490,35
Scharten	482.195,20	484.862,70	1.219	397,75	571	849,15	111.518,42
Schwanestadt	353.955,60	419.934,90	1.111	377,98	643	653,09	96.585,03
Stadl-Paura	146.187,80	147.567,—	689	214,18	350	421,62	33.940,41
Vorchdorf	127.951,—	131.110,19	440	297,98	204	642,70	30.155,34
Steyr	665.101,—	708.280,90	2.104	336,64	1.250	566,62	198.318,65
Steyr-Münichholz	217.597,98	79.319,03	842	94,20	420	188,85	18.243,38
Thening	1.016.884,80	1.110.611,70	2.258	491,86	1.398	794,43	310.971,28
Timelkam	294.074,20	261.161,20	833	313,52	494	528,67	60.067,08
Traun	738.347,80	835.139,40	3.114	268,19	1.572	531,26	233.839,03
Haid	208.652,79	281.255,70	1.005	279,86	563	499,57	78.751,60
Vöcklabruck	888.590,54	926.592,82	1.913	484,37	990	935,95	259.445,99
Wallern	607.737,07	641.440,65	1.172	547,30	676	948,88	179.603,38
Grieskirchen	245.391,18	247.549,30	403	614,27	285	868,59	69.313,80
Wels	1.731.758,57	1.678.657,67	5.427	309,32	3.108	540,11	470.024,15
23.125.874,20	24.921.757,75	59.215	420,87	34.087	731,12	6.611.000,31	

Superintendentenz A. B. Salzburg-Tirol

Gemeinde	Aufbringung 1985 S	Aufbringung 1986 S	Seelen per 1. 1. 1986	je Seele S	Beitrags- pflichtige 1. 1. 1986	je Pflichtiger S	Einhebegebühr S
Badgastein	209.747,26	236.517,18	645	366,69	432	547,49	54.398,95
Hallein	916.902,08	977.947,45	2.314	422,62	1.409	694,07	273.825,29
Innsbruck-West	1.480.605,70	1.567.110,66	3.597	435,67	2.108	743,41	438.790,99
Innsbruck-Ost	1.385.410,95	1.505.463,91	3.279	459,12	2.150	700,22	421.529,90
Jenbach	594.043,18	615.769,32	1.210	508,90	691	891,13	172.415,41
Kitzbühel	310.561,40	303.693,10	760	399,60	428	709,56	69.849,41
Kufstein	537.271,42	594.963,39	1.571	378,72	980	607,11	166.589,75
Landeck	210.381,77	206.381,75	713	289,46	500	412,76	47.467,80
Reutte	243.259,59	235.242,66	554	424,63	300	784,14	54.105,81
Salzburg	4.390.118,23	4.552.828,11	10.198	446,44	6.390	712,49	1.274.791,87
Salzburg n. Flachgau	475.098,90	525.429,70	1.987	264,43	1.008	521,26	120.848,83
Zell am See	305.067,50	322.419,70	1.012	318,60	545	591,60	74.156,53
Saalfelden	176.030,92	184.868,68	650	284,41	411	449,80	42.519,80
Summe	11.234.498,90	11.828.635,61	28.490	415,19	17.352	681,69	3.211.290,34

Zusammenfassung

Superintendentenz	Aufbringung 1985 S	Aufbringung 1986 S	Seelen per 1. 1. 1986	je Seele S	Beitrags- pflichtige 1. 1. 1986	je Pflichtiger S	Einhebegebühr S
Wien	44.412.258,93	49.564.240,14	92.243	537,32	70.647	701,58	13.810.776,73
Niederösterreich	11.806.205,96	12.305.721,92	33.233	370,29	20.087	612,62	3.245.414,92
Burgenland	14.596.488,22	15.273.180,73	35.391	431,56	20.521	744,27	3.969.796,25
Steiermark	19.223.087,63	20.470.397,23	53.298	384,07	32.490	630,05	5.364.686,82
Kärnten	15.968.130,23	17.087.461,17	56.547	302,18	31.055	550,23	4.328.118,47
Oberösterreich	23.125.874,20	24.921.757,75	59.215	420,87	34.087	731,12	6.611.000,31
Salzburg-Tirol	11.234.498,90	11.828.635,61	28.490	415,19	17.352	681,69	3.211.290,34
Summe	140.366.544,07	151.451.394,55	358.417	422,56	226.239	669,43	40.541.083,84

Im Verhältnis zum Gesamtaufkommen des Kirchenbeitrages 1986 beträgt das Aufkommen der Superintendentenz

Wien	32,73%
Niederösterreich	8,12%
Burgenland	10,08%

Steiermark	13,52%
Kärnten	11,28%
Oberösterreich	16,46%
Salzburg-Tirol	7,81%
Summe	100,00%

28. Zl. 895/87 vom 12. Feber 1987

Kollektenergebnisse 1986

Kärntner Superintendentur A. B.

Pflichtkollekten

Gemeinde	LBA Oberschützen	Baufonds	Jugendarbeit	Äußere Mission II	Presseverband	Zwischen- kirchliche Hilfe	Bibelarbeit
Agoritsch.-Arnoldst.	220,—	540,—	400,—	530,—	250,—	440,—	300,—
Althofen	437,—	720,—	185,—	400,—	244,—	290,80	338,30
Arriach	766,—	2.661,—	1.948,50	1.145,—	417,—	670,30	480,70
Bad Bleiberg	202,—	835,—	916,40	550,—	609,50	679,—	466,20
Dornbach	403,50	2.318,—	640,—	509,10	751,—	1.175,—	811,50
Eisentratten	272,50	2.037,70	1.208,—	1.663,60	652,—	1.415,—	1.235,50
Feffernitz	500,—	1.325,—	2.342,—	810,—	236,—	369,—	458,—
Feld am See	602,—	1.832,40	2.083,—	1.005,20	585,50	829,50	761,—
Ferndorf	694,—	1.109,—	1.665,—	1.518,—	332,—	654,—	657,—
Fresach	—,—	2.583,—	1.996,—	1.091,—	1.009,—	720,—	1.502,—
Puch	—,—	1.177,10	2.273,20	1.417,50	—,—	678,—	—,—
Gnesau	508,—	3.017,90	1.974,60	1.710,20	—,—	1.217,10	—,—
Sirnitz	—,—	460,20	—,—	—,—	333,50	—,—	—,—
Hermagor	1.224,10	2.081,40	4.644,—	2.098,05	1.015,30	1.416,15	1.151,—
Watschig	495,10	2.568,60	2.969,10	1.133,80	648,10	868,—	616,—
Klagenfurt (Joh.-K.)	1.427,50	2.875,—	6.350,50	1.707,60	978,50	1.579,90	2.013,—
Klagenfurt (Chr.-K.)	1.238,—	2.413,—	4.813,—	2.184,—	2.828,—	768,—	500,—
Pörtschach a. W.	479,—	1.420,70	630,—	797,10	785,—	3.010,30	1.389,50
Radenthein	525,—	624,—	2.120,—	855,—	492,—	371,—	764,50
St. Ruprecht b. V.	736,40	3.325,—	4.982,20	2.178,—	901,60	499,90	1.353,—
Einöde, Treffen	—,—	1.360,—	—,—	—,—	1.455,—	—,—	—,—
St. Veit an der Glan	—,—	1.200,—	1.740,—	1.110,—	360,—	500,—	616,—
Eggen a. Kraigerb.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Spittal an der Drau	1.550,—	2.118,—	5.603,50	2.690,—	1.049,—	—,—	3.040,—
Trebesing	315,—	1.800,—	2.220,—	1.712,—	460,—	1.672,—	470,—
Treßdorf	1.475,—	2.390,—	2.651,10	2.754,—	859,50	1.893,—	1.313,—
Rattendorf	—,—	2.390,40	1.835,10	1.074,40	1.510,60	—,—	1.881,—
Tschöran	367,—	1.610,—	2.221,50	917,80	344,50	937,30	331,—
Unterhaus	734,80	2.462,80	3.643,75	2.000,40	1.315,—	1.567,70	1.265,20
Villach	1.448,—	2.821,—	5.355,—	2.097,—	1.572,—	2.396,10	2.069,—
Villach-Nord	470,50	707,—	1.336,—	535,50	405,—	575,—	461,50
Völkermarkt	457,—	1.191,—	1.186,—	790,—	486,—	538,—	842,—
Waiern	1.193,80	1.883,30	3.210,10	1.930,—	587,70	3.514,20	1.555,70
Weißbriach	816,50	2.792,90	1.763,—	3.244,—	927,—	1.256,—	1.038,—
Weißensee	—,—	1.446,—	1.517,30	475,60	—,—	958,10	—,—
Wiedweg	377,50	764,—	1.128,—	392,—	—,—	—,—	189,—
B. Kleinkirchheim	—,—	3.731,50	1.424,60	876,—	461,—	2.578,50	1.095,50
Wolfsberg	373,—	795,70	1.295,10	938,50	466,—	446,—	556,—
Zlan	622,50	2.435,70	2.009,70	1.165,50	375,—	920,—	692,20
	20.930,70	69.823,30	84.280,25	48.005,85	25.701,30	37.402,85	32.212,30
Osttirol							
Lienz	545,—	852,90	1.700,—	712,—	317,—	1.850,—	2.000,—
	21.475,70	70.676,20	85.980,25	48.717,85	26.018,30	39.252,85	34.212,30

Empfohlene Kollekten

Diakonisches Werk	Martin-Luther-Bund	Theologenheim	Trinkerseelsorge	Äußere Mission I	Evangelischer Bund	Kantate	Frauenarbeit	Dienst an Israel
600,—	300,—	200,—	—,—	—,—	600,—	170,—	150,—	—,—
360,—	260,—	570,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
3.044,—	—,—	881,60	1.261,60	580,—	—,—	649,70	1.199,—	—,—
1.399,50	272,—	510,—	337,—	213,—	400,—	436,—	390,30	503,50
3.441,30	663,50	792,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
5.041,50	626,60	938,60	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
704,—	571,—	418,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.850,20	952,50	1.013,—	595,50	—,—	472,50	—,—	710,—	—,—
1.830,—	650,—	753,—	680,—	631,—	603,—	777,50	977,—	497,—
1.520,—	496,—	—,—	403,—	505,—	610,—	—,—	1.180,—	—,—
—,—	—,—	737,60	517,50	256,—	—,—	—,—	—,—	407,50
4.421,60	1.067,20	—,—	769,40	—,—	617,50	860,—	—,—	—,—
704,10	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
3.802,10	831,50	1.640,—	903,10	632,—	766,10	1.062,—	1.127,—	1.426,80
4.046,60	465,—	624,40	1.044,—	427,50	917,—	537,80	1.875,90	645,10
1.778,—	1.330,—	1.209,30	—,—	—,—	—,—	—,—	2.030,—	—,—
2.515,—	1.147,—	918,—	906,—	1.315,—	796,—	1.185,—	897,—	956,—
2.074,—	981,30	2.155,—	—,—	—,—	545,—	1.008,50	1.799,—	—,—
1.751,50	646,—	788,—	456,—	—,—	200,—	—,—	300,—	—,—
2.521,50	873,—	941,—	—,—	—,—	925,80	1.134,70	—,—	—,—
2.427,40	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	961,—	—,—	—,—
1.740,—	480,—	1.410,—	588,—	—,—	182,—	584,—	610,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
3.740,—	1.233,—	2.092,—	1.040,—	930,—	—,—	—,—	1.541,—	—,—
2.800,—	450,—	900,—	1.067,—	528,—	775,—	—,—	966,—	—,—
3.840,—	1.635,—	1.183,50	—,—	536,50	—,—	—,—	1.300,10	—,—
3.403,70	1.210,90	1.328,60	1.007,—	535,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.879,—	563,50	430,40	554,—	409,—	467,—	320,70	820,70	642,—
3.282,60	1.004,—	1.067,40	633,—	677,—	—,—	—,—	1.636,95	—,—
3.257,—	2.242,—	3.035,—	—,—	761,—	1.587,—	—,—	2.483,—	1.250,—
1.483,30	731,50	585,50	—,—	—,—	—,—	—,—	470,—	—,—
840,—	334,50	510,—	—,—	992,60	494,—	495,—	702,—	—,—
3.665,60	1.853,30	1.354,10	1.089,20	1.825,60	1.013,50	1.609,90	1.093,—	1.357,30
2.839,—	813,—	1.184,—	—,—	904,—	707,—	762,50	1.645,—	1.047,—
2.551,20	—,—	—,—	383,80	269,—	267,—	—,—	—,—	549,40
1.265,—	301,60	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.566,10	—,—	264,90	584,60	348,50	498,50	1.398,50	—,—	—,—
1.015,—	601,50	793,50	270,—	647,—	343,10	573,—	479,70	600,80
2.570,—	324,30	526,10	756,10	442,10	572,20	1.114,—	1.056,10	—,—
88.569,80	25.910,70	31.754,50	15.845,80	14.364,80	14.359,20	15.639,80	27.438,75	9.882,40
2.390,—	500,—	700,—	450,—	400,—	325,—	—,—	418,—	1.870,—
90.959,80	26.410,70	32.454,50	16.295,80	14.764,80	14.684,20	15.639,80	27.856,75	11.752,40

Burgenländische Superintendentur A. B.

Pflichtkollekten

Gemeinde	LBA Oberschützen	Baufonds	Jugendarbeit	Äußere Mission II	Presseverband	Zwischen- kirchliche Hilfe	Bibelarbeit
Bernstein	485,—	1.275,—	2.085,—	1.100,—	770,—	750,—	634,—
Dreihüt., Redlschl.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Rettenbach, Stuben	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Deutsch Jahrndorf .	450,—	1.008,—	360,—	874,—	228,—	567,—	dir. 580,—
Deutsch Kaltenbrunn	452,—	771,—	632,—	719,—	397,—	480,—	411,—
Eisenstadt	1.110,—	1.450,—	1.360,—	770,—	600,—	850,—	680,—
Neufeld/Leitha . .	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Eltendorf	910,—	3.700,—	1.824,—	2.035,—	1.071,—	619,—	1.070,—
Heiligenkr., Könd.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Neust., Popd., Zlg.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Gols	1.713,50	3.992,20	2.671,—	2.613,70	1.500,—	1.529,79	—,—
Tadten	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Großpetersdorf . . .	741,50	1.970,—	3.500,—	1.145,—	—,—	648,—	730,—
Hannersd., Welgd.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Holzschlag	300,—	1.205,—	2.000,—	660,—	250,—	700,—	430,—
Günseck	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Kobersdorf	1.029,—	2.681,—	2.129,—	1.435,—	988,—	773,—	535,—
Kalkgr., Lindgr. .	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Obpetd., Tschurnd.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Kukmirn	790,—	2.622,—	2.853,—	1.634,—	798,—	1.005,—	1.531,—
Güssing, Limbach .	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Neusiedl bei Güss.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Loipersbach	890,—	2.220,—	3.499,—	1.584,—	612,—	590,—	1.680,—
Lutzmannsburg . . .	560,—	2.340,—	790,—	1.640,—	234,—	443,—	775,—
Markt Allhau	1.269,—	4.162,—	1.516,—	3.798,—	1.181,—	1.504,—	1.505,—
Buchsch., Kitzladen	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Loipersd., Wolfau	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Mörbisch am See . .	1.200,—	2.580,—	2.000,—	2.500,—	2.300,—	2.600,—	2.000,—
Neuhaus a. Klausenb.	1.323,—	4.124,—	1.800,—	2.278,—	563,—	—,—	1.502,—
Minihof-Liebau . .	—,—	1.496,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Nickelsdorf	607,—	—,—	1.999,—	987,—	538,—	477,—	507,—
Oberschützen	1.340,—	3.673,—	1.017,60	2.444,50	1.690,50	1.537,60	1.258,—
Aschau, Jormannsd.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Mariasd., Schmiedr.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Tauchen, Weinberg	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Willersdorf	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Oberwart	929,—	2.145,—	952,—	727,—	549,50	—,—	1.007,—
Kemetten	730,—	700,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Pinkafeld	1.085,—	2.808,—	3.065,—	2.180,—	1.663,—	1.502,—	2.513,—
Riedlingsd., Schönh.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Schreibersd., Wiesfl.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Pöttelsdorf	785,—	2.561,—	3.127,—	1.345,—	736,—	755,—	680,—
Walbersd., Sauerbr.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Rechnitz	642,—	2.712,—	2.444,—	1.720,—	502,—	700,—	426,—
Markt Neuhodis . .	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Rust	595,—	1.690,—	2.540,—	1.960,—	1.040,—	1.900,—	530,—
Stadtschlaining . . .	1.089,80	2.797,—	690,—	—,—	—,—	837,—	542,—
Bergwerk, Druml.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Goberl., Grodnau	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Neustift b. Schlain.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Stoob	1.050,—	2.255,—	4.021,—	1.678,—	1.922,—	780,—	565,—
Oberloisdorf	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Siget in der Wart . .	200,—	150,—	200,—	200,—	100,—	145,—	242,—
Jabing	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Unterschützen	676,—	665,—	474,—	523,—	337,—	464,—	577,—
Weppersdorf	403,—	945,—	472,—	950,—	455,—	248,—	369,—
Zurndorf	664,—	1.428,—	1.283,—	1.472,—	429,—	402,—	508,—
B. Tatzmannsd.-Sulzr.	870,—	930,—	1.340,—	500,—	570,—	512,—	800,—
Zusammen	24.888,80	63.055,20	52.643,60	41.472,20	22.024,—	23.318,39	24.007,—

Empfohlene Kollekten

Diakonisches Werk	Martin-Luther- Bund	Theologen- heim	Trinker- seelsorge	Äußere Mission I	Evangelischer Bund	Kantate	Frauenarbeit	Dienst an Israel
2.397,—	922,—	740,—	—,—	—,—	620,—	440,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
634,—	523,—	765,—	550,—	515,—	320,—	382,—	625,—	410,—
854,—	438,—	455,—	541,—	506,—	—,—	—,—	766,—	—,—
1.000,—	860,—	1.090,—	—,—	410,—	710,—	—,—	970,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.900,—	853,50	—,—	825,—	553,50	1.193,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
3.926,60	1.438,10	1.781,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
550,—	730,—	770,—	667,—	—,—	570,—	730,—	870,—	500,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.110,—	400,—	200,—	365,—	250,—	500,—	300,—	540,—	400,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.207,—	727,—	1.347,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.066,60	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.892,—	2.155,—	880,—	452,—	2.223,—	1.008,—	1.353,—	1.808,—	190,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.005,—	781,—	—,—	—,—	335,—	1.500,—	—,—	1.775,—	—,—
950,—	815,—	730,—	965,—	805,—	567,—	600,—	1.390,—	590,—
5.242,—	1.160,—	1.424,—	1.564,—	1.710,—	1.033,—	912,—	1.566,—	1.132,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
3.000,—	2.000,—	2.000,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
4.518,—	1.380,—	1.809,—	934,—	1.333,—	613,—	1.095,—	—,—	560,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.885,—	530,—	576,—	680,—	503,—	532,—	590,—	493,—	—,—
4.236,50	1.203,—	1.066,—	1.115,—	826,—	1.462,—	1.316,50	2.005,—	1.470,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.309,—	1.028,20	1.082,10	—,—	618,55	—,—	—,—	620,60	—,—
428,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
3.206,—	2.812,—	1.305,—	—,—	1.177,—	1.542,—	—,—	1.000,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.085,—	1.807,—	763,—	669,—	742,—	565,—	720,—	720,—	531,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.775,—	605,—	633,—	737,—	432,—	1.341,—	970,—	1.025,—	590,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	209,—	—,—	—,—
2.040,—	1.340,—	790,—	—,—	510,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.124,—	1.294,—	687,—	514,—	1.114,—	747,—	972,—	1.172,—	852,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.051,—	—,—	865,—	821,—	1.174,—	945,—	1.158,—	2.384,—	1.770,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
258,—	160,—	250,—	—,—	—,—	164,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
437,—	353,—	536,—	—,—	—,—	—,—	348,—	343,—	—,—
589,—	348,—	406,—	520,—	417,—	341,—	—,—	—,—	—,—
880,—	490,—	541,—	319,—	568,—	523,—	469,—	703,—	392,—
1.086,—	1.052,—	774,—	—,—	306,—	250,—	389,—	—,—	230,—
60.641,70	28.204,80	24.265,10	12.238,—	17.028,05	17.046,—	12.953,50	20.775,60	9.617,—

Niederösterreichische Superintendentur A. B.

Pflichtkollekten

Gemeinde	LBA		Jugendarbeit	Äußere Mission II	Presseverband	Zwischenkirchliche Hilfe	Bibelarbeit
	Oberschützen	Baufonds					
Amstetten	425,—	2.050,—	1.321,—	1.707,—	1.395,—	1.088,—	496,—
Baden	1.354,90	2.051,—	2.994,10	2.700,90	1.131,20	1.522,60	1.883,10
Traiskirchen	140,—	1.633,—	1.721,—	333,—	280,—	295,—	542,—
Bad Vöslau	—,—	2.128,—	1.427,—	4.435,50	710,—	1.131,—	—,—
Leobersdorf	580,—	860,—	—,—	—,—	—,—	660,—	610,—
Berndorf	230,—	720,—	590,—	424,—	320,—	870,—	433,—
Gloggnitz	376,—	1.841,—	385,—	1.833,—	463,—	583,—	550,—
Gmünd	439,—	616,70	580,—	894,—	451,10	712,—	290,—
Horn	230,—	620,—	360,—	746,30	264,—	113,50	320,—
Krems an der Donau	769,—	3.603,50	3.470,—	2.390,50	1.080,—	532,60	550,—
Melk	555,—	449,—	780,—	1.000,—	1.338,—	140,—	407,—
Scheibbs	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Mitterbach	465,—	1.018,—	1.389,10	1.730,50	667,—	1.052,50	908,—
Mödling	1.155,—	—,—	2.782,—	1.887,10	—,—	1.300,90	1.025,40
Naßwald	220,—	555,—	513,50	493,—	200,—	210,—	369,—
Neunkirchen	607,—	1.288,—	1.297,50	1.166,—	749,—	550,—	976,—
Perchtoldsdorf	950,—	3.190,—	4.212,—	2.210,—	1.835,—	905,—	2.352,—
St. Ägyd a. Neuwalde	140,—	1.425,—	2.830,—	2.150,—	507,—	1.495,—	350,—
Salzerbad	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
St. Pölten	2.585,—	3.234,—	2.341,—	2.699,—	1.724,—	3.223,—	2.580,—
Ternitz	860,—	2.671,—	1.175,—	1.175,—	—,—	—,—	1.422,—
Wiener Neustadt	553,70	597,42	758,30	804,90	592,70	413,90	492,02
Felixdorf	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Wördern-Tulln	475,—	985,—	1.305,—	360,—	660,—	339,—	486,—
	13.109,60	31.535,62	32.231,50	31.139,70	14.367,—	17.137,—	17.041,52

Salzburg-Tiroler Superintendentur A. B.

Gemeinde	LBA		Jugendarbeit	Äußere Mission II	Presseverband	Zwischenkirchliche Hilfe	Bibelarbeit
	Oberschützen	Baufonds					
Salzburg							
Gastein	1.929,60	2.443,60	2.064,20	2.189,40	2.956,—	3.598,—	1.751,95
Hallein	245,—	1.360,—	1.410,20	1.239,90	896,10	636,—	537,—
Bischofshofen	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Salzburg	2.857,—	5.366,—	5.035,40	6.622,80	2.620,60	2.703,70	2.382,70
Maxglan-Riedenb.-Taxham	261,—	780,—	—,—	1.416,50	179,70	398,—	219,—
Salzburg-Nördl. Flgau	262,—	510,—	—,—	—,—	85,—	1.221,—	318,—
Zell am See	1.926,—	3.578,—	2.887,—	1.377,—	950,—	1.371,30	1.839,—
Saalfelden	458,—	2.778,70	814,90	694,—	616,20	1.037,50	689,60
Tirol							
Innsbruck	1.255,80	5.759,30	4.470,75	3.308,15	2.063,80	2.389,—	3.322,70
Innsbruck-Ost	1.538,—	—,—	3.654,40	1.176,70	1.234,50	3.501,95	1.540,—
Jenbach	560,—	1.022,—	1.487,50	1.525,—	350,—	351,60	716,—
Kitzbühel	901,—	2.383,10	3.201,60	818,70	1.263,50	1.028,50	718,—
Kufstein	1.082,90	1.500,—	3.476,99	1.856,23	879,10	1.444,15	1.344,42
Reutte	402,—	—,—	449,80	492,70	251,—	939,—	757,60
Landeck	270,—	1.526,90	1.380,70	770,—	1.771,50	1.873,80	1.045,40
	13.948,30	29.007,60	30.333,44	23.487,08	16.117,—	22.493,50	17.181,37

Empfohlene Kollekten

Diakonisches Werk	Martin-Luther-Bund	Theologenheim	Trinkerseelsorge	Äußere Mission I	Evangelischer Bund	Kantate	Frauenarbeit	Dienst an Israel
3.204,—	685,—	1.633,—	903,—	—,—	1.154,—	—,—	597,—	—,—
2.230,70	1.307,20	1.213,—	—,—	993,90	—,—	1.248,—	1.533,20	—,—
1.800,—	1.220,—	245,—	—,—	—,—	—,—	290,—	432,—	—,—
direkt								
4.286,80	—,—	—,—	—,—	1.270,—	536,—	—,—	—,—	—,—
—,—	850,—	560,—	—,—	—,—	—,—	1.050,—	220,—	—,—
400,—	205,—	—,—	—,—	—,—	355,—	—,—	—,—	—,—
641,—	473,—	405,—	258,—	351,—	266,—	482,—	556,—	262,—
979,90	358,—	598,—	336,—	490,—	370,—	752,80	206,—	600,—
970,—	205,—	210,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.667,50	935,—	795,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
960,—	556,—	660,—	—,—	345,—	305,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.754,20	535,10	876,20	—,—	—,—	—,—	—,—	1.850,—	—,—
2.096,—	—,—	1.649,70	635,—	1.284,60	1.290,30	1.054,50	967,20	1.406,50
524,50	110,—	300,—	386,—	80,—	113,—	—,—	345,—	—,—
1.080,10	769,—	710,—	349,—	513,—	467,—	527,50	789,—	510,—
3.513,—	1.682,20	1.250,—	600,—	1.255,—	1.000,—	1.112,—	1.560,—	753,50
375,—	480,—	540,—	1.070,—	160,—	200,—	400,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
3.442,—	2.323,—	1.864,—	500,—	870,—	979,—	577,—	1.768,—	1.262,—
2.872,—	808,50	950,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
564,30	1.201,40	619,30	—,—	—,—	1.002,—	—,—	1.362,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
845,—	320,—	420,—	320,—	340,—	400,—	320,—	250,—	291,—
30.919,20	15.023,40	15.498,20	5.357,—	7.952,50	8.437,30	7.813,80	12.435,40	5.085,—

Diakonisches Werk	Martin-Luther-Bund	Theologenheim	Trinkerseelsorge	Äußere Mission I	Evangelischer Bund	Kantate	Frauenarbeit	Dienst an Israel
2.456,70	402,—	877,—	—,—	—,—	—,—	561,70	—,—	—,—
2.984,50	305,50	641,10	—,—	520,—	—,—	490,90	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
5.655,30	2.734,—	3.632,—	839,30	523,50	1.192,30	1.388,—	113,—	1.007,70
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.283,50	247,50	285,—	—,—	—,—	—,—	—,—	1.404,10	—,—
205,—	463,—	183,—	—,—	—,—	—,—	—,—	240,90	—,—
1.938,—	701,—	1.650,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
3.058,60	613,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.901,10	2.864,15	1.623,60	—,—	—,—	—,—	—,—	3.308,15	—,—
2.337,05	1.225,30	1.565,10	605,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.679,—	783,—	545,—	460,—	450,—	313,—	440,—	636,—	183,70
1.361,20	223,—	405,10	—,—	617,60	—,—	—,—	425,—	—,—
2.635,95	740,—	1.547,75	—,—	—,—	782,30	—,—	1.198,95	—,—
485,—	—,—	—,—	770,—	—,—	—,—	224,40	335,—	—,—
590,—	494,40	780,—	—,—	—,—	—,—	385,—	—,—	—,—
28.570,90	11.795,95	13.734,65	2.674,30	2.121,10	2.287,60	3.490,—	7.661,10	1.191,40

Oberösterreichische Superintendentur A. B.

Pflichtkollekten

Gemeinde	LBA		Jugendarbeit	Äußere Mission II	Presseverband	Zwischen- kirchliche Hilfe	Bibelarbeit
	Oberschützen	Baufonds					
Attersee	2.304,60	2.022,60	1.661,40	3.300,40	1.534,40	1.567,97	1.650,20
Mondsee	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Bad Goisern	1.000,—	2.600,—	2.100,—	2.010,—	800,—	1.100,—	2.450,—
Bad Hall	712,80	2.008,50	562,—	1.740,80	767,—	—,—	519,50
Bad Ischl	1.117,—	1.381,—	1.795,—	1.446,—	1.810,40	2.115,—	1.046,—
Braunau am Inn	1.055,50	4.003,70	4.036,50	3.819,—	2.753,40	1.521,—	1.414,—
Eferding	578,55	935,—	850,—	2.728,50	1.100,—	969,30	1.873,60
Enns	200,—	300,—	600,—	600,—	288,50	200,—	300,—
Gallneukirchen	1.393,05	1.756,—	—,—	3.815,90	1.333,80	3.344,90	—,—
Gmunden	2.701,—	4.107,—	3.646,20	3.382,—	1.947,—	3.667,—	3.255,—
Ebensee	435,—	445,—	675,—	375,—	285,—	478,—	327,—
Laakirchen	633,—	838,—	880,—	651,20	—,—	409,30	464,50
Gosau	243,40	2.351,90	2.593,60	2.015,—	636,10	1.579,—	1.053,05
Hallstatt	543,70	1.499,40	2.250,—	921,—	463,—	695,—	597,50
Kirchdorf a. d. Krems Windischgarsten	327,50 —,—	300,— 1.177,50	598,— 661,—	390,— 1.828,—	245,— 540,—	651,50 820,20	363,— 740,—
Lenzing-Kammer	879,—	3.125,—	1.514,—	2.027,—	828,—	750,—	830,—
Linz-Innere Stadt	1.046,20	1.296,10	2.091,70	1.909,—	923,30	1.440,—	1.021,25
Linz-Süd	1.303,—	894,50	1.500,—	787,—	561,—	534,70	1.133,—
Linz-Südwest	613,30	641,30	1.105,70	655,—	385,70	273,60	501,80
Linz-Urfahr	985,—	254,—	834,—	787,—	297,50	1.153,10	3.631,—
Marchtrenk	488,10	977,25	—,—	589,50	486,10	983,90	—,—
Mattighofen	467,—	1.100,90	518,—	1.481,70	558,—	338,50	662,50
Neukematen	1.396,—	2.313,50	—,—	2.107,50	913,30	2.405,—	1.745,30
Sierning	659,10	1.511,40	1.181,80	1.138,10	503,—	810,50	361,—
Ried im Innkreis	150,—	578,—	1.043,—	335,—	202,—	475,50	185,50
Rutzenmoos	2.391,—	4.734,50	2.870,—	4.010,—	2.691,—	3.474,50	5.301,—
Schärding	—,—	200,—	250,—	250,—	150,—	300,—	150,—
Scharten	1.126,—	2.402,50	2.491,60	2.536,—	2.437,10	1.380,80	1.838,10
Schwanenstadt	1.551,80	1.238,20	948,—	1.042,—	656,—	756,—	795,—
Stadl-Paura	174,—	614,—	350,—	339,—	196,50	172,50	319,—
Vorchdorf	1.067,—	1.142,—	610,—	603,—	535,—	575,—	762,—
Steyr	582,—	892,—	739,—	526,—	309,—	418,—	586,—
Steyr-Münichholz	220,—	275,—	1.800,—	—,—	400,—	—,—	310,—
Thening	1.029,90	2.759,92	2.866,60	3.065,—	1.000,—	831,—	1.124,50
Traun	863,—	1.016,50	1.410,—	908,—	579,—	551,50	470,50
Haid	646,60	302,20	1.265,20	372,10	200,10	200,—	784,70
Vöcklabruck	1.264,40	3.630,20	1.530,50	3.265,—	1.180,30	3.191,—	2.991,—
Timelkam	228,—	555,50	256,—	634,—	364,—	512,—	238,—
Wallern a. d. Trattn. Griesk.-Gallsp.	1.020,— 305,—	2.070,— 813,—	1.209,— —,—	3.198,— 1.586,50	822,— 601,—	1.625,— —,—	1.139,— 240,—
Wels	1.105,80	1.998,—	3.557,30	3.455,—	922,—	820,10	3.539,60
	34.806,30	63.061,07	54.850,10	66.629,20	33.204,50	43.090,37	46.713,10

Empfohlene Kollekten

Diakonisches Werk	Martin-Luther-Bund	Theologenheim	Trinkerseelsorge	Äußere Mission I	Evangelischer Bund	Kantate	Frauenarbeit	Dienst an Israel
3.015,52	1.303,80	1.298,—	753,60	1.670,50	1.189,50	1.536,70	1.418,—	2.587,04
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
5.020,—	820,—	900,—	1.200,—	700,—	500,—	957,20	1.950,—	1.400,—
1.390,—	542,—	374,50	948,—	313,50	444,—	800,—	933,60	—,—
2.196,40	1.291,—	1.804,—	1.602,—	806,80	1.001,—	884,80	1.321,—	1.080,—
2.548,20	1.265,—	1.466,—	567,60	787,90	1.127,90	—,—	1.919,20	1.259,—
2.940,20	921,70	691,50	1.003,70	3.754,80	1.006,60	618,80	894,80	671,65
500,—	248,—	300,—	288,—	245,—	—,—	—,—	—,—	—,—
6.282,80	1.670,90	1.246,80	1.860,80	3.041,60	1.902,70	1.458,22	1.594,50	1.965,60
5.067,—	2.263,—	3.513,—	1.353,—	1.200,—	—,—	2.530,—	3.643,—	3.101,—
624,—	349,—	325,—	183,—	310,—	316,—	390,—	196,—	557,—
1.004,—	475,70	636,30	808,—	618,—	431,—	559,50	529,—	713,—
3.065,50	747,90	996,20	611,70	721,10	539,—	983,40	—,—	—,—
1.819,—	485,50	2.037,—	1.100,—	640,—	733,50	739,50	565,—	758,50
280,—	168,—	247,—	104,—	—,—	251,—	165,—	230,—	455,—
1.105,80	—,—	442,—	—,—	784,70	587,—	—,—	—,—	825,55
2.721,—	659,—	748,—	645,—	1.101,—	866,—	750,—	1.235,—	938,—
882,60	460,—	2.000,—	318,—	1.335,—	424,20	526,—	731,70	756,—
2.021,50	847,80	541,—	1.550,—	1.256,50	651,50	927,70	643,50	561,—
571,10	594,80	651,60	709,—	334,15	507,—	853,10	500,50	204,40
4.074,95	2.430,50	2.842,—	595,20	—,—	727,—	200,—	1.589,—	425,—
1.442,—	492,—	1.033,20	428,—	—,—	354,60	703,80	1.056,42	307,30
2.565,80	522,10	654,50	1.021,50	227,—	389,40	267,50	418,40	131,—
4.738,—	1.305,—	818,50	850,—	1.428,50	1.219,10	1.095,50	1.357,—	855,—
1.572,40	681,—	428,—	640,40	890,—	535,—	595,—	813,60	502,—
548,—	3.848,—	313,—	410,—	325,—	268,—	262,—	200,—	150,—
6.647,50	3.106,50	2.495,—	1.939,—	2.194,—	1.582,50	3.435,—	2.307,50	2.421,50
260,—	300,—	200,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
5.214,40	1.497,50	1.116,10	1.042,80	1.130,50	932,10	1.538,50	722,—	896,40
1.603,—	803,—	710,20	378,—	387,—	394,50	467,60	1.035,—	584,10
354,—	218,—	181,—	240,—	276,—	255,50	231,—	416,—	274,—
930,—	690,—	636,—	515,—	715,—	406,—	704,—	421,—	910,—
886,—	532,—	700,—	293,—	533,—	619,—	465,—	655,—	350,—
650,—	—,—	420,—	—,—	—,—	—,—	—,—	400,—	—,—
4.643,65	1.000,—	—,—	809,70	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.111,—	415,—	—,—	615,50	462,—	658,—	788,50	1.079,—	503,—
884,—	379,—	330,—	—,—	—,—	—,—	423,50	312,10	398,—
3.504,—	1.400,—	3.236,50	1.277,70	1.449,10	1.650,—	2.461,30	3.436,—	1.938,—
639,—	400,—	—,—	310,—	244,—	432,—	528,—	428,—	201,—
7.101,—	1.031,—	1.080,—	790,—	826,—	1.040,—	890,—	1.030,—	985,—
341,40	565,—	209,—	—,—	—,—	—,—	—,—	353,50	—,—
2.917,—	1.462,—	1.584,—	729,70	1.222,40	729,50	1.127,80	1.753,—	—,—
95.681,72	38.190,70	39.204,90	28.490,90	31.930,05	24.670,10	30.863,92	38.087,32	29.664,04

Steiermärkische Superintendentur A. B.

Pflichtkollekten

Gemeinde	LBA		Jugendarbeit	Äußere		Zwischen- kirchliche Hilfe	Bibelarbeit
	Oberschützen	Baufonds		Mission II	Presseverband		
Admont (Liezen)	580,—	775,—	2.170,—	550,—	271,—	230,—	710,—
Bad Aussee	320,—	1.500,—	600,—	930,—	200,—	600,—	400,—
Bad Radkersburg	321,30	821,70	314,30	507,—	262,20	511,70	dir. 239,50
Bruck an der Mur	460,60	976,—	850,50	365,—	446,—	586,70	1.037,—
Eisenerz	330,—	470,—	670,—	230,—	225,—	—,—	425,50
Feldbach	402,—	1.336,10	845,—	928,70	545,10	222,—	590,—
Fürstenfeld	583,40	2.340,—	1.610,—	1.034,80	288,—	1.178,—	820,—
Rudersdorf	347,30	491,—	452,—	284,50	323,—	—,—	—,—
Gaishorn	296,20	1.067,50	1.252,—	399,60	512,—	223,—	261,—
St. Johann/Tauern	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Graz-Eggenberg	973,—	3.075,60	2.680,50	2.043,50	416,50	623,—	511,—
Graz, l. Murufer (Heilandskirche)	1.534,50	3.906,—	7.656,80	2.543,—	976,—	1.245,—	1.047,—
Graz-Liebenau (Erlöserkirche)	683,50	1.627,—	1.285,30	1.185,—	230,—	580,—	405,—
Graz, l. M.-Nord	935,—	—,—	7.045,60	1.325,—	1.072,—	1.134,—	1.250,—
Graz, r. Murufer (Kreuzkirche)	703,—	1.660,—	3.019,40	659,40	1.226,—	907,—	2.035,—
Gröbming	760,—	1.800,—	2.340,—	2.210,—	770,—	2.320,—	1.460,—
Hartberg	470,50	822,60	1.567,50	817,—	814,—	583,—	343,—
Judenburg	232,—	485,—	265,—	470,—	150,—	515,—	442,—
Murau	466,—	864,—	887,50	440,—	320,—	460,—	920,—
Fohnsdorf	218,—	100,—	—,—	120,—	250,—	120,—	504,—
Kapfenberg	786,—	2.182,—	2.535,—	409,—	415,—	350,—	906,—
Kindberg	120,—	205,—	505,50	185,—	140,—	203,50	300,—
Knittelfeld	800,—	1.450,—	2.600,—	1.500,—	1.060,—	870,—	920,—
Leibnitz	425,30	1.862,10	3.593,—	450,10	412,—	540,—	473,05
Leoben	609,—	1.472,10	2.764,65	1.553,10	697,30	592,80	614,—
Mürzzuschlag	205,—	250,—	2.033,80	495,—	488,—	477,—	235,70
Peggau	1.308,—	2.112,—	1.262,60	406,—	1.520,—	1.042,—	517,—
Ramsau a. Dachstein	1.682,70	3.502,50	2.185,—	2.500,—	2.120,50	4.865,60	3.100,80
Rottenmann	630,50	900,—	1.470,—	—,—	370,—	—,—	—,—
Schladming	960,70	5.454,30	3.145,60	1.635,59	1.134,21	3.077,70	1.966,45
Aich-Assach	—,—	370,—	180,—	340,—	260,—	155,—	—,—
Stainach-Irdning	450,—	1.126,—	1.619,70	600,50	243,50	736,—	636,—
Stainz	557,20	1.411,30	523,50	1.115,—	155,—	560,—	1.115,—
Trofaiach	868,50	905,—	1.177,—	836,—	644,—	220,—	400,—
Voitsberg	932,—	3.382,50	1.342,50	8.273,60	403,—	474,—	1.086,50
Wald am Schoberpaß	317,30	984,20	666,—	342,—	87,—	280,—	231,—
Weiz-Gleisdorf	442,—	1.174,40	1.209,—	703,30	360,—	259,—	431,—
	21.710,50	52.860,90	64.324,25	38.386,69	19.806,31	26.741,—	26.093,—

Empfohlene Kollekten

Diakonisches Werk	Martin-Luther-Bund	Theologenheim	Trinkerseelsorge	Außere Mission I	Evangelischer Bund	Kantate	Frauenarbeit	Dienst an Israel
3.250,—	400,—	430,—	—,—	210,—	250,—	370,—	560,—	—,—
1.308,—	210,—	410,—	—,—	—,—	—,—	—,—	350,—	—,—
589,—	283,—	337,—	—,—	199,—	278,10	245,—	419,—	—,—
2.075,65	509,20	—,—	—,—	—,—	502,—	—,—	392,60	439,50
700,—	365,—	350,—	200,—	280,—	352,—	300,—	—,—	200,—
1.029,20	775,70	352,—	523,10	438,—	200,—	330,—	631,50	—,—
1.155,—	1.156,—	738,—	562,97	218,30	500,20	1.000,—	846,20	340,—
520,60	464,10	341,50	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.854,60	463,—	425,—	741,50	—,—	98,80	293,50	346,70	290,40
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.484,60	389,—	1.120,—	—,—	—,—	315,—	1.368,50	619,10	—,—
dir.490,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.512,—	—,—	1.163,—	800,—	854,—	1.209,—	2.317,80	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
800,—	392,—	500,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.371,—	867,—	1.484,70	655,—	845,—	1.145,50	1.340,—	1.612,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
4.821,—	1.019,72	1.468,10	731,50	1.600,—	—,—	—,—	—,—	—,—
6.420,—	1.090,—	1.430,—	980,—	1.000,—	1.275,—	1.100,—	2.100,—	1.160,—
1.006,—	610,—	401,—	240,—	471,50	400,—	518,—	555,—	330,—
1.025,—	620,—	545,—	350,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
515,—	812,50	427,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
315,—	150,—	335,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
557,—	508,—	385,—	330,—	430,—	405,—	1.155,—	523,—	232,—
—,—	315,—	189,20	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.650,—	800,—	1.340,—	550,—	580,—	840,—	1.020,—	1.160,—	770,—
743,60	663,—	457,—	—,—	—,—	—,—	682,50	1.279,—	—,—
—,—	571,10	786,50	930,90	475,50	565,15	1.115,80	773,70	692,50
—,—	150,—	444,30	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.422,—	447,—	1.100,—	1.007,—	324,—	699,—	641,—	569,—	770,—
3.995,70	1.960,50	1.921,80	1.520,60	2.459,50	1.894,30	817,—	647,10	—,—
1.590,—	464,—	402,—	521,—	430,—	480,—	—,—	—,—	—,—
3.464,80	3.162,80	3.371,70	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
420,—	—,—	300,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
600,—	618,50	390,—	—,—	1.045,—	300,—	—,—	—,—	—,—
2.107,—	619,10	278,—	773,80	120,—	250,—	443,70	648,—	776,80
1.400,—	498,—	646,—	—,—	780,—	644,50	—,—	482,—	598,40
2.448,—	1.177,70	1.764,90	—,—	879,50	—,—	—,—	—,—	890,—
747,—	207,—	117,—	—,—	307,—	—,—	116,70	—,—	—,—
1.206,—	—,—	388,—	—,—	165,—	200,—	—,—	—,—	—,—
56.102,75	22.737,92	26.538,70	11.417,37	14.111,30	13.083,55	15.174,50	14.513,90	7.489,60

Wiener Superintendentur A. B.

Pflichtkollekten

Gemeinde	LBA		Jugendarbeit	Äußere		Zwischen-	
	Oberschützen	Baufonds		Mission II	Presseverband	kirchliche Hilfe	Bibelarbeit
Wien-Innere Stadt . . .	4.919,90	3.058,50	7.843,25	—,—	4.645,—	3.541,—	3.553,80
Leopoldstadt . . .	1.215,35	1.376,40	1.042,10	1.176,—	987,—	393,—	696,—
Landstraße . . .	1.157,—	1.866,—	3.907,—	1.341,—	1.482,—	1.580,—	1.136,—
Gumpendorf . . .	542,—	1.967,—	4.025,—	1.430,10	490,—	856,—	1.044,50
Neubau-Fünfh. . .	790,—	800,—	1.700,—	548,—	1.270,—	769,—	950,—
Favoriten							
Christusk. . .	3.066,50	3.223,—	3.650,—	1.595,50	1.858,50	1.527,30	2.006,50
Thomask. . .	735,—	940,—	1.620,—	950,—	833,—	420,—	1.100,—
Gnadenk. . .	690,—	964,—	1.829,—	613,—	693,—	537,—	454,—
Simmering . . .	466,—	1.234,—	6.826,—	388,—	660,—	1.038,—	513,—
Hetzendorf . . .	1.314,—	1.387,—	444,90	1.224,20	1.171,70	738,10	475,—
Lainz . . .	3.701,—	2.000,—	3.000,—	1.000,—	800,—	620,—	1.519,—
Hietzing . . .	666,—	947,—	2.908,40	873,80	891,—	534,—	740,—
Hütteldorf . . .	1.135,50	1.634,—	2.846,—	1.275,—	—,—	408,—	878,—
Ottakring . . .	2.138,—	1.245,—	5.249,50	1.706,50	728,—	611,50	913,—
Währing . . .	1.803,—	2.732,62	4.885,10	2.657,50	1.831,30	1.059,70	1.322,60
Döbling . . .	2.027,—	2.190,—	8.423,70	2.142,30	1.181,30	1.605,—	1.573,30
Floridsdorf . . .	964,10	1.255,10	449,—	1.099,—	422,—	890,90	809,—
Leopoldau . . .	250,—	800,—	320,—	600,—	300,—	305,—	360,—
Donaustadt . . .	751,—	1.337,—	2.221,—	787,—	920,—	920,—	949,—
Liesing . . .	1.415,60	1.919,—	3.999,90	2.879,50	2.182,50	1.103,90	1.471,50
Bruck an der Leitha . . .	215,—	983,—	771,—	1.933,—	275,—	867,—	413,—
Klosterneuburg . . .	850,—	1.000,—	870,—	2.200,—	900,—	700,—	1.000,—
Korneuburg . . .	311,—	615,—	680,—	467,—	380,—	235,—	403,—
Mistelbach . . .	245,—	720,—	445,—	356,—	320,—	335,—	228,—
Laa an der Thaya . . .	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Purkersdorf . . .	364,10	1.070,10	289,50	1.289,50	393,—	385,—	856,42
Preßbaum . . .	55,—	829,—	445,—	—,—	667,—	315,—	187,—
Schwechat . . .	850,—	710,—	3.882,—	625,—	1.312,—	853,60	925,—
Stockerau . . .	540,—	505,—	1.055,—	695,—	305,—	405,—	537,—
	33.177,05	39.307,72	75.627,35	31.851,90	27.898,30	23.553,—	27.013,62

Zusammenstellung

Superintendentur	LBA		Jugendarbeit	Äußere		Zwischen-	
	Oberschützen	Baufonds		Mission II	Presseverband	kirchliche Hilfe	Bibelarbeit
Burgenland . . .	24.888,80	63.055,20	52.643,60	41.472,20	22.024,—	23.318,39	24.007,—
Kärnten . . .	21.475,70	70.676,20	85.980,25	48.717,85	26.018,30	39.252,85	34.212,30
Niederösterreich . . .	13.109,60	31.535,62	32.231,50	31.139,70	14.367,—	17.137,—	17.041,52
Oberösterreich . . .	34.806,30	63.061,07	54.850,10	66.629,20	33.204,50	43.090,37	46.713,10
Salzburg-Tirol . . .	13.948,30	29.007,60	30.333,44	23.487,08	16.117,—	22.493,50	17.181,37
Steiermark . . .	21.710,50	52.860,90	64.324,25	38.386,69	19.806,31	26.741,—	26.093,—
Wien . . .	33.177,05	39.307,72	75.627,35	31.851,90	27.898,30	23.553,—	27.013,62
	163.116,25	349.504,31	395.990,49	281.684,62	159.435,41	195.586,11	192.261,91

Empfohlene Kollekten

Diakonisches Werk	Martin-Luther-Bund	Theologenheim	Trinkerseelsorge	Äußere Mission I	Evangelischer Bund	Kantate	Frauenarbeit	Dienst an Israel
5.041,70	3.415,40	6.461,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	600,—
1.968,50	967,50	2.096,—	903,—	844,—	1.005,10	—,—	1.087,—	—,—
5.883,—	1.641,—	1.991,—	689,—	1.074,—	1.562,—	898,—	721,—	—,—
1.071,—	1.139,—	832,—	—,—	—,—	1.238,—	981,—	661,—	555,50
1.440,—	1.200,—	880,—	—,—	—,—	575,—	730,—	850,—	—,—
5.814,80	3.182,—	2.117,20	2.228,—	1.176,—	3.107,—	2.619,—	590,—	1.702,50
785,—	1.120,—	700,—	—,—	—,—	—,—	1.318,—	—,—	820,—
870,—	1.023,—	831,—	—,—	288,—	—,—	559,—	—,—	—,—
1.690,—	1.500,—	720,—	570,—	302,—	560,—	690,—	597,—	190,—
3.660,—	1.454,25	1.200,—	—,—	715,45	1.157,90	1.062,60	618,50	—,—
2.366,70	918,—	2.059,—	500,—	730,—	850,—	800,—	951,—	692,—
1.303,—	958,—	760,—	567,—	795,—	931,10	725,—	903,—	540,—
1.481,—	1.843,70	1.152,50	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.335,50	716,—	1.367,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.869,90	1.864,30	1.416,—	2.150,20	1.018,55	1.589,—	2.150,10	1.694,32	918,—
3.046,—	2.161,50	1.613,70	1.000,—	1.608,—	1.153,80	1.622,20	1.534,50	1.044,—
3.656,30	1.402,50	959,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
410,—	340,—	370,—	250,—	360,—	360,—	—,—	335,—	—,—
1.112,—	1.684,—	1.050,—	604,—	820,—	812,—	580,—	691,—	820,—
3.030,—	1.720,10	1.618,80	—,—	—,—	—,—	—,—	751,—	—,—
1.526,—	772,—	422,—	335,—	210,—	636,—	200,—	—,—	—,—
1.250,—	1.100,—	1.000,—	500,—	700,—	580,—	875,—	1.030,—	1.100,—
505,—	274,—	320,—	220,—	235,—	330,—	325,—	302,—	305,—
500,—	833,—	—,—	—,—	—,—	483,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
301,—	744,—	279,50	140,—	313,60	249,—	918,—	672,—	521,10
772,—	310,—	880,—	255,—	500,—	415,—	700,—	40,—	535,—
1.015,—	716,—	707,50	—,—	—,—	805,—	—,—	—,—	—,—
370,—	431,—	401,—	—,—	—,—	306,—	322,—	435,—	—,—
55.073,40	35.430,25	34.204,20	10.911,20	11.689,60	18.704,90	18.074,90	14.463,32	10.343,10

Diakonisches Werk	Martin-Luther-Bund	Theologenheim	Trinkerseelsorge	Äußere Mission I	Evangelischer Bund	Kantate	Frauenarbeit	Dienst an Israel
60.641,70	28.204,80	24.265,10	12.238,—	17.028,05	17.046,—	12.953,50	20.775,60	9.617,—
90.959,80	26.410,70	32.454,50	16.295,80	14.764,80	14.684,20	15.639,80	27.856,75	11.752,40
30.919,20	15.023,40	15.498,20	5.357,—	7.952,50	8.437,30	7.813,80	12.435,40	5.085,—
95.681,72	38.190,70	39.204,90	28.490,90	31.930,05	24.670,10	30.863,92	38.087,32	29.664,04
28.570,90	11.795,95	13.734,65	2.674,30	2.121,10	2.287,60	3.490,—	7.661,10	1.191,40
56.102,75	22.737,92	26.538,70	11.417,37	14.111,30	13.083,55	15.174,50	14.513,90	7.489,60
55.073,40	35.430,25	34.204,20	10.911,20	11.689,60	18.704,90	18.074,90	14.463,32	10.343,10
417.949,47	177.793,72	185.900,25	87.384,57	99.597,40	98.913,65	104.010,42	135.793,39	75.142,54

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.

AMTSBLATT

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1987

Ausgegeben am 31. März 1987

3. Stück

29. Verordnung des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. über die Bezeichnung „Lehrvikar“
30. Verordnung des Evangelischen Oberkirchenrates über die Novelle zur Kirchenbeitragsordnung
31. Bestellungen nach der Kirchenmusikerordnung
32. Kirchenbeitragsengänge Jänner und Feber 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986
33. Rechnungsabschlüsse der Evangelischen Kirche A. B., der Evangelischen Kirche A. u. H. B., der Fonds und Zweckvermögen der Evangelischen Kirche A. B. und der Fonds und Zweckvermögen der Evangelischen Kirche A. u. H. B. für das Jahr 1986
34. Ordnung für die in der Evangelischen Superintendentialgemeinde A. B. Burgenland eingerichtete befristete Pfarrstelle gemäß § 115 (3) KV für besondere Aufgaben
35. Ausschreibung der Stelle eines Anstaltsseelsorgers im Verband der Wiener evangelischen Pfarrgemeinden A. B.
36. Weitere Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberwart
37. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Simmering
38. Erste Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Bleiberg
39. Ausschreibung der zweiten Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Traun mit dem Sitz in der Tochtergemeinde Haid
40. Namensänderung der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Tulln, früher Wördern-Tulln
41. Ordination von Mag. theol. Johanna Uljas-Lutz
42. Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikar Mag. theol. Martin Eickhoff
43. Zuteilung zur Dienstleistung von Mag. theol. Manfred Schreier
44. Änderung der Telefonnummer
45. Seelenstandsbericht 1986
46. Änderung der Telefonnummer

Verordnungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

29. Zl. 1688/87 vom 23. März 1987

Verordnung des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. über die Bezeichnung „Lehrvikar“

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. erläßt auf Grund seines Beschlusses vom 25. Feber 1987, nach Anhörung des Finanzausschusses der Generalsynode und mit Zustimmung der Synodalausschüsse gemäß § 205 (2) Z. 13 KV nachstehende

Verfügung mit einstweiliger Geltung

zum Kirchengesetz „Ordnung des geistlichen Amtes“.

I.

Dem § 11 wird als Absatz 4 ein weiterer Absatz hinzugefügt und lautet die Bestimmung:

„(4) Während ihrer Ausbildung führen die Kandidaten in der ersten Hälfte der Ausbildungszeit die Bezeichnung ‚Lehrvikar‘, während der zweiten Hälfte der Ausbildungszeit und ihrer aushilfsweisen Verwendung in einem Pfarramt die Bezeichnung ‚Pfarramtskandidat‘.“

Gleichzeitig wird § 14 (5) geändert und hat nunmehr zu lauten:

„(5) Die Ordination ist Voraussetzung für das geistliche Amt.“

II.

Diese Verfügung mit einstweiliger Geltung tritt mit Inkrafttreten der Novelle zum allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG-Novelle) zu den §§ 5 und 7 ASVG in Kraft, mit dem Lehrvikare und sonstige theologische Berufsanwärter der Evangelischen Kirche A. B. und der Evangelischen Kirche H. B. in den Personenkreis der gemäß § 7 ASVG Teilversicherten (Teilversicherung in der Krankenversicherung) aufgenommen werden.

30. Zl. 1689/87 vom 23. März 1987

Verordnung des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. über die Novelle zur Kirchenbeitragsordnung

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. erläßt gemäß § 205 (2) Z. 13 KV mit Zustimmung der Syn-

odalausschüsse nach Anhörung des Finanzausschusses der Generalsynode zum Kirchengesetz „Kirchenbeitragsordnung“, ABl. 50/86, nachstehende

Verfügung mit einstweiliger Geltung.

§ 12 (1) KBO wird durch einen weiteren Absatz ergänzt, welcher lautet:

„Wird das Einkommen eines Beitragspflichtigen auf Grund des Einheitswertes des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes ermittelt — pauschalierte Landwirte —, ist nicht das abgabenrechtliche steuerbare Einkommen die Grundlage der Kirchenbeitragsvorsreibung, sondern der Einheitswert des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens.“

Kundmachung des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

31. Zl. 1691/87 vom 23. März 1987

Bestellungen nach der Kirchenmusikerordnung

Auf Grund der Bestimmungen der Kirchenmusikerordnung wurde vom Evangelischen Oberkirchenrat A.

u. H. B. Herr Superintendent Mag. Werner Horn zum Referent für Kirchenmusik beim Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. und Herr Direktor Erik Barnstedt zum künstlerischen Fachinspektor für die Zeit vom 1. Jänner 1987 bis 31. Dezember 1992 bestellt.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

32. Zl. 1387/87 vom 9. März 1987

Kirchenbeitragseingänge Jänner und Feber 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986

	1987	1986
	Schilling	
Superintendenzen		
Wien	8,669.080,56	8,759.196,42
Niederösterreich	914.882,16	945.460,26
Burgenland	1,087.244,05	714.821,76
Steiermark	1,136.689,08	1,323.665,84
Kärnten	1,465.780,63	1,689.509,27
Oberösterreich	1,366.462,85	1,462.254,71
Salzburg-Tirol	971.692,25	1,084.016,50
	15,611.831,58	15,978.924,76

Steigerung 1987: keine; Rückgang 2,3%.

34. Zl. 1243/87 vom 3. März 1987

Ordnung für die in der Evangelischen Superintendentialgemeinde A. B. Burgenland eingerichtete befristete Pfarrstelle gemäß § 115 (3) KV für besondere Aufgaben

1. Gemäß § 115 (3) der Kirchenverfassung besteht in der Evangelischen Superintendentialgemeinde A. B. Burgenland eine Pfarrstelle für besondere Aufgaben, deren Wirkungskreis in dieser Ordnung geregelt wird.

2. Die Pfarrstelle ist befristet für drei Jahre errichtet und besetzt. Die Besetzung erfolgte auf Grund durchgeführter Ausschreibung und eingegangener Bewerbungen durch den Superintendentialausschuß der Evangelischen Diözese A. B. Burgenland, der vorher dem Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eisenstadt-Neufeld, dem Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Pöttelsdorf und dem Jugendausschuß in der Superintendentialgemeinde Burgenland Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben hat.

3. Der Sitz der Pfarrstelle ist Eisenstadt; das Aufgabengebiet erstreckt sich, wenn im Folgenden nichts anderes bestimmt ist, auf die ganze Diözese.

4. Der Inhaber dieser Pfarrstelle hat folgende Aufgaben zu erfüllen:

a) die Koordination und Leitung evangelischer Jugendarbeit, insbesondere im mittleren und nördlichen Burgenland, wobei die einschlägigen Bestimmungen der Ordnung des Evangelischen Jugendwerkes zu beachten sind;

b) die Beteiligung an der Geschäftsführung des zu gründenden „Evangelischen Diakonieverein Burgenland“, insbesondere die Übernahme besonderer Aufgaben im Bereich der Gesellschaftsdiakonie;

c) Religionsunterricht an höheren und mittleren Lehranstalten in Eisenstadt, gegebenenfalls auch in

33. Zl. 1862/87 und 1863/87 vom 31. März 1987

Rechnungsabschlüsse der Evangelischen Kirche A. B., der Evangelischen Kirche A. u. H. B., der Fonds und Zweckvermögen der Evangelischen Kirche A. B. und der Fonds und Zweckvermögen der Evangelischen Kirche A. u. H. B. für das Jahr 1986

Die Rechnungsabschlüsse der Evangelischen Kirche A. B., der Evangelischen Kirche A. u. H. B., der Fonds und Zweckvermögen der Evangelischen Kirche A. B. und der Fonds und Zweckvermögen der Evangelischen Kirche A. u. H. B. für das Jahr 1986 werden hiermit nach Anhörung der Finanzausschüsse und nach Genehmigung durch die Synodalausschüsse gemäß § 208 Abs. 2 Z. 3 Kirchenverfassung beiliegend verlautbart.

Mattersburg, und zwar im Ausmaß von etwa 15 Wochenstunden;

d) die Mitarbeit in der Seelsorge und Gemeindearbeit der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eisenstadt-Neufeld, im Einvernehmen mit dem Pfarrer und dem Presbyterium dieser Gemeinde und zwar soweit das mit der Erfüllung seiner sonstigen Aufgaben zu verbinden ist;

e) die Mitarbeit in übergemeindlichen Aufgaben der Superintendentenz, insbesondere bei der Betreuung der Religionslehrer an Pflichtschulen.

5. Die Erfüllung dieser Aufgaben hat, sofern die kirchlichen Gesetze nichts anderes bestimmen, im Einvernehmen zwischen dem Inhaber der Pfarrstelle und dem Superintendentialausschuß der Evangelischen Diözese A. B. Burgenland zu erfolgen. Der Superintendentialausschuß übt auch die Dienstaufsicht; entsprechenden Beratungen ist ein Vertreter des Presbyteriums der Pfarrgemeinde A. B. Eisenstadt-Neufeld, für den Fall, daß der Pfarrer auch in Mattersburg Religionsunterricht erteilt, auch ein Vertreter des Presbyteriums der Pfarrgemeinde A. B. Pöttelsdorf sowie je ein Vertreter des Evangelischen Jugendwerkes im Burgenland und des Vorstandes des Evangelischen Diakonievereines Burgenland beizuziehen.

6. Der Pfarrer ist Mitglied der burgenländischen Superintendentialversammlung (§ 137 Abs. 1 Z. 3 Kirchenverfassung). Ein Mitglied des in Punkt 5 dieser Ordnung genannten Ausschusses, das der Superintendentialversammlung nicht angehört, ist in diese zu entsenden.

7. Eine Dienstwohnung in Entsprechung zu § 61 OdgA steht derzeit nicht zur Verfügung. Ein Teilersatz für einen etwaigen Wohnungsaufwand ist bis zum Wohnungswert einer angemessenen Dienstwohnung über Beschluß des in Punkt 5 genannten Ausschusses aus der Superintendentialkasse zu leisten.

8. Den Sachaufwand trägt die Superintendentialkasse, soweit nicht das Evangelische Jugendwerk, eine der genannten Pfarrgemeinden oder der Evangelische Diakonieverein Burgenland dafür aufzukommen hat. Strittige Fragen entscheidet der in Punkt 5 dieser Ordnung genannte Ausschuß.

9. Der in Punkt 5 dieser Ordnung genannte Ausschuß hat die gesamte Tätigkeit des Pfarrers zu begleiten. Er nimmt sinngemäß die Aufgaben eines Presbyteriums dem Pfarrer gegenüber wahr (analog zu § 90 Abs. 2 Punkte 1, 2, 3, 13, 16 KV).

10. Die Errichtung der Pfarrstelle ist vom Evangelischen Oberkirchenrat A. B. mit Bescheid vom 18. Juni 1986, Zl. 3544, genehmigt worden.

35. Zl. 1376/87 vom 9. März 1987

Ausschreibung der Stelle eines Anstaltsseelsorgers im Verband der Wiener evangelischen Pfarrgemeinden A. B.

Hiemit wird die Stelle eines Anstaltsseelsorgers im Verband der Wiener evangelischen Pfarrgemeinden

A. B. zur Besetzung ausgeschrieben. Das Arbeitsgebiet umfaßt den Bereich der Krankenhauseelsorge, wobei die zu betreuenden Krankenanstalten im Einvernehmen mit der Superintendentur A. B. Wien festgesetzt werden.

Eine Dienstwohnung kann nicht zur Verfügung gestellt werden, doch wird bei der Beschaffung einer Mietwohnung Hilfe geleistet.

Die Bewerber(innen) sollen in den letzten Jahren in einer Gemeinde selbständig tätig gewesen sein und eine für die beabsichtigte Verwendung einschlägige Ausbildung vorweisen können. Zur ständigen Mitarbeit in einer Wiener evangelischen Pfarrgemeinde A. B. sollte der Bewerber (die Bewerberin) jedenfalls bereit sein.

Die Bestellung erfolgt durch den Evangelischen Oberkirchenrat A. B. nach Wahl durch den Verbandsausschuß.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 25. April 1987 an den Vorstand des Verbandes der Wiener evangelischen Pfarrgemeinden A. B., Hamburgerstraße 3, 1050 Wien, zu richten. Auskünfte erteilen Hofrat Mag. Gerhard Onder, Telefon 0222/63 77 91 DW 281 und Dr. Heinz Ehmann, Telefon 0222/56 35 71 DW 10.

36. Zl. 1349/87 vom 9. März 1987

Weitere Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberwart

Die genannte Pfarrstelle wird hiermit zur Besetzung ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 2 a eingestuft und wird durch den Evangelischen Oberkirchenrat besetzt.

Die Tätigkeit in Oberwart bietet vielfältige und interessante Möglichkeiten, vor allem in einer Gemeinschaft von Mitarbeitern, zu arbeiten. Eine Gemeindeordnung regelt die Aufgaben im einzelnen. Die wirtschaftlichen Belange der Gemeinde sind wohl geordnet.

Als Dienstwohnung ist die Wohnung in dem 1951 erbauten und im Einvernehmen mit dem zu Bestellenden zu renovierenden und auszubauenden Pfarrhaus vorgesehen.

Bewerbungen sind bis zum 1. Juli 1987 an den Evangelischen Oberkirchenrat, Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten. Für Auskünfte und Gespräche stehen gerne zur Verfügung der Kurator der Gemeinde, OSR Dir. Karl Leirer (03352/31 44) sowie Vikar Mag. Christa Schrauf (03352/27 06) und der Superintendent in Eisenstadt (02682/24 90).

37. Zl. 1380/87 vom 9. März 1987

Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Simmering

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Simmering wird neuerlich ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl.

Die Gemeinde hat derzeit 3455 Gemeindeglieder und ist in die Schwierigkeitsklasse 1 a eingestuft.

Das Gemeindegebiet umfaßt den 11. Wiener Gemeindebezirk, einen Stadtrandbezirk mit sehr vielen Neubauten.

Gottesdienste sind zu halten an jedem Sonn- und Feiertag in der Glaubenskirche (Braunhubergasse 20) sowie, mit Ausnahme der Monate Juli und August, in der Heilandskirche (Simmeringer Hauptstraße 242) des Evangelischen Friedhofes. Die Kindergottesdienste werden in der Regel von einem Helferkreis gehalten. Religionsunterricht ist im Ausmaß von derzeit vier Wochenstunden am Bundesgymnasium Simmering zu erteilen.

Das 1963 erbaute Gemeindezentrum in der Braunhubergasse umfaßt neben der Kirche einen Gemeindesaal, einen Jugendraum, eine Pfarrkanzlei und Schwesterwohnung sowie im Keller einen weiteren Jugendraum, WC und eine Teeküche. Das Pfarrhaus befindet sich neben dem Gemeindezentrum und besteht aus einem Einfamilienhaus mit Garten. Die Dienstwohnung umfaßt sechs Zimmer (110 m²), Küche, Bad und Nebenräume sowie Garage. Der Pfarrgarten hat ein Schwimmbad. Der Dienstwohnungswert beträgt S 990,—.

Wir erwarten vom Bewerber eine Intensivierung der Jugendarbeit, Fortführung der bestehenden Kreise und eine Sammlung der Gemeinde, insbesondere im Hinblick auf das große neue Siedlungsgebiet. Eine mehrjährige Erfahrung in der Gemeindegliederarbeit wäre daher wünschenswert.

Bewerbungen sind bis 15. Mai 1987 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Simmering, Braunhubergasse 20, 1110 Wien, zu richten. Nähere Auskünfte erteilen gerne der Kurator Dr. Siegfried Tagesen, Hasenleitengasse 78, 1110 Wien (Tel. 0222/76 65 49), und der Administrator Senior Pfarrer Mag. Alfred Jahn, Triester Straße 1, 1100 Wien (Telefon 0222/604 23 90).

38. Zl. 1449/87 vom 11. März 1987

Erste Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Bleiberg

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Bleiberg wird hiermit ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 4 eingereiht und wird durch Wahl besetzt.

Die Pfarrgemeinde umfaßt das Gebiet der Marktgemeinde Bad Bleiberg sowie von der Stadt Villach die Ortschaften Mittewald und Heiligengeist und erstreckt sich über ein zirka 15 km langes Hochtal nördlich des Dobratsch. Sie liegt in 900 m Höhe und zählt derzeit 851 Gemeindeglieder.

An jedem Sonn- und Feiertag ist in der evangelischen Kirche Bad Bleiberg Gottesdienst zu halten. Der gleichzeitig stattfindende Kindergottesdienst wird von Helferinnen abgehalten. Neben der Durchführung der Amtshandlungen und des Konfirmandenunterrichtes

erwartet die Gemeinde von ihrem Pfarrer Hausbesuche und die Bereitschaft zur Aufrechterhaltung des ausgezeichneten ökumenischen Klimas in der Gemeinde.

Das Pflichtausmaß für den Religionsunterricht beträgt zehn Wochenstunden und ist im Einvernehmen mit dem Superintendenten an der Hauptschule Bad Bleiberg sowie an weiterführenden Schulen in Villach zu erteilen. Eine nebenamtliche Religionslehrerin erteilt derzeit den Unterricht an den Volksschulen.

Die Dienstwohnung im Pfarrhaus besteht aus vier Zimmern, einem Kabinett, Küche und Badezimmer und wird mit Öfen zentralbeheizt. Der Dienstwohnungswert beträgt S 1161,—. Die Nutznießung des Pfarrhausvorgartens und des Gemüsegartens im Gesamtausmaß von zirka 500 m² wird zugesichert. Außerdem ist noch eine Garage sowie in einem Extrateil des Pfarrhauses eine Pfarrkanzlei, ein Sitzungszimmer und ein Gemeindesaal vorhanden. Die Gemeinde besitzt in einem separaten Wirtschaftsgebäude eine Ferienwohnung. Sämtliche weiterführende Schulen sind in der 19 km entfernten Bezirksstadt Villach vorhanden, zu der eine gute Autobusverbindung besteht.

Die Evangelische Pfarrgemeinde Bad Bleiberg ist eine Toleranzgemeinde (seit 1783) und wird einerseits durch das am Ort befindliche Blei- und Zinkbergwerk der Bleiberger Bergwerks-Union und andererseits durch den Kurbetrieb, bedingt durch die 1951 entdeckte Thermal-Heilquelle, geprägt. Die Gemeinde ist sehr aufgeschlossen, hilfs- und opferbereit.

Bewerbungen sind bis zum 10. Mai 1987 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Bleiberg, zu Händen des Kurators Berodirektor i. R. Dipl.-Ing. Wolfram Enzfelder, 9530 Bad Bleiberg 171 (Telefon 04244/29 33 oder 04222/56 8 29), zu richten. Auskünfte erteilen gerne Herr Superintendent Paul Pellar, Hohenheimstraße 3, 9500 Villach (Telefon 04242/24 1 31) sowie Kurator Wolfram Enzfelder.

39. Zl. 1737/87 vom 24. März 1987

Ausschreibung der zweiten Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Traun mit dem Sitz in der Tochtergemeinde Haid

Die zweite Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Traun mit dem Sitz in der Tochtergemeinde Haid wird hiermit ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 3 a eingestuft und wird durch Wahl besetzt.

Die Tochtergemeinde Haid umfaßt die Ortsgemeinden Anfelden, zu der Haid politisch gehört, Pucking, Berg, Kremsdorf und Freindorf. Haid ist von der Muttergemeinde Traun 3 km entfernt. Sie zählt 1007 Seelen. Religionsunterricht soll im Ausmaß von acht Stunden erteilt werden.

Wir erwarten vom Pfarrer: Geistliche Versorgung der Gemeindeglieder durch Gottesdienst und Kasualien, Seelsorge, Bibelstunden, Hausbesuche, Besuche im Altenheim und vor allem Jugendarbeit.

Die Dienstwohnung wurde 1985 als letztes Bauprojekt an die Kirche und Gemeindesaal angebaut. Sie umfaßt fünf Zimmer, Diele, Küche, Bad, Keller und Nebenräume. Ein Garten und eine Garage stehen dem Pfarrer zur Verfügung. Die Wohnung besteht aus 116 m² ohne Nebenräume. Der Dienstwohnungswert beträgt S 1740,—. In Traun (3 km) und Linz (10 km) befinden sich alle allgemeinbildenden höheren Schulen.

Bewerbungen sind bis 15. Mai 1987 an die Pfarrgemeinde, Dr.-Knechtl-Straße 31, 4050 Traun, zu richten.

Auskünfte erteilt das Pfarramt sowie Pfarrer Mag. Gerhard Grager, Telefon 07229/25 81 und Herr Kurator Engelbert Schatzl, Spanweg 2, 4053 Pucking, Telefon 07229/88 8 97.

40. Zl. 1183/87 vom 26. Feber 1987

Namensänderung der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Tulln, früher Wördern-Tulln

Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. hat mit Bescheid vom 26. Feber 1987 die Namensänderung der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Wördern-Tulln in „Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B. Tulln“ genehmigt.

Eine Änderung der Rechtspersönlichkeit tritt durch die Namensänderung nicht ein.

41. Zl. 1679/87 vom 20. März 1987

Ordination von Mag. theol. Johanna Uljas-Lutz

Frau Mag. theol. Johanna Uljas-Lutz wurde am 15. März 1987 in der Bekenntniskirche Wien-Donaustadt von Herrn Superintendent Mag. Hellmut Santer

unter Assistenz von Herrn Oberkirchenrat Pfarrer Mag. Hans Grössing, Propst Antti Uljas, Senior Pfarrer Mag. Ilse Beyer, Pfarrer Dr. Michael Bünker, ordiniert.

42. Zl. 720/87 vom 4. Feber 1987

Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikar Mag. theol. Martin Eickhoff

Lehrvikar Mag. theol. Martin Eickhoff wurde mit Wirkung vom 1. März 1987 Lehrpfarrer Mag. Ernst Lerchner, Knittelfeld, zur Dienstleistung in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Knittelfeld bis auf weiteres zugeteilt.

43. Zl. 918/87 vom 13. Feber 1987

Zuteilung zur Dienstleistung von Mag. theol. Manfred Schreier

Mag. theol. Manfred Schreier wurde mit Wirkung vom 1. März 1987 Lehrpfarrer Mag. Werner Pülz, Wien-Währing, zur Dienstleistung in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Währing bis auf weiteres zugeteilt.

44. Zl. 1344/87 vom 9. März 1987

Änderung der Telefonnummer

Die neue Telefonnummer des **Evangelischen Pfarramtes A. B. Wien-Favoriten-Christuskirche**, Triesterstraße 1, 1100 Wien, lautet:

(0222) 604 23 90.

45. Zl. 1843/87 vom 30. März 1987

Seelenstandsbericht 1986

Superintendentenz A. B. Salzburg-Tirol

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Konfirmanden	Trauungen	Beerdigungen
Gastein	640	2	2	7	8	6	2	6
Hallein	1.615	13	8	22	17	26	6	20
Bischofshofen	655	11						
Salzburg	7.767	—	22	50	138	165	45	194
Maxglan-Riedenburg-Taxham	2.411	—						
Salzburg, nördlicher Flachgau	1.960	—	2	7	8	12	4	15
Zell am See	1.014	2	8	11	34	36	6	18
Saalfelden	654	3						
Innsbruck	3.537	55	13	15	39	43	21	45
Innsbruck-Ost	3.295	65	8	29	11	21	5	56
Jenbach	1.194	15	1	13	13	16	4	19
Kitzbühel	725	16	4	3	12	16	4	7
Kufstein	1.539	26	8	9	12	17	3	27
Oberinntal (Landeck)	687	14	1	2	5	6	4	6
Reutte	557	2	1	4	8	7	1	6
	28.250	224	78	172	305	371	105	419

Superintendentenz A. B. Oberösterreich

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Kon- firmanden	Trauungen	Beerdi- gungen
Attersee	648	2	1	1	13	8	7	9
Mondsee	255	5						
Bad Goisern	3.558	—	3	4	48	49	14	38
Bad Hall	786	—	—	3	6	9	3	4
Bad Ischl	1.334	9	4	7	14	18	4	18
Braunau am Inn	1.682	17	—	14	12	17	2	18
Eferding	1.402	—	2	—	21	15	15	18
Enns	880	6	1	11	6	11	1	14
Gallneukirchen	949	2	—	7	12	13	6	13
Gmunden	2.209	2	8	21	34	40	21	27
Ebensee	427	—						
Laakirchen	504	—						
Gosau	1.597	1	—	—	34	23	13	18
Hallstatt	707	1	1	—	6	9	6	8
Kirchdorf an der Krems	610	1	3	2	11	12	3	13
Windischgarsten	341	2						
Lenzing-Kammer	1.649	3	6	—	16	24	13	13
Linz-Innere Stadt	3.394	—	7	38	37	23	13	56
Linz-Süd	2.245	—	2	25	17	25	4	28
Linz-Südwest	1.896	—	10	25	32	28	9	18
Linz-Urfahr	3.123	10	7	8	25	34	6	37
Marchtrenk	1.682	24	1	1	11	21	5	15
Mattighofen	1.034	6	3	5	16	10	9	18
Neukematen	657	7	6	3	19	26	10	18
Sierning	532	—						
Ried im Innkreis	665	5	1	6	2	10	—	13
Rutzenmoos	1.503	1	1	6	29	18	10	22
Schärding	475	3	—	2	—	5	1	10
Scharten	1.214	1	2	—	11	23	8	14
Schwanenstadt	1.124	—	1	1	19	18	5	13
Stadl-Paura	696	3	2	4	12	14	8	11
Vorchdorf	444	2						
Steyr	2.095	10	6	20	20	19	13	26
Steyr-Münichholz	835	5	1	10	7	4	1	9
Thening	2.245	8	4	6	17	31	14	20
Traun	2.741	—	9	18	37	42	22	40
Haid	802	1						
Vöcklabruck	1.916	8	11	6	30	20	14	28
Timelkam	803	—	3	8	8	7	3	10
Wallern	1.178	—	5	4	17	23	16	16
Grieskirchen-Gallspach	401	—						
Wels	5.440	—	12	17	57	86	21	34
	58.678	145	123	283	656	735	300	667

Rechnungsabschlüsse

der Evangelischen Kirche A. B.,
der Evangelischen Kirche A. u. H. B.,
der Fonds und Zweckvermögen
der Evangelischen Kirche A. B.
und der Fonds und Zweckvermögen
der Evangelischen Kirche A. u. H. B.
für das Jahr
1986

Evangelische Kirche A. B.
Vermögensrechnung zum 1. Jänner 1986

Aktiva

Passiva

I. Fondsvermögen

	S	S
1. Forderungen der Kirche A. B.		
a) Personaldarlehen	1,979.863,—	
b) RU-Übergüsse	314.219,—	
c) Wartburg-Buchhandlung	10.829,37	
d) Evangelischer Presseverband	<u>150.000,—</u>	2,454.911,37
2. Motorisierungsfonds		1,863.400,—
3. Evangelisches Predigerseminar		3,566.650,61
4. Deutschfeistritz		30.138,02
5. Sonstige Forderungen		35.675,88

II. Geldvermögen

1. Barkassa	37.694,30	
2. Postsparkassa	13,130.464,70	
3. Guthaben bei Kreditunternehmungen	7,431.726,47	
4. Wertpapiere	<u>11,547.089,26</u>	32,146.974,73

III. Aktive Rechnungsabgrenzungen

1. Gehälter Jänner 1986	5,367.973,01	
2. Kirchenbeiträge 1985	9,994.321,25	
3. Zinsenerträge 1985	356.540,46	
4. Sonstige Abgrenzungen	<u>90.394,98</u>	15,809.229,70
		<u>55,906.980,31</u>

I. Eigenvermögen der Kirche A. B. 5,650.327,60

II. Rücklagen (Anlage 2) 6,245.139,74

III. Fonds und Zweckvermögen der Kirche A. B. (Anlage 3) 33,705.518,30

IV. Fremdvermögen

1. Fonds und Zweckvermögen der Landeskirche A. u. H. B. (Anlage 4)	6,759.191,62
2. Verbindlichkeiten	786.735,92

V. Passive Rechnungsabgrenzungen

	S	
1. Kirchenbeitragseinbebegehren 1985	507.363,11	
2. Kirchenbeitragsanteile 1985	1.957.906,35	
3. Haftrücklässe Theologenheim	284.088,—	
4. Haftrücklässe Hietzinger Hauptstraße	2.990,—	
5. Haftrücklässe Predigerseminar	4.400,—	
6. Sonstige Abgrenzungen	<u>3.319,67</u>	2,760.067,13

55,906.980,31

Evangelische Kirche A. B.
Vermögensrechnung zum 31. Dezember 1986

Aktiva

I. Fondsvermögen		S	S
1. Forderungen der Kirche A. B.			
a) Personaldarlehen		1,730.284,51	
b) RU-Übergüsse		469.253,90	
c) Wartburg-Buchhandlung		7.616,37	
d) Evangelischer Presseverband		<u>100.000,—</u>	2,307.154,78
2. Motorisierungsfonds			1,465.900,—
3. Evangelisches Predigerseminar			3,057.106,88
4. Sonstige Forderungen			100.857,17
II. Geldvermögen			
1. Barkassa		108.218,88	
2. Postsparkassa		14,476.192,26	
3. Guthaben bei Kreditunternehmen		15,991.254,41	
4. Wertpapiere		<u>11,498.342,26</u>	42,074.007,81
III. Aktive Rechnungsabgrenzungen			
1. Gehälter Jänner 1987		5,505.217,67	
2. Kirchenbeiträge 1986		11,239.380,05	
3. Zinsenerträge 1986		309.359,50	
4. Sonstige Abgrenzungen		<u>103.100,52</u>	17,157.057,74
			<u>66,162.084,38</u>

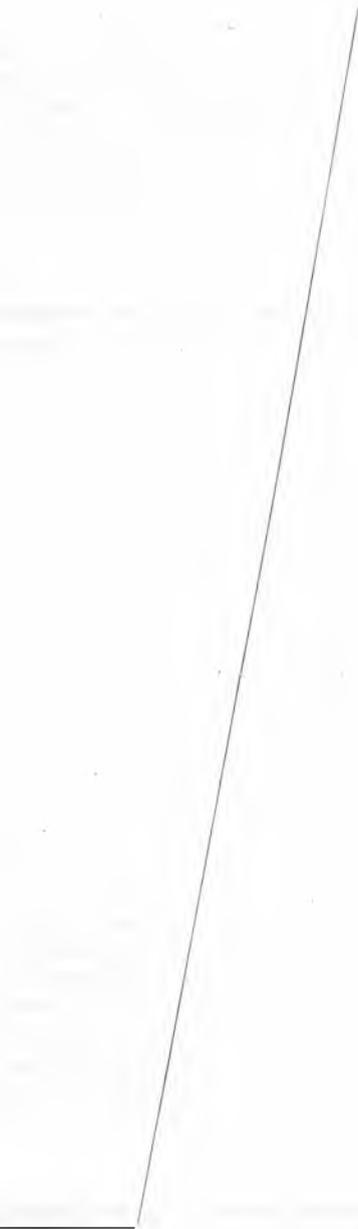
Passiva

I. Eigenvermögen der Kirche A. B.		S	S
Stand 1. 1. 1986		5,650.327,60	
Gebärungsüberschuß		<u>1,279.937,19</u>	6,930.264,79
II. Rücklagen (Anlage 2)			11,262.695,68
III. Fonds und Zweckvermögen der Kirche A. B. (Anlage 3)			36,800.548,96
IV. Fremdvermögen			
1. Fonds und Zweckvermögen der Landeskirche A. u. H. B. (Anlage 4)			7,074.839,12
2. Verbindlichkeiten			938.990,36
V. Passive Rechnungsabgrenzungen		S	
1. Kirchenbeitragseinbebegehren 1986		466.033,54	
2. Kirchenbeitragsanteile 1986		2,393.194,89	
3. Haftrücklässe Theologenheim		284.088,—	
4. Haftrücklässe Hietzinger Hauptstraße		2.990,—	
5. Haftrücklässe Predigerseminar		4.400,—	
6. Sonstige Abgrenzungen		<u>4.039,04</u>	3,154.745,47
			<u>66,162.084,38</u>

Gebarungsrechnung der Kirche A. B. vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1986

Aufwendungen	S	S	Erträge	S
Kirchenbeitragsanteile und Einhebegebühren		48.464.446,26	Kirchenbeiträge	151.541.394,55
Personalaufwand:			Zuweisungen aus dem Verrechnungskonto Religionsunterricht	24.151.568,75
a) Aktive Geistliche	80.615.211,93		Gehaltsrückerstattungen	1.938.161,—
Abfertigung Pfarrer Stähle	500.000,—		Pensionsbeiträge	6.967.900,97
b) Pensionisten	46.525.913,30		Erträge aus kirchlichen Liegenschaften	—,—
c) Dienstwohnungszinse	91.568,42		Erträge aus kirchlichen Druckwerken:	
d) Kirchenkanzlei Gehälter	5.011.672,45		a) Amtsblatt	171.513,—
e) Kirchenkanzlei Honorar	511.038,—		b) Amt und Gemeinde	63.771,66
f) Kirchenkanzlei Pensionen	3.138.252,96		c) Sonstige Druckwerke	19.802,88
g) Zuweisung 1,5% der pensionsbeitragspflichtigen Pfar-			d) Sonstige Drucksorten	830,—
rergehälter an den Pensionssicherungsfonds	1.045.185,14		Zinsenerträge	951.432,85
h) OKR-Zahlung 0,5% des gesamtgemeindlichen KB-			Kostensatz H. B.	72.386,77
Aufkommens an den Pensionssicherungsfonds	757.256,97		Bundeszuschuß	23.417.509,52
j) Versicherungszahlung zur DAZ-Abfertigung	—,—	138.196.099,17	Sonstige Erträge	23.108,—
Kosten der Kirchenkanzlei:			Gebarungsabgang	—,—
a) Beheizung Amtsgebäude und Frauenschule	136.635,—			
b) Strom	101.760,85			
c) Post- und Fernspreckgebühren	250.386,15			
d) Büromaterial	240.625,16			
e) Neuanschaffungen	130.011,60			
f) Geldverkehrskosten	44.943,68			
g) Grundsteuer	21.061,—			
h) Betriebskosten	34.101,90			
i) Versicherungen	4.045,90	963.571,24		
Reisekosten:				
a) Oberkirchenrat	164.006,84			
b) Fremde	56.417,52	220.424,36		
Kirchliche Liegenschaften:				
Verschiedene		26.371,70		
Kirchliche Druckwerke:				
a) Amtsblatt	115.918,—			
b) Amt und Gemeinde	99.653,90			
c) Sonstige Druckwerke	15.992,67			
d) Sonstige Drucksorten	153.876,26			
e) Bücher und Zeitschriften	59.340,67	444.781,50		
Synode bzw. Generalsynode	210.633,65			
Sitzungen im Auftrag der Synode	237.664,36			
Prüfungs- und Beratungskosten	143.283,80			
Baubetreuung	90.662,—			
Sonstige wirksame Ausgaben:				
a) Allgemeine Repräsentation	19.986,30			
b) Personalbetreuung	49.500,50			
c) Mitgliedsbeiträge Vereine	7.311,—			

d) Zuweisung Instandhaltungsfonds	400.000,—	
e) Zuweisung Abfertigungsfonds	50.000,—	
f) Zuweisung Gehalterrücklage	5.200.000,—	
g) Zuweisung Dispositionsfonds Bischof	80.000,—	
h) Sonstiger Aufwand	60.154,48	
i) Jubiläumsjahr 1986	23.973,40	
j) Diakonische Tage 1986	33.250,—	6,606.419,49
Amt für Hörfunk und Fernsehen		975.161,41
Religionsunterrichtsfonds		97.850,—
Unterricht an Pädagogischen Akademien		40.900,—
Pastoralkolleg		64.411,15
Lektorenausbildung		53.406,—
Pfarrerrüstzeit		103.348,90
Evangelisches Presseamt		515.326,78
Evangelisches Presseamt Wohnung u. anteilige Telefonspesen Pressepfarrer		102.445,08
Krankenhauseelsorge		15.800,—
Amt für Evangelisation und Gemeindeaufbau		641.514,26
Evangelisches Theologenheim		535.000,—
Evangelisches Predigerseminar:		
Gehälter		692.714,86
Betrieb		470.000,—
Kaufpreisrate		509.543,73
Aufwendungen auf Grund übernommener Verpflichtungen:		
Mitgliedsbeiträge (Pflichtmitgliedschaften):		
a) Lutherischer Weltbund	70.200,—	
b) Ökumenischer Rat der Kirchen	23.828,38	
c) Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich	3.600,—	
d) Konferenz europäischer Kirchen	7.560,—	105.188,38
Gehaltsrefundierungen Jugendwarte	1.034.674,60	
Gehaltsrefundierungen Sonstige	1.192.503,68	
Vertretungs- und Übersiedlungskosten	462.998,34	
Kurseelsorge	68.600,—	
Bildungszulage für Vikare	54.000,—	
Evangelisches Jugendwerk	912.000,—	
Wohnungsmiete Jugendpfarrer	2.679,05	
Zuschuß für Heimbeiträge für Theologiestudenten	94.145,—	
Diakonisches Werk	456.000,—	
Ton- und Bildstelle	23.750,—	
Diakonischer Einsatz	228.000,—	4,529.350,67
Zuschüsse und Subventionen (Anlage 1)		2,519.067,82
Rückstellung für Bezugerhöhung der Pfarrergehälter		765.000,—
Rückstellung für Bezugerhöhung der Pensionen		291.300,—
Gebarungsüberschuß		1,279.937,19
		<u>209,229.379,95</u>



209,229.379,95

△

Anlage 1

Zuschüsse und Subventionen

	S
a) Evangelische Frauenarbeit, Wien	592.303,23
Evangelische Frauenarbeit, Oberösterreich	224.093,31
b) Evangelische Frauenschule	633.750,—
c) Gustav-Entz-Stiftung	95.000,—
d) Evangelisches Schulwerk Oberschützen	30.000,—
e) Evangelische Militärseelsorge	71.250,—
f) Dienst an Sinnesgeschädigten	9.500,—
g) Theologiestudentenaustausch	19.000,—
h) Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Österreich	15.000,—
i) Arbeitsgemeinschaft der Erhalter evangelischer Kindergärten	596,78
j) Evangelischer Presseverband	178.200,—
k) Evangelische Studentengemeinde	38.000,—
l) Campingmission	—,—
m) Deutschfeistritz	292.000,—
n) Evangelischer Arbeitskreis für Weltmission	237.500,—
o) Evangelische Künstler-, Zirkus- und Schaustellerseelsorge	8.000,—
p) Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Religionslehrer	30.000,—
q) Ausstellung Primus Truber	24.830,50
r) Sonstige Zuschüsse	20.044,—
	<u>2.519.067,82</u>

Anlage 2

Rücklagen

	Bestand am 1. 1. 1986	Bestand am 31. 12. 1986
	S	S
Rücklage Gehälter	4.508.950,70	9.729.718,64
Rücklage für besondere Verwendung	1.244.487,50	1.244.487,50
Rücklage Buchungsautomat	41.367,44	32.535,44
Rücklage Bischofsauto	50.000,—	100.000,—
Rücklage Hausrenovierung	400.334,10	155.954,10
	<u>6.245.139,74</u>	<u>11.262.695,68</u>

Anlage 3

Aufgliederung der Fonds und Zweckvermögen der Kirche A. B.

	Bestand am 1. 1. 1986	Bestand am 31. 12. 1986
	S	S
Motorisierungsfonds	2.190.517,23	2.225.813,32
Gehaltgrundstock	21.674.910,45	22.250.057,91
Kollekten	511.643,46	875.554,11
Instandhaltungsfonds	20.062,38	56.894,70
Pensionssicherungsfonds	9.199.161,90	11.241.826,92
Predigerseminar	8.820,88	—,—
Abfertigungsfonds	100.402,—	150.402,—
	<u>33.705.518,30</u>	<u>36.800.548,96</u>

Anlage 4

Aufgliederung der Fonds und Zweckvermögen der Kirche A. u. H. B.

	Bestand am 1. 1. 1986	Bestand am 31. 12. 1986
	S	S
Krankenfürsorge	6.503.508,71	6.929.940,87
Pfaff-Stiftung	79.990,81	65.904,81
Evangelische Militärseelsorge	9.084,02	13.933,12
Religionsunterrichtsfonds	6.010,66	92,46
Diakonischer Einsatz	74.547,10	64.967,86
Umschuldungsfonds	86.050,32	—,—
	<u>6.759.191,62</u>	<u>7.074.839,12</u>

**Rechnungsabschluß der Fonds und Zweckvermögen der Kirche A. B.
zum 31. Dezember 1986**

Vermögensrechnung des Motorisierungsfonds zum 31. Dezember 1986

Aktiva	S		Passiva
Bankguthaben	759.913,32	Fondsvermögen	2,225.813,32
Forderungen an Geistliche	<u>1,465.900,—</u>		
	<u>2,225.813,32</u>		<u>2,225.813,32</u>

Gebarungsrechnung des Motorisierungsfonds für das Jahr 1986

Aufwendungen	S		Erträge
Bankspesen	1.344,22	Zinsen	36.640,31
Gebarungüberschuß	<u>35.296,09</u>		
	<u>36.640,31</u>		<u>36.640,31</u>

Vermögensrechnung des Gehaltegrundstockes zum 31. Dezember 1986

Aktiva	S		Passiva
Bankguthaben	15,931.024,76	Fondsvermögen	22,250.057,91
Wertpapiere	<u>6,319.033,15</u>		
	<u>22,250.057,91</u>		<u>22,250.057,91</u>

Gebarungsrechnung des Gehaltegrundstockes für das Jahr 1986

Aufwendungen	S		Erträge
Bankspesen	140,80	Zinsen	577.483,26
Depotgebühr	3.548,—	Kursgewinne	1.353,—
Gebarungüberschuß	<u>575.147,46</u>		
	<u>578.836,26</u>		<u>578.836,26</u>

Kollektenkonto

	S		S
Weitergeleitete Kollekten	2,925.260,96	Aus dem Vorjahr 1985 vorgetragene Kollekten	511.643,46
Noch weiterzuleitende Kollekten	<u>875.554,11</u>	Eingänge	<u>3,289.171,61</u>
	<u>3,800.815,07</u>		<u>3,800.815,07</u>

Vermögensrechnung des Instandhaltungsfonds zum 31. Dezember 1986

Aktiva			Passiva	
		S		S
Bankguthaben		56.894,70	Fondsvermögen	56.894,70
		<u>56.894,70</u>		<u>56.894,70</u>

Gebarungsrechnung des Instandhaltungsfonds für das Jahr 1986

Aufwendungen			Erträge	
		S		S
Verwaltungsgebäude		574.485,20	Zuschuß der Kirche A. B.	400.000,—
Bischofswohnung		37.926,48	Rücklage Hausrenovierung	250.000,—
Bartensteingasse		756,—		
Gebarungüberschuß		<u>36.832,32</u>		
		<u>650.000,—</u>		<u>650.000,—</u>

Vermögensrechnung des Pensionssicherungsfonds zum 31. Dezember 1986

Aktiva			Passiva	
		S		S
Bankguthaben		7.060.517,81	Fondsvermögen	11.241.826,92
Festgeld		3.000.000,—		
Wertpapiere		<u>1.181.309,11</u>		
		<u>11.241.826,92</u>		<u>11.241.826,92</u>

Gebarungsrechnung des Pensionssicherungsfonds für das Jahr 1986

Aufwendungen			Erträge	
		S		S
Depotgebühr		1.309,—	Zinsen	241.531,91
Gebarungüberschuß		<u>2.042.665,02</u>	Zuschuß der Kirche A. B.	<u>1.802.442,11</u>
		<u>2.043.974,02</u>		<u>2.043.974,02</u>

Vermögensrechnung des „Verrechnungskontos Abfertigungsfonds“ für das Jahr 1986

Aktiva			Passiva	
		S		S
Bankguthaben		150.402,—	Fondsvermögen	150.402,—
		<u>150.402,—</u>		<u>150.402,—</u>

Gebarungsrechnung für das „Verrechnungskonto Abfertigungsfonds“ für das Jahr 1986

Aufwendungen	S		Erträge
			S
Gebarungsüberschuß	50.000,—	Zuwendung der Kirche A. B.	50.000,—
	<u>50.000,—</u>		<u>50.000,—</u>

Rechnungsabschlüsse der Fonds und Zweckvermögen der Landeskirche A. u. H. B.
zum 31. Dezember 1986

Vermögensrechnung des Krankenfürsorgefonds zum 31. Dezember 1986

Aktiva	S		Passiva
			S
Postsparkassa	86.793,24	Fondsvermögen	6,929.940,87
Einlagebuch, Bankguthaben	2,845.147,63		
Wertpapiere	3,998.000,—		
	<u>6,929.940,87</u>		<u>6,929.940,87</u>

Gebarungsrechnung des Krankenfürsorgefonds für das Jahr 1986

Aufwendungen	S		Erträge
			S
Krankenkostenvergütungen	5,109.137,60	Beiträge	5,115.156,85
Bestattungskosten	30.000,—	Zinsen	518.644,02
Außerordentliche Beihilfen	50.966,55		
Kuraufenthalte	13.374,—		
Postgebühr	3.260,—		
Geldverkehrskosten	630,56		
Gebarungsüberschuß	426.432,16		
	<u>5,633.800,87</u>		<u>5,633.800,87</u>

Vermögensrechnung der Pfaff-Stiftung zum 31. Dezember 1986

Aktiva	S		Passiva
			S
Bankguthaben	65.904,81	Stiftungsvermögen	65.904,81
	<u>65.904,81</u>		<u>65.904,81</u>

Gebarungsrechnung der **Pfaff-Stiftung** für das Jahr 1986

Aufwendungen	S		Erträge
	S		S
Grundsteuer und Abgaben	4.245,—	Gebarungsabgang	14.086,—
Betriebskosten	9.841,—		
	14.086,—		14.086,—

Vermögensrechnung des Verrechnungskontos „**Evangelische Militärseelsorge**“
zum 31. Dezember 1986

Aktiva	S		Passiva
	S		S
Bankguthaben	13.933,12	Zweckvermögen	13.933,12
	13.933,12		13.933,12

Gebarungsrechnung des Verrechnungskontos „**Evangelische Militärseelsorge**“
für das Jahr 1986

Aufwendungen	S		Erträge
	S		S
Bücher und Zeitschriften	16.818,90	Zuschuß der Kirche A. B.	71.250,—
Stundenvergütungen	50.856,39	Zuschuß der Kirche H. B.	3.750,—
Porto	456,68		
Kurs Gallneukirchen	1.300,—		
Prinz-Eugen-Ausstellung	400,—		
Diverses	318,93		
Gebarungüberschuß	4.849,10		
	75.000,—		75.000,—

Vermögensrechnung des **Religionsunterrichtsfonds** zum 31. Dezember 1986

Aktiva	S		Passiva
	S		S
Bankguthaben	92,46	Zweckvermögen	92,46
	92,46		92,46

Gebarungsrechnung des Religionsunterrichtsfonds für das Jahr 1986

Aufwendungen				Erträge
		S		S
Stundenvergütungen		85.260,60	Zuschuß der Kirche A. B.	97.850,—
Fahrtspesen		23.657,60	Zuschuß der Kirche H. B.	5.150,—
			Gebarungsabgang	5.918,20
		<u>108.918,20</u>		<u>108.918,20</u>

Vermögensrechnung Diakonischer Einsatz zum 31. Dezember 1986

Aktiva				Aktiva
		S		S
Bankguthaben		64.967,86	Zweckvermögen	64.967,86
		<u>64.967,86</u>		<u>64.967,86</u>

Gebarungsrechnung Diakonischer Einsatz für das Jahr 1986

Aufwendungen				Erträge
		S		S
Stipendien		217.000,—	Zuschuß der Kirche A. B.	228.000,—
Administrationen		10.000,—	Zuschuß der Kirche H. B.	12.000,—
Tagung		13.865,—	Gebarungsabgang	9.579,24
Reisespesen		8.714,24		
		<u>249.579,24</u>		<u>249.579,24</u>

Vermögensrechnung des Umschuldungsfonds zum 31. Dezember 1986

Aktiva				Passiva
		S		S
Bankguthaben		—,—	Zweckvermögen	—,—

Gebarungsrechnung des Umschuldungsfonds für das Jahr 1986

Aufwendungen				Erträge
		S		S
Rückzahlung		77.007,76	Zinsen	12.853,72
Bankspesen		35,—	Gebarungsabgang	64.189,04
		<u>77.042,76</u>		<u>77.042,76</u>

Gebarungsrechnung des Amtes für Hörfunk und Fernsehen für das Jahr 1986

Aufwendungen	S	S	Erträge
			S
Filmeinkauf	4.895,07	Zuschuß der Kirche A. B.	975.161,41
Schulfunk-Cassetten	7.658,50	Zuschuß der Kirche H. B.	51.324,28
Videocassetten	1.015,—	Filmverleih	2.449,—
Hörfunkarbeit	50.914,50	Schulfunk-Cassetten	1.438,—
Anteilige Kosten Hörfunksendungen	34.500,—	Hörfunkarbeit	68.270,90
Fernseharbeit	15.000,—	Fernseharbeit	15.000,—
Reisekosten, Tagungen	91.064,50		
Mitgliedsbeiträge	1.441,—		
Bücher und Zeitschriften	4.943,21		
Bürobedarf und Telefon	53.449,37		
Porto	7.455,—		
Gehaltskosten	675.571,86		
Wohnungsrenovierung Dr. Weist	87.182,64		
Wohnungsmiete Dr. Weist	24.041,19		
Sonstige Ausgaben	8.192,60		
Aufwand Ungargasse:			
Miete	24.584,64		
Betriebskosten	9.673,98		
Energiekosten	12.060,53		
	1,113.643,59		1,113.643,59

Gebarungsrechnung des Presseamtes für 1986

Aufwendungen	S	S	Erträge
			S
Miete Fernschreiber	1.643,95	epd-Einnahmen	97.323,53
epd-Ausgaben	191.304,—	Zinsen	95,07
Telefonspesen Pressepfarrer	6.022,40	Zuschuß der Kirche A. B.	617.771,86
Wohnung Pressepfarrer	99.049,48	Zuschuß der Kirche H. B.	15.817,24
Reisespesen	4.723,24		
Zeitungen	11.691,—		
Erstattungen Presseverband	79.020,—		
APA-Nachrichten	43.226,49		
Büromaterial	2.639,—		
Geldverkehrskosten	334,50		
Sonstige Ausgaben	181,40		
Neuanschaffungen	50.000,—		
Gehaltskosten Pressepfarrer	241.172,24		
	731.007,70		731.007,70

Verrechnungskonto **Religionsunterricht** für das Jahr 1986

Aufwendungen	S		Erträge
			S
Abfertigung	4.319,60	Überweisungen der Gebietskörperschaften	5,270.161,58
Kindergeld	32.900,—	An Geistliche direkt ausbezahlte Beiträge	21,737.813,12
Rücküberweisungen	135.186,43		
Mehrstundenvergütungen	1,909.003,50		
Abbuchung von Übergentüssen	515.753,—		
Geldverkehrskosten	718,50		
Abfuhr an die Kirche A. B.	24,151.568,75		
Abfuhr an die Kirche H. B.	98.711,49		
Fahrtkosten	133.365,—		
Bildungszulage	26.448,43		
	<u>27,007.974,70</u>		<u>27,007.974,70</u>

Rechnungsabschluß der Evangelischen Kirche A. u. H. B. für das Jahr 1986

Ertrag	S	S		S	Aufwendungen
					S
1. Bundeszuschuß		24,650.010,—	1. Bundeszuschuß		
2. Gemeinsame Dienste:			an die Kirche A. B.	23,417.509,52	
Amt für Hörfunk und Fernsehen			an die Kirche H. B.	<u>1,232.500,48</u>	24,650.010,—
von der Kirche A. B.	975.161,41		2. Gemeinsame Dienste:		
von der Kirche H. B.	<u>51.324,28</u>	1,026.485,69	Amt für Hörfunk und Fernsehen		1,026.485,69
Evangelische Militärseelsorge			Evangelische Militärseelsorge		75.000,—
von der Kirche A. B.	71.250,—		Religionsunterrichtsfonds		103.000,—
von der Kirche H. B.	<u>3.750,—</u>	75.000,—	Evangelische Frauenschule		650.000,—
Religionsunterrichtsfonds			Heimbeitragszuschüsse an Theologiestudenten		99.100,—
von der Kirche A. B.	97.850,—		Dienst an Sinnesgeschädigten		10.000,—
von der Kirche H. B.	<u>5.150,—</u>	103.000,—	Evangelische Frauenarbeit, Wien		623.477,08
Evangelische Frauenschule			3. Gemeinsame Werke:		
von der Kirche A. B.	633.750,—		Evangelisches Jugendwerk		960.000,—
von der Kirche H. B.	<u>16.250,—</u>	650.000,—	Diakonisches Werk		480.000,—
Heimbeitragszuschüsse an Theologiestudenten			Tage der Diakonie		35.000,—
von der Kirche A. B.	94.145,—		4. Vereine, Fonds und Arbeitszweige:		
von der Kirche H. B.	<u>4.955,—</u>	99.100,—	Evangelische Studentengemeinde		40.000,—
Dienst an Sinnesgeschädigten			Gustav-Entz-Stiftung		100.000,—
von der Kirche A. B.	9.500,—		Diakonischer Einsatz		240.000,—
von der Kirche H. B.	<u>500,—</u>	10.000,—	Ton- und Bildstelle		25.000,—
Evangelische Frauenarbeit, Wien			Arbeitsgemeinschaft der Erhalter evangelischer Kindergärten		12.574,50
von der Kirche A. B.	592.303,23		Evangelischer Presseverband		180.000,—
von der Kirche H. B.	<u>31.173,85</u>	623.477,08	Theologiestudentenaustausch		20.000,—
3. Gemeinsame Werke:			Ökumenischer Rat der Kirchen		25.082,50
Evangelisches Jugendwerk			Campingmission		—,—
von der Kirche A. B.	912.000,—		Evangelisches Presseamt		528.517,22
von der Kirche H. B.	<u>48.000,—</u>	960.000,—	Pressepfarrer-Wohnung und anteilige Telefonkosten		105.071,88
Diakonisches Werk			Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Weltmission		<u>250.000,—</u>
von der Kirche A. B.	456.000,—				30,238.318,87
von der Kirche H. B.	<u>24.000,—</u>	480.000,—			
Tage der Diakonie					
von der Kirche A. B.	33.250,—				
von der Kirche H. B.	<u>1.750,—</u>	35.000,—			
4. Vereine, Fonds und Arbeitszweige:					
Evangelische Studentengemeinde					
von der Kirche A. B.	38.000,—				
von der Kirche H. B.	<u>2.000,—</u>	40.000,—			

Gustav-Entz-Stiftung		
von der Kirche A. B.	95.000,—	
von der Kirche H. B.	<u>5.000,—</u>	100.000,—
Diakonischer Einsatz		
von der Kirche A. B.	228.000,—	
von der Kirche H. B.	<u>12.000,—</u>	240.000,—
Ton- und Bildstelle		
von der Kirche A. B.	23.750,—	
von der Kirche H. B.	<u>1.250,—</u>	25.000,—
Arbeitsgemeinschaft der Erhalter evangelischer Kindergärten		
von der Kirche A. B.	11.945,78	
von der Kirche H. B.	<u>628,72</u>	12.574,50
Evangelischer Presseverband		
von der Kirche A. B.	178.200,—	
von der Kirche H. B.	<u>1.800,—</u>	180.000,—
Theologiestudentenaustausch		
von der Kirche A. B.	19.000,—	
von der Kirche H. B.	<u>1.000,—</u>	20.000,—
Ökumenischer Rat der Kirchen		
von der Kirche A. B.	23.828,38	
von der Kirche H. B.	<u>1.254,12</u>	25.082,50
Campingmission		
von der Kirche A. B.	—,—	
von der Kirche H. B.	<u>—,—</u>	—,—
Evangelisches Presseamt		
von der Kirche A. B.	515.326,78	
von der Kirche H. B.	<u>13.190,44</u>	528.517,22
Pressepfarrer-Wohnung und anteilige Telefonkosten		
von der Kirche A. B.	102.445,08	
von der Kirche H. B.	<u>2.626,80</u>	105.071,88
Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Weltmission		
von der Kirche A. B.	237.500,—	
von der Kirche H. B.	<u>12.500,—</u>	250.000,—
		<u>30.238.318,87</u>

Superintendentz A. B. Steiermark

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Kon- firmanden	Trauungen	Beerdi- gungen
Admont	1.245	9	—	2	17	18	4	8
Bad Aussee	529	1	2	5	10	5	2	14
Bad Radkersburg	356	—	1	—	1	—	2	7
Bruck an der Mur	1.726	9	1	12	12	21	2	35
Eisenerz	593	2	—	5	11	8	1	10
Feldbach	516	4	2	4	8	—	1	8
Fürstenfeld	858	20	—	—	9	10	2	10
Rudersdorf	385	1						
Gaishorn	982	6	4	3	15	15	4	9
St. Johann am Tauern	63	1						
Graz-Eggenberg	2.967	31	7	32	33	40	11	31
Graz, linkes Murufer	7.140	82	8	50	81	83	28	108
Graz, linkes Murufer-Nord	3.032	—	9	31	26	35	3	48
Graz, rechtes Murufer	3.532	—	3	25	38	24	25	67
Gröbming	1.370	2	2	2	23	24	5	20
Hartberg	381	4	—	4	5	8	—	5
Judenburg	772	9	5	16	14	11	7	25
Murau	538	7						
Fohnsdorf	313	2						
Kapfenberg	2.481	37	3	27	18	29	7	23
Kindberg	1.030	4	2	2	4	11	2	12
Knittelfeld	1.834	4	5	24	11	15	10	24
Leibnitz	862	9	1	1	10	12	1	14
Leoben	3.384	11	14	33	27	35	9	59
Mürzzuschlag	2.065	35	11	21	33	18	10	32
Peggau	1.089	5	1	15	7	23	2	14
Ramsau	1.969	1	4	—	30	33	12	16
Rottenmann	965	2	4	3	7	11	4	7
Schladming	3.615	5	3	9	50	57	17	39
Aich	419	1						
Stainach-Irdning	663	4	5	1	8	15	1	33
Stainz	835	17	—	5	9	9	3	8
Trofaiach	1.705	1	1	5	14	23	8	16
Voitsberg	998	15	7	9	9	5	3	8
Wald am Schoberpaß	594	1	2	3	6	13	3	11
Weiz	430	8	1	3	15	7	2	15
Gleisdorf	356	21						
	52.592	371	108	352	561	618	191	736

Superintendentz A. B. Kärnten und Osttirol

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Kon- firmanden	Trauungen	Beerdi- gungen
Agoritschach-Arnoldstein	753	1	3	5	7	7	1	4
Althofen	774	—	14	3	9	3	2	17
Arriach	1.256	—	5	2	25	24	10	10
Bad Bleiberg	851	—	1	2	14	8	4	5
Dornbach	1.201	—	5	3	22	12	12	18
Eisentratten	905	—	—	2	12	18	3	16
Feffernitz	2.072	—	3	—	21	42	9	18
Feld am See	1.742	—	5	2	36	39	15	18
Ferndorf	951	—	4	—	11	19	2	4
Fresach	1.615	1	3	—	30	31	12	20
Puch	615	—	—	—	—	—	—	—
Gnesau	999	—	1	1	22	11	7	13
Sirnitz	156	—	—	—	—	—	—	—
Hermagor	1.118	5	1	—	36	31	10	12
Watschig	468	—	—	—	—	—	—	—
Klagenfurt (Johanneskirche)	5.053	23	8	51	69	78	24	65
Klagenfurt-Ost	3.266	5	3	28	32	33	4	40
Pörtschach am Wörther See	1.815	5	1	6	9	17	6	18
Radenthein	1.820	—	3	11	28	26	6	14
St. Ruprecht bei Villach	2.407	3	7	2	41	54	18	24
Einöde	388	1	—	—	—	—	—	—
St. Veit an der Glan	1.801	8	4	5	20	29	10	22
Eggen am Kraigerberg	53	—	—	—	—	—	—	—
Spittal an der Drau	3.685	17	7	9	21	43	10	37
Trebesing	869	1	3	1	15	19	3	7
Treßdorf	1.130	—	3	—	23	26	8	22
Rattendorf	419	—	—	—	—	—	—	—
Tschöran	1.096	—	1	1	15	15	5	8
Unterhaus	1.803	—	5	7	31	30	13	15
Villach	5.702	20	10	53	108	94	33	64
Villach-Nord	1.635	2	—	—	—	—	—	—
Völkermarkt	790	15	2	9	4	—	3	8
Waiern	2.166	12	3	5	23	37	9	19
Weißbriach	892	1	3	2	14	15	12	12
Weißensee	555	2	—	—	—	—	—	—
Wiedweg	408	—	3	—	13	12	6	9
Bad Kleinkirchheim	542	—	—	—	—	—	—	—
Wolfsberg	775	8	2	2	5	6	6	6
Zlan	1.284	—	5	5	27	26	14	18
Lienz	930	4	3	5	11	8	6	12
Summe	56.760	134	121	222	754	813	283	575

Kirche H. B.

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Kon- firmanden	Trauungen	Beerdi- gungen
Bludenz	859	64	1	7	8	9	3	13
Bregenz	2.524	235	1	16	19	31	1	24
Dornbirn	1.434	114	3	11	16	21	1	15
Feldkirch	1.165	128	1	1	8	12	2	15
Linz-St. Martin	190	526	—	5	3	11	3	11
Oberwart	—	1.401	1	—	14	17	8	33
Wien-Innere Stadt	—	3.426	22	17	44	35	14	48
Wien-Süd	—	1.479	5	9	7	5	4	38
Wien-West	—	1.592	2	27	12	11	7	36
Summe	6.172	8.965	36	93	131	152	43	233

Superintendentz A. B. Burgenland

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Konfirmanden	Trauungen	Beerdigungen
Bernstein	611	3	1	—	26	20	12	21
Dreihütten	146	—						
Redlschlag	349	—						
Rettenbach	260	—						
Stuben	355	1						
Deutsch Jahrndorf	330	3	—	—	3	—	—	8
Deutsch Kaltenbrunn	731	3	1	—	8	6	6	12
Eisenstadt	803	11	1	7	13	11	4	18
Neufeld an der Leitha	210	1						
Eltendorf	388	1	—	1	17	27	5	18
Heiligenkreuz im Lafnitztal	238	4						
Königsdorf	325	—						
Neustift bei Güssing	229	—						
Poppendorf	77	—						
Zahling	271	—						
Gols	3.062	3	2	1	50	51	16	20
Tadten	55	—						
Großpetersdorf	735	12	—	1	8	17	2	18
Hannersdorf	137	—						
Welgersdorf	212	—						
Holzschlag	305	—	1	—	7	13	1	9
Günseck	190	—						
Kobersdorf	459	1	1	—	21	22	6	13
Kalkgruben	210	—						
Lindgraben	54	—						
Oberpetersdorf	472	—						
Tschurndorf	214	1						
Sieggraben	31	—						
Kukmirn	874	—	2	3	20	31	8	19
Güssing	205	—						
Limbach	221	—						
Neusiedl bei Güssing	303	—						
Loipersbach	1.115	—	—	—	9	20	4	9
Lutzmannsburg	459	—	—	—	3	8	—	9
Markt Allhau	838	4	2	1	36	41	11	33
Buchschachen	429	2						
Kitzladen	113	—						
Loipersdorf	392	3						
Wolfau	397	—						
Mörbisch am See	1.695	—	2	—	16	34	6	22
Neuhaus am Klausenbach	887	3	—	1	17	19	2	12
Minihof-Liebau	501	—						
Nickelsdorf	823	—	—	—	9	7	1	18
Oberschützen	798	2	2	—	21	38	10	34
Aschau	349	—						
Jormannsdorf	96	1						
Mariasdorf	211	—						
Schmiedrait	100	1						
Tauchen	165	—						
Weinberg	68	—						
Willersdorf	299	—						
Oberwart	1.126	—	—	1	11	26	4	12
Kemetten	280	—						
Pinkafeld	866	5	2	3	36	28	10	45
Riedlingsdorf	1.142	1						
Schönherrn	85	—						
Schreibersdorf	129	—						
Wiesfleck	571	1						
Pöttelsdorf	802	8	1	1	9	25	4	22
Sauerbrunn	336	2						

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Kon- firmanden	Trauungen	Beerdigungen
Walbersdorf	318	—	—	—	—	—	—	—
Rechnitz	630	—	—	—	8	10	7	17
Markt Neuhodis	199	—	—	—	—	—	—	—
Rust	760	3	—	—	11	14	1	10
Stadtschlaining	461	1	—	—	12	16	11	21
Bergwerk	104	—	—	—	—	—	—	—
Drumling	228	—	—	—	—	—	—	—
Goberling	431	—	—	—	—	—	—	—
Grodnau	148	—	—	—	—	—	—	—
Neustift bei Schlaining	128	—	—	—	—	—	—	—
Stoob	845	3	—	—	7	13	5	10
Oberloisdorf	83	—	—	—	—	—	—	—
Sziget in der Wart	221	5	—	—	3	6	1	3
Jabing	82	—	—	—	—	—	—	—
Unterschützen	434	4	—	—	2	4	—	11
Weppersdorf	606	—	—	—	6	11	2	10
Zurndorf	1.099	4	1	2	14	24	6	14
Bad Tatzmannsdorf-Sulzriegel	335	—	—	1	7	4	9	1
	35.246	97	19	23	410	546	154	469

Superintendentz A. B. Wien

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Kon- firmanden	Trauungen	Beerdigungen
Wien-Innere Stadt	6.558	—	8	65	62	55	26	94
Leopoldstadt	7.203	—	9	121	37	44	13	102
Landstraße	4.305	—	16	81	22	31	9	68
Gumpendorf	6.748	—	11	187	40	32	25	112
Neubau-Fünfhaus	3.382	—	8	61	18	29	8	59
Favoriten-Christuskirche	3.902	—	18	93	37	24	26	53
Favoriten-Thomaskirche	2.317	—	2	35	15	18	4	34
Favoriten-Gnadenkirche	2.289	—	10	54	11	13	1	40
Simmering	3.374	—	—	72	28	33	7	64
Hetzendorf	2.158	—	4	39	21	16	5	27
Lainz	1.727	—	1	26	11	9	2	74
Hietzing	4.451	—	8	55	18	22	7	72
Hütteldorf	1.503	—	4	20	18	16	6	29
Ottakring	3.508	—	10	59	29	21	5	49
Währing	4.929	—	8	59	59	31	28	90
Döbling	4.196	—	7	58	28	48	5	59
Floridsdorf	5.480	—	12	66	47	46	13	52
Leopoldau	2.654	—	10	38	13	22	9	26
Donaustadt	5.023	—	9	87	41	71	14	47
Liesing	6.079	—	9	50	65	77	23	70
Bruck an der Leitha	1.804	1	8	11	14	18	7	30
Klosterneuburg	1.765	86	6	1	24	11	5	27
Korneuburg	945	10	1	2	8	16	3	22
Mistelbach	475	6	—	1	2	3	1	11
Laa an der Thaya	231	—	—	—	—	—	—	—
Purkersdorf	991	—	10	18	22	9	5	15
Preßbaum	615	—	—	—	—	—	—	—
Schwechat	2.365	—	2	61	16	22	4	19
Stockerau	910	10	6	2	9	6	2	18
	91.887	113	197	1.422	715	743	263	1.363

Superintendentenz A. B. Niederösterreich

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Kon- firmanden	Trauungen	Beerdig- ungen
Amstetten	1.403	18	1	4	11	17	2	30
Baden	2.386	34	2	23	21	27	9	35
Bad Vöslau	1.190	6	5	26	30	27	5	26
Leobersdorf	977	12						
Berndorf	1.970	4	4	9	9	4	6	15
Gloggnitz	992	6	1	9	13	—	2	16
Gmünd	936	22	7	4	7	6	1	28
Horn	437	16	4	2	9	1	3	6
Krems an der Donau	1.156	16	—	9	10	11	1	24
Melk-Scheibbs	449	9	5	3	9	13	3	19
Scheibbs	506	5						
Mitterbach	1.031	—	—	—	8	14	5	17
Mödling	4.848	67	9	13	50	66	19	69
Naßwald	373	3	2	1	6	3	1	9
Neunkirchen	1.023	10	18	2	11	11	2	16
Perchtoldsdorf	1.410	—	3	7	10	20	3	20
St. Aegyd am Neuwalde	1.359	15	1	10	21	24	5	13
St. Pölten	2.906	64	12	31	21	40	12	55
Ternitz	1.123	4	2	2	8	7	3	19
Traiskirchen	1.261	24	3	10	14	13	3	17
Tulln	1.073	30	—	6	10	5	3	19
Wiener Neustadt	4.152	52	17	38	40	54	22	85
Felixdorf	597	12						
	33.558	429	96	209	318	363	110	538

Zusammenstellung

Superintendentur	A. B.	H. B.	Insgesamt	Eintritte	Austritte	Taufen	Kon- firmanden	Trauungen	Beerdig- ungen
Burgenland	35.246	97	35.343	19	23	410	546	154	469
Kärnten und Osttirol	56.760	134	56.894	121	222	754	813	283	575
Niederösterreich	33.558	429	33.987	96	209	318	363	110	538
Oberösterreich	58.678	145	58.823	123	283	656	735	300	667
Salzburg und Tirol	28.250	224	28.474	78	172	305	371	105	419
Steiermark	52.592	371	52.963	108	352	561	618	191	736
Wien	91.887	113	92.000	197	1.422	715	743	263	1.363
Kirche A. B.	356.971	1.513	358.484	742	2.683	3.719	4.189	1.406	4.767
Kirche H. B.	6.172	8.965	15.137	36	93	131	152	43	233
Landeskirche A. u. H. B.	363.143	10.478	373.621	778	2.776	3.850	4.341	1.449	5.000

Kundmachung des Evangelischen Oberkirchenrates H. B. in Wien

46. Zl. 1494/87 vom 12. März 1987

Änderung der Telefonnummer

Die neue Telefonnummer des **Evangelischen Pfarr-
amtes H. B. Wien-Süd (Erlöserkirche)**, Wielandplatz 7,
1100 Wien, lautet:

(0222) 604 22 86.

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.

Beilage zum Amtsblatt der Evang.Kirche A.u.H.B. in Österreich

vom 31.März 1987

Zahl: 1394/87 vom 10.3.1987

Kollektenaufruf für den 19.4.1987 - Ostersonntag - Baukollekte

Ostern 1987 ist für die evangelische Gemeinde in Leoben ein ganz besonderes Fest. Unsere Gustav Adolf-Kirche wird durch einen Kollektenaufruf wichtig, der in allen evangelischen Gottesdiensten verlesen wird. Wir danken jedem einzelnen Spender und allen, die an uns und unsere Kirchenrenovierung denken und daran mittragen sehr herzlich. Beinahe 80 Jahre ist unsere Kirche alt. In diesem Frühjahr und Sommer wird die Kirche eingerüstet. Die sehr schadhafte und schmutzige Fassade wird ausgebessert, die Jugendstilglasfenster werden schutzverglast, Mauerschäden werden beseitigt. Gerade in diesem krisengeschüttelten Industriegebiet wird unsere Kirche ein Zeichen gegen die Resignation werden. Die beiden Turminschriften werden wieder weiterhin sichtbar leuchten: "Erhalt uns Herr, bei deinem Wort" und: "Gottes Wort bleibt in Ewigkeit".

Die Leobener Gemeinde dankt, daß sie das große Opfer aus ganz Österreich für dieses Vorhaben in Empfang nehmen darf.

AMTSBLATT

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1987

Ausgegeben am 30. April 1987

4. Stück

47. Novelle zur Kirchenbeitragsverordnung 1986
48. Kollektenaufruf zum Muttertag am 10. Mai 1987
49. Kollektenaufruf zum Sonntag Kantate am 17. Mai 1987
50. Kollektenaufruf zum Tag der Konfirmation am 31. Mai 1987
51. Kollektenaufruf des Evangelischen Arbeitskreises für Weltmission für Pfingstsonntag, den 7. Juni 1987
52. Matrikenzweitschrift
53. Subsidiarität der kirchlichen Krankenfürsorge
54. Ausschreibung der Stelle des Rektors der „Inneren Mission“
55. Ordination von Frau Mag. theol. Johanna Uljas-Lutz — Berichtigung des Textes im Amtsblatt März 1987, Nr. 41
56. Ausschreibung der weiteren Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Zell am See
57. Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Klagenfurt (Johanneskirche)
58. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis März 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986
59. Umpfarrung der Ortschaft Tassach
60. Adressenänderung des Pfarramtes Jenbach
61. Evangelisches Pfarramt Wien-Favoriten-Gnadenkirche: Neue Telefonnummer
62. Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Bludenz

Kirchliche Mitteilung

Verordnung des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

47. Zl. 2113/87 vom 13. April 1987

Novelle zur Kirchenbeitragsverordnung 1986

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. hat mit Verordnung vom 11. Juli 1986, ABl. Nr. 108/86, unter anderem die Einkünfte erfaßt, die im Bundeseinkommensteuerrecht nicht als steuerpflichtige Einkünfte gelten, für die Kirchenbeitragsberechnung jedoch mit heranzuziehen sind.

In seiner Sitzung vom 23. März 1987 hat der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. die Novellierung dieser Verordnung beschlossen und lautet § 1 der Kirchenbeitragsverordnung 1986 nunmehr:

„§ 1: Von den in § 3 Einkommensteuergesetz von der Einkommensteuer befreiten Einkommen sind die nachstehenden Einkommen in die Kirchenbeitragsbemessungsgrundlage einzubeziehen: Einkünfte nach § 3 Z. 1, 2, 3, 4, 6, 14 a, 30, 36 und 38 Einkommensteuergesetz.“

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

48. Zl. 2108/87 vom 13. April 1987

Kollektenaufruf zum Muttertag am 10. Mai 1987

Die Kollekte zum Muttertag ist für die „Frauenarbeit“ der Evangelischen Kirche A. u. H. B. bestimmt.

Diese Gemeinschaft umfaßt Frauen, die ihre Arbeitskraft und ihren Einfallsreichtum für die vielfältigen Aufgaben in den Gemeinden zur Verfügung stellen. Schulungen und Zurüstung der Frauen für die Bewäl-

tigung von Aufgaben bietet die „Frauenarbeit“ an. Sie ermöglicht auch Lebenshilfe in der Begegnung durch Freizeiten verschiedener Alters- und Neigungsgruppen. In diesem Jahr finden drei Senioren- und eine Familienfreizeit statt. Außerdem lädt die Frauenarbeit wieder zu einem Treffen von Frauen aus den Ländern Ost- und Westeuropas nach Salzburg ein.

Für alle diese Aufgaben bittet die „Evangelische Frauenarbeit“ um Ihr Opfer.

49. Zl. 2154/87 vom 15. April 1987

Kollektenaufruf zum Sonntag Kantate am 17. Mai 1987

Im Alten wie im Neuen Testament gilt Singen und Musizieren als selbstverständliche und elementare Lebensäußerung des Volkes Gottes. Martin Luther wußte um die Bedeutung der Musik und stufte sie als zweitwichtigste Gabe Gottes nach der Predigt ein.

Die Musik wirkt ganzheitlich, sie will Leib, Seele und Geist des Menschen ansprechen. Die Musik ist Teil der Verkündigung des Evangeliums. Sie vereint die Gemeinde in der Klage und im Lobpreis.

Das Zentrum der Musik in der Kirche ist der Gottesdienst. Damit Musik Gestalt gewinnt, bedarf es der Organisten, Chorleiter und Sänger in unseren Gemeinden. Am Sonntag Kantate soll diesen und mit ihnen Gott gedankt werden, daß wir die Musik haben als Hilfe zum menschlichen Leben.

Damit die Musik in der Kirche lebendig bleibt, müssen immer wieder übergemeindliche Hilfen der Fortbildung durch Seminare oder Sing- und Chorleiterwochen, der Notenbeschaffung sowie in anderen Formen angeboten werden. Die landeskirchliche Kollekte am Sonntag Kantate bildet die einzige Möglichkeit zur Finanzierung dieser Bemühungen. Deshalb möchte ich Sie herzlich um Ihre Gabe am heutigen Sonntag bitten.

50. Zl. 1227/87 vom 2. März 1987

Kollektenaufruf zum Tag der Konfirmation am 31. Mai 1987

Das Evangelische Jugendwerk erbittet auch heuer von Ihnen die Kollekte der Konfirmandengottesdienste, die einen wichtigen Teil der uns zur Verfügung stehenden Geldmittel ausmacht.

Vier spezielle Widmungszwecke sollen aus dieser Kollekte gespeist werden.

Freizeit- und Lagerbedarf: Hier verweisen wir auf unsere heuer insgesamt 35 Sommerfreizeiten und die stetig zunehmenden Teilnehmerzahlen.

Unterstützung bedürftiger Freizeiteilnehmer: Aus diesem Titel sollen vor allem die aus sozial schwächeren und kinderreichen Familien stammenden Teilnehmer unterstützt werden.

EJ-Prospekt: Mit dieser neuen Information, die auch an alle Konfirmanden in Österreich verteilt werden wird, wollen wir alle evangelischen Jugendlichen zur Mitarbeit bei uns einladen.

Mitarbeitermappe: Die Ergänzung unserer Schulungsunterlagen ist dringend notwendig.

Im Namen unserer mehr als 2000 ehrenamtlichen Mitarbeiter und rund 20.000 Mitglieder danken wir sehr herzlich für Ihre Gabe, die uns bei der Erfüllung unseres Auftrages, die evangelische Jugend durch das Evangelium von Jesus Christus zu evangelischer Lebensgestaltung und zu diakonischem und missionarischem Dienst zuzurüsten, wesentlich unterstützt.

Evangelisches Jugendwerk in Österreich

51. Zl. 2214/87 vom 21. April 1987

Kollektenaufruf des Evangelischen Arbeitskreises für Weltmission für Pfingstsonntag, den 7. Juni 1987

Zu Pfingsten dankt der EAWM herzlich für alle Spenden und Opfer, die ihm im vergangenen Jahr zugegangen sind, und bittet um Ihr Opfer für die missionarische Arbeit des EAWM für 1987.

Zu Pfingsten verstanden Menschen unterschiedlicher Sprache und Herkunft das Evangelium von der befreienden und vergebenden Liebe Gottes in Jesus Christus. Sie wurden davon angesprochen, sammelten sich zur Gemeinde Jesu Christi und fingen selber an, in ihren Sprachen zu verkündigen.

Der EAWM versucht die Arbeit in den Bruderkirchen in Kamerun und Ghana zu fördern. Mitarbeiterinnen aus Österreich (Dr. Hanna Oberlerchner, Sr. Herta und Frieda Burgstaller und Erika Trojer) sind in der Leprabekämpfung in Manyemen und in der Frauenarbeit tätig und werden von uns unterstützt. Neue Wege, einander kennenzulernen, haben wir in diesem Jahr beschritten: Pfarrer Sah aus Ghana ist nach Österreich gekommen, um unsere Kirche zu besuchen und um Möglichkeiten vertiefter partnerschaftlicher Beziehungen zu suchen. Die Unterstützung von Projekten in Ghana und Kamerun, die Informationsarbeit hier und die neuen Aufgaben, die aus der verstärkten Zusammenarbeit mit der Kirche in Ghana erwachsen werden, sind ohne Ihre Mithilfe, Ihre Gebete und Opfer, nicht möglich.

Wir bitten Sie daher am heutigen Sonntag um Ihre Fürbitte und Ihr Opfer für die vielfältigen Aufgaben der Weltmission, das Evangelium bei uns und in den Ländern unserer Bruderkirchen erfahrbar zu machen.

52. Zl. 2147/87 vom 14. April 1987

Matrikenzeitschrift

Aus wiederholt gegebenem Anlaß sieht sich der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. verhalten, die Richtlinien für die Führung der Kirchenbücher der Evangelischen Kirche in Österreich in Erinnerung zu bringen, die im Amtsblatt Nr. 63/1978 als Verordnung des Evangelischen Oberkirchenrates verlautbart wurden.

Besonders wird darauf hingewiesen, daß die Kirchenbücher in zweifacher Ausfertigung zu führen sind (§ 3 Abs. 1; die Herstellung der Zeitschrift durch Anfertigung dokumentenechter Fotokopien ist durchaus möglich), daß die Zeitschriften alljährlich mit 31. Dezember abzuschließen sind, daß die Zeitschriften alljährlich bis zum 31. März dem zuständigen Superintendenten vorzulegen sind, wobei die Superintendenten die Zeitschriften prüfen und allfällige Mängel beheben lassen, worauf sie bis 31. August eines jeden Jahres dem zuständigen Oberkirchenrat A. B. oder H. B. vom betreffenden Superintendenten vorzulegen sind. In gleicher Weise sind allfällige Fehlanzeigen zu erstatten.

Gemäß § 4 sind Richtigstellungen und Änderungen der Eintragung in die Kirchenbücher zu vollziehen, und sofern solche Richtigstellungen oder Änderungen auf bereits abgeschlossene Jahrgänge der Kirchenbücher Bezug haben, ist vom Pfarramt unverzüglich dem Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. wort- und zeichengetreu Meldung zu erstatten.

Es ist unbedingt notwendig, daß auch die Matrikenzweitschriften, die beim Evangelischen Oberkirchenrat zu verwahren sind, aktuell gehalten werden und bedarf es an Hand der Matriken auch der Evidenzhaltung der Zahl der Glaubensbrüder und -schwestern, da der Zugang zu den Haushaltslisten von den staatlichen Dienststellen zunehmend erschwert wird mit dem Hinweis: „Die Kirche müßte ihre Angehörigen selbst kennen“.

53. Zl. 2237/87 vom 22. April 1987

Subsidiarität der kirchlichen Krankenfürsorge

Aus mehrfach gegebenem Anlaß wird darauf hingewiesen, daß gemäß § 4 der Richtlinien für Leistungen der Krankenfürsorge der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich, ABl. Nr. 139/76, die kirchliche Krankenfürsorge dann für geistliche Amtsträger, Lehrvikare, deren Ehefrauen, Kinder und Witwen zur Erbringung von Leistungen berufen ist, wenn das betreffende Mitglied der kirchlichen Krankenfürsorge (Angehörige gleichgestellt) bei keiner anderen Krankenversicherungsanstalt sozialversichert ist, das heißt, daß überall dort, wo ein Mitglied der kirchlichen Krankenfürsorge oder dessen Angehöriger bei der Gebietskrankenkasse, bei der Bundeskrankenkasse oder einem anderen Sozialversicherungsträger versichert oder mitversichert ist, dieser als Leistungsträger zuerst heranzuziehen ist, welche rechtliche Bestimmung auch sozialversicherungsrechtlich begründet ist, da die Krankenfürsorge der Evangelischen Kirche A. u. H. B. bisher als gesetzlicher Sozialversicherungsträger nicht anerkannt ist.

Soweit Theologen und/oder deren Angehörige entweder selbst in der staatlichen Sozialversicherung sind oder durch Ehe mit jemandem, der in der staatlichen Sozialversicherung ist, dort mitversichert sind, ist sohin Leistungsträger primär die staatliche Sozialversicherung und nicht die kirchliche Krankenfürsorge.

54. Zl. 2013/87 vom 7. April 1987

Ausschreibung der Stelle des Rektors der „Inneren Mission“

Der Evangelische Verein für Innere Mission in Wien, Niederösterreich und Burgenland sucht einen zu bestellenden geistlichen Leiter (männlich oder weiblich) als Rektor.

Neben der Ausbildung als Theologe und einem Dienstverhältnis als Pfarrer der Evangelischen Kirche A. B. oder H. B. (Bewerbungs- und Wahlfähigkeit) wären folgende Voraussetzungen wichtig: viel Kontaktfreudigkeit, auch zu alten und kranken Menschen, Verständnis für und in der Sozialarbeit. Da auch Mitarbeiter zu motivieren, zu schulen und zu führen sind, ist Erfahrung oder zumindest Eignung zur Menschenführung notwendig. Wenn Sie dazu auch noch phantasievoll denken und planen können, dann sollten Sie unbedingt Kontakt mit uns aufnehmen.

Wir führen derzeit zwei Alten- bzw. Pflegeheime, ein Kur- und Freizeithotel, sind bei der Telefonseelsorge beteiligt und wollen mit unserer Stadtmission viele offene Dienste in Angriff nehmen bzw. fortführen.

Alles in allem keine leichte, aber sicher eine sehr interessante und erfüllende, vielseitige Aufgabe. Bitte teilen Sie uns Ihr Interesse entweder mit kurzem Schreiben oder einfach per Telefon (0222) 43 12 19 oder 43 31 95 mit.

Evangelischer Verein für Innere Mission für Wien, Niederösterreich und Burgenland, Canongasse 11, 1180 Wien.

55. Zl. 1679/87 vom 20. März 1987

Ordination von Frau Mag. theol. Johanna Uljas-Lutz — Berichtigung des Textes im Amtsblatt März 1987, Nr. 41

Frau Mag. theol. Johanna Uljas-Lutz wurde am 15. März 1987 in der Bekenntniskirche Wien-Donaustadt von Herrn Superintendent Mag. Werner Horn unter Assistenz von Herrn Oberkirchenrat Pfarrer Mag. Hans Grössing, Propst Antti Uljas, Senior Pfarrer Mag. Ilse Beyer und Pfarrer Dr. Michael Bünker, ordiniert.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

56. Zl. 2014/87 vom 7. April 1987

Ausschreibung der weiteren Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Zell am See

Die Pfarrstelle in der Evangelischen Tochtergemeinde A. B. Saalfelden, mit dem Sitz in Saalfelden, wird hiermit ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 4 eingestuft und wird durch Wahl besetzt.

Die evangelische Gesamtgemeinde im Pinzgau, auf einem Gebiet von zirka 260 km², eine der flächenmäßig

größten Österreichs, zählt zirka 1600 Gemeindeglieder. Auf die Tochtergemeinde entfallen davon zirka 650. Das Gebiet der Tochtergemeinde umfaßt das Pinzgauer Saalachtal, unter anderem mit den Orten Saalbach, Maishofen, Saalfelden mit Leogang und Maria Alm, Lofer und Unken bis zur deutschen Grenze.

In den letzten Jahren wurden Kirchen gebaut in Saalfelden (1966) und Lofer (1973); inklusive Garçonniere für den Urlauberseelsorger), ferner das Pfarrhaus samt großem Gemeindegemeinschaftssaal in Saalfelden (1980/

81). Das Pfarrhaus besteht aus einem großen Wohnzimmer, Eltern- und zwei Kinderschlafzimmer, sanitäre Räume, Küche und Wirtschaftsraum im Gesamtausmaß von 95 m². Das Haus besitzt Elektroheizung. Garage ist vorhanden. In der Pfarrkanzlei steht dem Pfarrer ein geeignetes, relativ abgeschlossenes Arbeitszimmer zur Verfügung. Der Dienstwohnungswert beträgt S 1805,—.

Gottesdienste sind zu halten am 1. und 3. Sonntag des Monats in Lofer, am 2. und 4. Sonntag im Saalfelden und jeweils zu den Feiertagen. In den Monaten Juli und August sind Gottesdienste an jedem Sonntag, wobei zwei Urlauberseelsorger aushelfen.

Religionsunterricht an höheren Schulen wird mit derzeit sieben Wochenstunden erteilt. Das Pflichtstundenausmaß beträgt zehn Wochenstunden.

Es gibt in Saalfelden eine Höhere Internatsschule des Bundes für Burschen und Mädchen (BEA), eine Höhere Technische Lehranstalt und eine Frauenfachschule mit und ohne Matura. Eine Handelsschule und eine Handelsakademie sind im 15 km entfernten Zell am See leicht zu erreichen.

Für den Religionsunterricht an den Pflichtschulen steht auch die Gemeindegewerkschaft zur Verfügung, die in Saalfelden ihren Wohnsitz hat. Sie macht auch die Jugendarbeit in Saalfelden und Zell am See.

Einzelheiten des gemeinsamen Dienstes mit dem Pfarrer der Muttergemeinde werden einvernehmlich zu regeln sein. Die Gemeinde Saalfelden erwartet einen Pfarrer, der den Dienst in der weitläufigen Diaspora nicht scheut. Willige Gemeindeglieder sind zur Mitarbeit bereit.

Bewerbungen sind bis zum 15. Juni 1987 an das Presbyterium der Evangelischen Tochtergemeinde Saalfelden, zu Händen des Kurators, Herrn Willi Nutz, Pfliegergasse 12, 5760 Saalfelden, erbeten.

57. Zl. 2069/87 vom 10. April 1987

Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Klagenfurt (Johanneskirche)

Die mit der Geschäftsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Klagenfurt (Johanneskirche) wird hiermit zur Besetzung mit 1. Oktober 1987 ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Gemeindegewahl.

Die Pfarrgemeinde zählt 5147 Gemeindeglieder und ist in die Schwierigkeitsklasse 1 a eingestuft.

Neben den Aufgaben der Geschäftsführung werden die besonderen Arbeitsgebiete dieser Pfarrstelle durch eine Gemeindeordnung und in Absprache mit dem weiteren Pfarrer eingeteilt und durchgeführt.

Religionsunterricht ist im Ausmaß von sechs bis zehn Wochenstunden an höheren Schulen in Klagenfurt zu halten.

Dem Bewerber wird eine zentralgeheizte Dienstwohnung im Ausmaß von drei bis vier Zimmern, Wohnküche, Bad, Nebenräume und Garage sowie ein separates kleines Arbeitszimmer zur Verfügung ge-

stellt, ebenso ein Gartenanteil. Der Dienstwohnungswert beträgt S 1152,—.

Bewerbungen sind bis zum 15. Juni 1987 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde Klagenfurt (Johanneskirche), Martin-Luther-Platz 1, 9020 Klagenfurt, zu richten.

Auskünfte erteilen: Kurator HR Dr. Hugo Hansely, Tel. (0463) 51 50 29, sowie Pfarrer Mag. Carl-Hans Schlimp und Pfarrer Mag. Johannes Masser, Tel. (0463) 51 16 07-0.

58. Zl. 2087/87 vom 13. April 1987

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis März 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986

	1987	1986
Superintendentenz	Schilling	
Wien	11,751.167,25	11,523.599,26
Niederösterreich	3,095.703,52	2,659.200,15
Burgenland	1,590.167,99	1,251.640,90
Steiermark	3,242.650,99	3,405.550,31
Kärnten	2,990.048,22	2,459.518,83
Oberösterreich	2,986.518,25	3,252.288,26
Salzburg-Tirol	2,628.980,59	2,368.840,74
	28,285.236,81	26,920.638,45

Steigerung 1987: 5,069%.

59. Zl. 2283/87 vom 24. April 1987

Umpfarrung der Ortschaft Tassach

Mit Bescheid des Superintendentialausschusses Kärnten vom 18. März 1987 wurde die Ortschaft Tassach von der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Arriach zur Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Feld am See gemäß § 49 KV umgepfarrt.

60. Zl. 1993/87 vom 6. April 1987

Adressenänderung des Pfarramtes Jenbach

Die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Jenbach, Tirol, meldet, daß der Gemeinderat der Marktgemeinde Jenbach anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums der Grundsteinlegung der Jenbacher Erlöserkirche beschlossen habe, den Platz vor der Kirche in „Martin-Luther-Platz“ umzubenennen.

Damit ändert sich die Adresse des Pfarramtes in: „6200 Jenbach, Martin-Luther-Platz 1“.

61. Zl. 1861/87 vom 31. März 1987

Evangelisches Pfarramt Wien-Favoriten-Gnadenkirche: Neue Telefonnummer

Die neue Telefonnummer des Evangelischen Pfarramtes A. B. Wien-Favoriten-Gnadenkirche, Herndl-gasse 24, 1100 Wien, lautet:

(0222) 604 27 54.

Kundmachung des Evangelischen Oberkirchenrates H. B. in Wien

62. Zl. 2102/87 vom 13. April 1987

Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Bludenz

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Bludenz, Vorarlberg, wird hiermit zur Besetzung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl.

Die Evangelische Gemeinde Bludenz zählt zirka 900 Gemeindeglieder, sie ist in die Schwierigkeitsklasse 3 b eingestuft und umfaßt den politischen Bezirk der Bezirkshauptmannschaft Bludenz.

Gottesdienste sind an Sonn- und Feiertagen zweimal im Monat in Bludenz und einmal in der Predigtstation Schruns zu halten. In den Sommermonaten halten Kurprediger in Schruns, Gaschurn und Lech Gottesdienste.

Religionsunterricht ist am Gymnasium Bludenz und an Hauptschulen im Ausmaß von zehn Wochenstunden zu halten.

Alle Schulen befinden sich in Bludenz.

Bludenz hat Autobahn- und D-Zug-Anschluß und liegt zentral im Winter- wie Sommerurlaubsgebiet mit interessanten Kontaktmöglichkeiten.

Wir wünschen uns eine(n) jüngere(n) Pfarrer(in) — lutherisch oder reformiert — mit neuen Ideen in der Jugend- und Seniorenarbeit.

Eine Vier-Zimmer-Dienstwohnung (Eigentumswohnung der Pfarrgemeinde) mit Küche und Bad (83 m²) steht zur Verfügung und ist zirka zehn Gehminuten von der Kirche entfernt.

Der Dienstwohnungswert beträgt S 1232,—.

Nähere Auskünfte erteilen Pfarrer Mag. Ch. Neumann, Rosenstraße 8, 6850 Dornbirn, und Kurator Ing. K. Adam, Walser Weg 18, 6700 Bludenz.

Bewerbungen sind bis 15. Juni 1987 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Bludenz, Oberfeldweg 13, 6700 Bludenz, zu richten.

K i r c h l i c h e M i t t e i l u n g

Der „Diakonische Verein Tirol“ gibt bekannt, daß der Vereinssitz nunmehr **Martin-Luther-Platz 1, 6200 Jenbach**, lautet. (Zl. 1993/87 vom 6. April 1987.)

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1987

Ausgegeben am 29. Mai 1987

5. Stück

63. Pfingsten 1987
64. Kollektenaufruf für Sonntag, 21. Juni 1987 (1. Sonntag nach Trinitatis) — Evangelischer Presseverband in Österreich
65. Ordination von Mag. theol. Günter Wagner
66. Ordination von Mag. theol. Lydia Burchardt
67. Ordination von Mag. theol. Dagmar Leitner
68. Kirchenbeitrageingänge Jänner bis April 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986
69. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Voitsberg
70. Weitere Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Judenburg
71. Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Pörschach am Wörther See
72. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Bleiberg
73. Kollektenergebnisse 1986 — Nachtrag
74. Bestellung von Pfarrer Erhard Lieberknecht zum Pfarrer der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Ischl

Kirchliche Mitteilung

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

63. Zl. 2388/87 vom 30. April 1987

PFINGSTEN 1987

Botschaft der Präsidentinnen und Präsidenten des Ökumenischen Rates der Kirchen

KOMM, SCHÖPFER GEIST:

Im biblischen Schöpfungsbericht heißt es: „Der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser“, als die Erde noch wüst und leer war (1. Mose 1, 2). Der Geist, das war die schützende Gegenwart Gottes, die über das Chaos herrschte und Ordnung schuf — wie ein Adler, der über seinen Jungen schwebt, seine Fittiche ausbreitet, sie nimmt und auf seinen Flügeln trägt (5. Mose 32, 11). Der Geist Gottes macht Leben auf Erden möglich, und aus dem Chaos schafft er Ordnung im Universum.

Diesen lebensspendenden Geist Gottes rufen wir an: „Komm, Schöpfer Geist!“ Wir rufen ihn an inmitten aller Zerstörung von Wäldern, Flüssen und Seen, inmitten des völligen Aussterbens von Tierarten, inmitten aller Verschmutzung der Umwelt, die eine Folge der hemmungslosen Ausplünderung des Planeten Erde ist.

Der Geist ist in Sorge um die Schöpfung, besorgt wie eine Mutter um ihre Kinder. Der Geist ermahnt die Menschheit, für die Bewahrung der ganzen Erde, wie sie geschaffen ist, Verantwortung zu übernehmen, so daß auch künftige Generationen den reichen Segen Gottes in der verschwenderischen Fülle und Schönheit der Natur genießen können. Doch wir plündern unseren eigenen Lebensraum aus. Das ist Rebellion gegen den Geist Gottes, dem seine Schöpfung am Herzen liegt. Das Bekenntnis dieses Versagens strömt mit ein in den Ruf: „Komm, Schöpfer Geist!“

KOMM, HEILIGER GEIST, DU GEIST DES FRIEDENS:

Heute feiern wir Pfingsten, das Kommen eben dieses Geistes, der Sorge trägt für die ganze Schöpfung. Indem wir ihn anrufen, stellen wir uns in die Tradition der urchristlichen Gemeinde. Die Menschen, die in Jerusalem versammelt waren, hörten mit Erstaunen, wie die Apostel in fremden Zungen sprachen. Ungeachtet ihrer Herkunft hörten sie die Apostel in ihrer jeweils eigenen Muttersprache reden: der gekreuzigte und aufgestandene Herr, der Fürst des Friedens, wurde ihnen verkündet. Der Apostel Petrus bezeugte: „Das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: ich will ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch“ (Apg. 2,

16 f.). Was in Babel zerstört wurde, wird jetzt geheilt. Gegenseitiges Verstehen wird wieder möglich. Der Geist macht es möglich; er schafft eine neue Gemeinschaft, die sich für die Versöhnung der ganzen Menschheit einsetzt — eine Gemeinschaft, die berufen ist, Frieden zu stiften und für das Heilwerden von Völkern und Nationen zu arbeiten.

Aber Babel ist im menschlichen Leben nach wie vor eine allgegenwärtige Realität. Wir leben inmitten von Konflikten und Spaltungen, von Kriegen und Kriegsgeschrei. Doch Gott hat uns den Heiligen Geist gesandt, damit wir unsere Spaltungen überwinden, für den Frieden arbeiten und Werkzeuge der Versöhnung werden. So rufen wir: „Komm, Heiliger Geist, du Geist des Friedens“.

KOMM, HEILIGER GEIST, DU GEIST DER GERECHTIGKEIT:

In Hesekiels großer Vision von dem Feld voller Totengebeine ist es der Geist Gottes, der den Tod in Leben verwandelt: „Ich will meinen Odem in euch geben, daß ihr wieder leben sollt, und will euch in euer Land setzen, und ihr sollt erfahren, daß ich der HERR bin. Ich rede es und tue es auch, spricht der HERR“ (Hes. 37, 14).

Die Kräfte, die in unserer Gesellschaft und in der Welt gegen das Leben gerichtet sind, lassen uns oft verzweifeln. Wir sind versucht, uns mit dem Status quo abzufinden. Aber der lebendige Geist wohnt in uns, so daß wir das Ende aller Ungerechtigkeit verkünden und in Demut der Sache des erneuerten Lebens dienen können. So rufen wir: „Komm, Heiliger Geist, du Geist der Gerechtigkeit und des Lebens!“

Laßt uns an diesem Pfingstsonntag beten:

Komm, du Geist Gottes.

Laß es durch deine Gegenwart geschehen, daß die Schöpfung, für die du Sorge trägst, zur Erlösung findet.

Laß es durch deine Gegenwart geschehen, daß die Menschheit, die zerspalten ist, zur Versöhnung findet.

Laß es durch deine Gegenwart geschehen, daß die Gerechtigkeit, die du verheißen hast, den Sieg davonträgt.

Aus unserer eigenen Kraft können wir nur wenig tun. In der Kraft des Geistes aber sind alle Dinge möglich.

Möge diese Kraft des Geistes uns, der ganzen Kirche und der ganzen Menschheit Weisheit geben und Liebe, Gnade und Kraft.

Die Präsidentinnen und Präsidenten des Ökumenischen Rates der Kirchen:

Dame R. Nita Barrow, Cave Hill, Barbados

Dr. Marga Bührig, Binningen, Schweiz

Metropolit Dr. Paulos Mar Gregorios, Kerala, Indien

Bischof Dr. Johannes W. Hempel, Dresden, Deutsche Demokratische Republik

Ignatios IV., Patriarch von Antiochien und dem gesamten Morgenland, Damaskus, Syrien

Erzbischof W. P. Khotso Makhulu, Gaborone, Botswana

Pfarrer Dr. Lois M. Wilson, Toronto, Kanada

64. Zl. 2710/87 vom 20. Mai 1987

Kollektenaufruf für Sonntag, 21. Juni 1987 (1. Sonntag nach Trinitatis) — Evangelischer Presseverband in Österreich

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder!

Die Kollekte des 1. Sonntags nach Trinitatis erbittet der Evangelische Presseverband in Österreich. Der Presseverband ist ein Verein, in dem evangelische Christen versuchen mitzuhelfen, die evangelische Stimme in gedruckter Form in der Vielfalt der Publikationen zu Wort kommen zu lassen.

Die Kirchenzeitung SAAT sowie die Bücher für den Religionsunterricht und für das Gemeindeleben, wie zum Beispiel das Evangelische Kirchengesangbuch, tragen dazu bei. Dazu gehört aber auch die kleine Hausdruckerei im Presseverband, die Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen zur Beratung und zum Druck für

Gemeindebriefe und andere Drucksorten zur Verfügung steht.

Die Arbeit des Presseverbandes will beitragen, möglichst vielen Menschen die befreiende Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus mitzuteilen. Gerade in der Diasporasituation kann die gedruckte Vermittlung eine große Hilfe sein. Darum bittet Sie der Evangelische Presseverband an diesem Sonntag um Ihre Gabe.

Zugleich möchten wir Ihnen herzlich für alle Unterstützung und Hilfe danken und Sie bitten, Ihre Verbindung zu uns durch Gebet und Mitarbeit aufrecht zu erhalten und zu vertiefen.

65. Zl. 2308/87 vom 27. Mai 1987

Ordination von Mag. theol. Günter Wagner

Mag. theol. Günter Wagner wurde am 12. April 1987 in der Heilandskirche in Vorchdorf von Herrn

Superintendent Mag. Herwig Karzel, Linz, unter Assistenz von Herrn Senior Pfarrer Mag. Alfred Jahn, Wien-Favoriten, und Herrn Vikar Mag. Klaus Niederwimmer, Spittal an der Drau, ordiniert.

66. Zl. 2722/87 vom 21. Mai 1987

Ordination von Mag. theol. Lydia Burchhardt

Frau Mag. theol. Lydia Burchhardt wurde am 17. Mai 1987 in der Pauluskirche in Wien-Landstraße von Herrn Superintendent Mag. Werner Horn, Wien, unter Assistenz von Herrn Oberkirchenrat Mag. Hans

Grössing, Wien, und Herrn Senior Pfarrer Mag. Dieter Steininger, Wien, ordiniert.

67. Zl. 2723/87 vom 21. Mai 1987

Ordination von Mag. theol. Dagmar Leitner

Frau Mag. theol. Dagmar Leitner wurde am 17. Mai 1987 in der Pauluskirche in Wien-Landstraße von Herrn Superintendent Mag. Werner Horn, Wien, unter Assistenz von Herrn Oberkirchenrat Mag. Hans Grössing, Wien, und Herrn Vikar Mag. Lutz Lehmann, Ternitz, ordiniert.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

68. Zl. 2489/87 vom 7. Mai 1987

Kirchenbeitragsengänge Jänner bis April 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986

	1987	1986
	Schilling	
Superintendenz		
Wien	14,287.523,27	14,117.362,77
Niederösterreich	5,723.557,79	4,884.078,90
Burgenland	2,753.376,29	2,684.756,83
Steiermark	5,934.142,44	5,796.001,51
Kärnten	4,756.154,53	3,815.265,40
Oberösterreich	6,050.738,05	5,648.836,29
Salzburg-Tirol	4,566.555,23	3,735.854,44
	44,072.047,60	40,682.156,14

Steigerung 1987: 8,333%.

69. Zl. 2492/87 vom 7. Mai 1987

Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Voitsberg

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Voitsberg wird hiemit neuerlich ausgeschrieben. Die Pfarrgemeinde ist in die Schwierigkeitsklasse 3 b eingereiht. Die Besetzung erfolgt durch Wahl.

Die Gemeinde zählt derzeit 1013 Seelen und umfaßt den ganzen politischen Bezirk Voitsberg. Gottesdienste sind in Voitsberg sonntäglich, in Köflach vierzehntäglich zu halten. Religionsunterricht ist am Gymnasium Köflach, an der Handelsakademie Voitsberg und gegebenenfalls auch im Berufsschulinternat zu halten. Vom Pfarrer wird insbesondere seelsorgerliche Begleitung und die Koordination der Mitarbeiter erwartet, die in Bibelrunden, Jugend- und Besuchsdienstarbeit tätig sind.

Dem Pfarrer steht eine Dienstwohnung im Ausmaß von 105 m² zur Verfügung, ebenso die Nutznießung des Gartens. Eine Garage ist vorhanden. Der Dienstwohnungswert beträgt S 945,—.

Bewerbungen sind bis zum 30. Juni 1987 an das Presbyterium zu richten. Zur Erteilung von Auskünften gerne bereit sind: Kurator Ing. Helmut Filipot, Ringstraße 36, 8580 Köflach, Tel. (03144) 41 65, sowie Administrator Pfarrer Alfred Föhse, Evangelisches Pfarramt 8510 Stainz, Tel. (03463) 21 67.

70. Zl. 2612/87 vom 14. Mai 1987

Weitere Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Judenburg

Die mit der Geschäftsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Judenburg wird hiermit erneut zur Besetzung mit 1. September 1987 ausgeschrieben. Die Stelle ist in die Schwierigkeitsklasse 3 a eingereiht und wird durch den Evangelischen Oberkirchenrat besetzt.

Die Pfarrstelle umfaßt die Seelsorgesprengel der Muttergemeinde Judenburg und der Tochtergemeinde Fohnsdorf mit Amtssitz in Judenburg.

Judenburg ist ein Schulstadt (AHS, HAK, HASCH, HBLA für Kindergärtnerinnen): an diesen Schulen ist Unterricht im derzeitigen Ausmaß von elf Wochenstunden zu erteilen. Für die Pflichtschulen steht eine hauptamtliche Religionslehrerin, für Verwaltungsarbeiten eine Kanzleikraft halbtägig zur Verfügung. Kirche und Pfarrhaus sind mit einer Ölzentralheizung ausgestattet. Das Pfarrhaus enthält neben der Kanzlei einen Gemeindesaal und Klubraum; die Pfarrwohnung besteht aus fünf Zimmern, Küche, Bad, Nebenräumen und Keller. Eine Garage ist vorhanden. Der Pfarrgarten steht der Nutznießung des Pfarrers zur Verfügung. Der Dienstwohnungswert beträgt S 1125,—.

Bewerbungen sind bis 15. Juli 1987 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B. in Wien zu richten. Für nähere Auskünfte steht der Administrator Pfarrer Mag. Ernst Lerchner, Parkstraße 13, 8720 Knittelfeld, Tel. (03512) 24 11, oder der Kurator AR Rudolf Maierhofer, Mozartgasse 8, 8750 Judenburg, Tel. (03572) 28 65, zur Verfügung.

71. Zl. 2692/87 vom 20. Mai 1987

Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Pörtschach am Wörther See

Die Pfarrstelle der Pfarrgemeinde A. B. Pörtschach am Wörther See wird hiermit erneut ausgeschrieben.

Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 4 eingestuft und wird durch den Oberkirchenrat A. B. besetzt.

Das Gebiet der Pfarrgemeinde erstreckt sich zwischen Klagenfurt und Villach, der Amtssitz des Pfarrers ist in Pörtschach am Wörther See. Dort befindet sich die Heilandskirche und das Pfarrhaus (mit Kurpredigerzimmer). Weitere Predigtstellen sind Moosburg (Gemeindehaus), Krumpendorf (Martin-Luther-Kirche) und Velden (Christuskirche mit Kurpredigerwohnung). In Velden ist ein weiteres Pfarrhaus im Bau; auf die Errichtung einer weiteren Pfarrstelle ist hinzuwirken.

Das Religionsunterrichts-Pflichtausmaß des Pfarrers beträgt zehn Wochenstunden. Nach Maßgabe der Notwendigkeit ist im Auftrag der Superintendentur auch an Höheren Schulen in Villach oder in Klagenfurt Religionsunterricht zu übernehmen.

Die Urlauberseelsorge ist vom Juni bis September durch Kurprediger vorgesehen. Die Organisation ist Aufgabe des Gemeindepfarrers.

Dem Pfarrer steht das 1961 erbaute und neu renovierte Pfarrhaus in Pörtschach mit Garten zur Verfügung. Alle Räume sind zentralgeheizt. Der Dienstwohnungswert beträgt S 1272,—.

Bewerbungen sind bis 15. Juli 1987 an den Evangelischen Oberkirchenrat, Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten. Nähere Auskünfte erteilt Herr Kurator Ing. Hermann Leitner, Gradeneegg 12, 9062 Moosburg, Tel. (04272) 82 7 25, sowie der zuständige Superintendent Mag. Paul Pellar, Hohenheimstraße 3, 9500 Villach.

72. Zl. 2695/87 vom 20. Mai 1987

Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Bleiberg

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Bleiberg wird hiermit ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 4 eingereiht und wird durch Wahl besetzt.

Die Pfarrgemeinde umfaßt das Gebiet der Marktgemeinde Bad Bleiberg sowie von der Stadt Villach die Ortschaften Mittewald und Heiligengeist und erstreckt sich über ein zirka 15 km langes Hochtal nördlich des Dobratsch. Sie liegt in 900 m Höhe und zählt derzeit 851 Gemeindeglieder.

An jedem Sonn- und Feiertag ist in der evangelischen Kirche Bad Bleiberg Gottesdienst zu halten. Der gleichzeitig stattfindende Kindergottesdienst wird von Helferinnen abgehalten. Neben der Durchführung der Amtshandlungen und des Konfirmandenunterrichtes

erwartet die Gemeinde von ihrem Pfarrer Hausbesuche und die Bereitschaft zur Aufrechterhaltung des ausgezeichneten ökumenischen Klimas in der Gemeinde.

Das Pflichtausmaß für den Religionsunterricht beträgt zehn Wochenstunden und ist im Einvernehmen mit dem Superintendenten an der Hauptschule Bad Bleiberg sowie an weiterführenden Schulen in Villach zu erteilen. Eine nebenamtliche Religionslehrerin erteilt derzeit den Unterricht an den Volksschulen.

Die Dienstwohnung im Pfarrhaus besteht aus vier Zimmern, einem Kabinett, Küche und Badezimmer und wird mit Ölöfen beheizt. Der Dienstwohnungswert beträgt S 1161,—. Die Nutznießung des Pfarrhausvorgartens und des Gemüsegartens im Gesamtausmaß von zirka 500 m² wird zugesichert. Außerdem ist noch eine Garage sowie in einem Extrateil des Pfarrhauses eine Pfarrkanzlei, ein Sitzungszimmer und ein Gemeindesaal vorhanden. Die Gemeinde besitzt in einem separaten Wirtschaftsgebäude eine Ferienwohnung. Sämtliche weiterführende Schulen sind in der 19 km entfernten Bezirksstadt Villach vorhanden, zu der eine gute Autobusverbindung besteht.

Die Evangelische Pfarrgemeinde Bad Bleiberg ist eine Toleranzgemeinde (seit 1783) und wird einerseits durch das am Ort befindliche Blei- und Zinkbergwerk der Bleiberger Bergwerks-Union und andererseits durch den Kurbetrieb, bedingt durch die 1951 entdeckte Thermal-Heilquelle, geprägt. Die Gemeinde ist sehr aufgeschlossen, hilfs- und opferbereit.

Bewerbungen sind bis zum 30. Juni 1987 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Bleiberg, zu Händen des Kurators Bergdirektor i. R. Dipl.-Ing. Wolfram Enzfelder, 9530 Bad Bleiberg 171, Tel. (04244) 29 33 oder (04222) 56 8 29, zu richten. Auskünfte erteilen gerne Herr Superintendent Mag. Paul Pellar, Hohenheimstraße 3, 9500 Villach, Tel. (04242) 24 1 31, sowie Kurator Wolfram Enzfelder.

73. Zu Zl. 895/87 vom 12. Feber 1987

Kollektenergebnisse 1986 — Nachtrag

Burgenländische Superintendentur A. B.

Loipersbach
Theologenheim S 886,—

Niederösterreichische Superintendentur A. B.

Krems
Frauenarbeit S 871,—
Kantate S 1013,50

Steiermärkische Superintendentur A. B.

Graz, linkes Murufer, Heilandskirche
Frauenarbeit S 1469,—
Israelmission S 1193,70
Martin-Luther-Bund S 1643,60
Graz, linkes Murufer-Nord
Baukollekte S 2247,—

Bruck an der Mur Theologenheim	S 687,90
Kindberg Diakonisches Werk	Direkt S 1307,70
Eisenerz Zwischenkirchliche Hilfe	S 210,—
Weiz Martin-Luther-Bund	S 315,—
Leoben Diakonisches Werk	Direkt S 2627,20
Rottenmann Äußere Mission II	S 735,—
Zwischenkirchliche Hilfe	S 378,—
Bibelarbeit	S 382,—
Wiener Superintendentur A. B. Wien-Simmering Evangelischer Bund	S 999,20

74. Zl. 1417/87 vom 10. März 1987

Bestellung von Pfarrer Erhard Lieberknecht zum Pfarrer der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Ischl

Pfarrer Erhard Lieberknecht wurde gemäß § 121 Kirchenverfassung und § 21 Ordnung des geistlichen Amtes zum Pfarrer für die nicht mit der Amtsführung verbundene weitere Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Ischl bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. Juli 1987 bestätigt.

K i r c h l i c h e M i t t e i l u n g

Der Herr Bundespräsident der Republik Österreich hat mit EntschlieÙung vom 23. März 1987 Herrn Pfarrer Mag. Manfred D o p p l i n g e r den Berufstitel „Oberstudienrat“ verliehen. (Zl. 2602/87 vom 14. Mai 1987.)

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1987

Ausgegeben am 30. Juni 1987

6. Stück

75. Ordination von Mag. theol. Gabriele Neubacher
76. Ordination von Mag. theol. Ines Knoll
77. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Mai 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986
78. Winterkurseelsorge 1987/88
79. Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Völkermarkt
80. Nächste Sitzung des Bauausschusses
81. Bestellung von Pfarrer Mag. Wolfgang Klietmann zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stoob
Kirchliche Mitteilung

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

75. Zl. 3191/87 vom 23. Juni 1987

Ordination von Mag. theol. Gabriele Neubacher

Mag. theol. Gabriele Neubacher wurde am 21. Juni 1987 in der Kreuzkirche in Graz, rechtes Murufer, von Herrn Bischof Mag. D. Dieter Knall, unter Assistenz von Herrn Dekan Univ.-Prof. Dr. Georg Sauer, Wien, und Herrn Pfarrer Mag. Herbert Rampler, Graz, ordiniert.

76. Zl. 3192/87 vom 23. Juni 1987

Ordination von Mag. theol. Ines Knoll

Mag. theol. Ines Knoll wurde am 31. Mai 1987 in der Lutherischen Stadtkirche in Wien-Innere Stadt von Herrn Bischof Mag. D. Dieter Knall unter Assistenz von Frau Dr. Ellen Kandeler, Wien, Frau Regine Krejci, Wien, Herrn Mag. Manfred und Frau Mag. Renate Sauer, Zell am See, Herrn Pfarrer Mag. Josef Leuthner, Wien, Herrn Pfarrer Mag. Hermann Miklas, Wien, Herrn Pfarrer Mag. Werner Pülz, Wien, ordiniert.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

77. Zl. 2848/87 vom 4. Juni 1987

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Mai 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986

	1987	1986
	Schilling	
Superintendenz		
Wien	16,974.379,34	16,552.124,—
Niederösterreich	7,205.324,78	6,074.489,66
Burgenland	4,383.340,22	4,097.093,70
Steiermark	8,055.624,87	7,902.414,16
Kärnten	6,106.069,10	5,397.611,89
Oberösterreich	9,202.499,58	9,788.727,38
Salzburg-Tirol	5,741.666,89	5,008.009,57
	57,668.904,78	54,820.470,36

Steigerung 1987: 5,20%.

78. Zl. 3180/87 vom 22. Juni 1987

Winterkurseelsorge 1987/88

Kärnten

Wiedweg-Bad Kleinkirchheim
vom 20. 12. 1987 bis 10. 1. 1988 oder
vom 7. 2. 1988 bis 21. 2. 1988

Tirol

Kitzbühel
vom 14. 2. 1988 bis 13. 3. 1988

Seefeld

vom 31. 12. 1987 bis 31. 3. 1988

Bewerbungen österreichischer Pfarrer sind bis 15. September 1987 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten.

79. Zl. 2771/87 vom 25. Mai 1987

Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Völkermarkt

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Völkermarkt in Kärnten (Schwierigkeitsklasse 3 b) wird hiermit zur Besetzung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl.

Die Diasporagemeinde zählt etwa 810 Gemeindeglieder auf einem Gebiet von zirka 900 km². Gottesdienste finden an Sonn- und Feiertagen um 10 Uhr in der Christuskirche in Völkermarkt sowie am 1. und 3. Sonntag im Monat um 8.30 Uhr in der Predigtstation Bleiburg statt. Zu den hohen Festtagen (etwa viermal im Jahr) in Eisenkappel. In den Monaten Oktober bis einschließlich Mai findet am letzten Sonntag im Monat Gottesdienst um 8.30 Uhr in Wasserhofen bei Kühnsdorf statt. In den Monaten Juni bis September werden in Klopein (etwa eine Viertelstunde Gehweg vom See) sonntäglich Gottesdienste von zugeleiteten Kurseelsorgern gehalten.

Völkermarkt liegt 20 Minuten Autofahrt von der Landeshauptstadt Klagenfurt entfernt, wo sich auch die Universität für Bildungswissenschaften befindet. Der politische Bezirk Völkermarkt (Bezirksstadt) ist ident mit der Pfarrgemeinde und liegt im Jauntal, welches reich an Seen und Wald ist.

Das Pfarrhaus (unterkellert, ölzentralgeheizt) mit Nebengebäude (Garage und Geräteraum) ist umgeben von einem schönen Garten direkt neben der Christuskirche. Im Pfarrhaus befindet sich neben zwei Amtsräumen die Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, zwei Mansardenzimmern, Küche (möbliert), Bad, zwei WCs sowie zwei Balkonen und einer überdachten Terrasse. Der Dienstwohnungswert beträgt derzeit S 952,—.

In der 1958 erbauten Christuskirche sind ein Gemeinde- und Jugendraum und eine Teeküche untergebracht.

In unmittelbarer Nähe des Pfarrhauses liegt das Schulzentrum mit Pflichtschulen, Frauenberufsschule, Handelsakademie und Gymnasium. Hier wird auch der Religionsunterricht erteilt. Das Pflichtstundenausmaß beträgt neun Stunden. Für den Unterricht an Pflichtschulen stehen bei Bedarf Lehrkräfte zur Verfügung. In allen wichtigen Orten der Gemeinde sind Helfer zur Mitarbeit bereit. Der Lektor der Gemeinde vertritt fallweise den Pfarrer bei Gottesdiensten.

Nähere Auskünfte erteilen gerne: Pfarrer Mag. Michael Matiassek, 9100 Völkermarkt, Tel. (04232) 28 47; Kurator Karl Stephan, Eis 52, 9113 Ruden, Tel. (04234) 82 53; Superintendent Mag. Paul Pellar, 9500 Villach, Tel. (04242) 24 1 31.

Bewerbungen sind bis 31. Juli 1987 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Völkermarkt, Augustinerweg 2, 9100 Völkermarkt, zu richten.

80. Zl. 2835/87 vom 1. Juni 1987

Nächste Sitzung des Bauausschusses

Die nächste Sitzung des Bauausschusses ist für

Montag, 28. September 1987,

Sitzungszimmer des Evangelischen Oberkirchenrates, Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, einberufen.

Gesuche, die bei der Bauausschußsitzung verhandelt werden sollen, müssen samt sämtlichen Beilagen bis längstens 31. August 1987 beim Evangelischen Oberkirchenrat eingelangt sein und darf auf die §§ 4 bis 8 der Bauordnung 1983 ausdrücklich hingewiesen werden. Nicht oder nicht vollständig belegte Bauansuchen können nicht in die Tagesordnung der zu verhandelnden Gegenstände aufgenommen werden.

81. Zl. 2057/87 vom 10. April 1987

Bestellung von Pfarrer Mag. Wolfgang Klietmann zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stoob

Pfarrer Mag. Wolfgang Klietmann wurde gemäß § 120 Kirchenverfassung und § 21 Ordnung des geistlichen Amtes zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stoob bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. Juli 1987 bestätigt.

K i r c h l i c h e M i t t e i l u n g



Der Herr über Leben und Tod hat seinen Diener am Wort, den amtierenden Superintendenten der Steiermark,

Mag. theol. Günter Matthias RECH,

am Pfingstmontag, dem 8. Juni 1987, in Graz im 56. Lebensjahr zu sich in seinen Frieden gerufen.

Günter Matthias Rech wurde am 8. Jänner 1932 in Cochem an der Mosel geboren, studierte in der Hochschule in Bethel und an den Universitäten in Mainz, Bonn und Wien Theologie und schloß das Studium im Jahre 1961 mit dem Examen an der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien erfolgreich ab. Schon 1960 hatte Günter Matthias Rech in Wien die Waldviertlerin Elfriede, geb. Kopitschek, geheiratet. Das Ehepaar Rech bekam einen Sohn und eine Tochter, die beide in Wien Theologie studieren. Nach Beendigung der kirchlichen Ausbildung als Lehrvikar in der Pfarrgemeinde Graz-Heilandskirche im Seelsorgesprenkel Liebenau und nach der bestandenen

Pfarramtsprüfung in Wien wurde Günter Matthias Rech am 30. Juni 1963 in der Erlöserkirche in Graz-Liebenau von Superintendent Leopold Achberger ordiniert und am 8. Dezember 1963 nach der Bestellung zum Pfarrer in Graz-Liebenau vom Superintendenten in sein Amt eingeführt. Hier konnte sich Pfarrer Rech durch vorbildliche Aufbauarbeit in der Gemeinde bewähren. Die Superintendentenversammlung wählte am 8. November 1975 den Liebenauer Pfarrer Günter Matthias Rech zum Senior und Superintendentenstellvertreter. Mit Wirkung vom 1. April 1983 hat der Oberkirchenrat in Wien seine Wahl zum Superintendenten der Steiermark bestätigt; am Sonntag, dem 17. April 1983 hat Bischof D. Knall die Amtseinführung in der Heilandskirche Graz durchgeführt.

Günter Matthias Rech zählte zu den hervorragendsten Persönlichkeiten unserer Kirche, als langjähriges Mitglied der Synode A. B. und der Generalsynode sowie deren maßgebender Ausschüsse. Er war einer der entscheidenden Berater für die kirchenrechtlichen Regelungen der letzten Jahre. Galt auch sein Interesse der weltweiten Ökumene, blieb er immer auch Gemeindepfarrer, der von der Gemeinde her dachte und

handelte, ein biblisch orientierter lutherischer Theologe. Als Superintendent suchte Günter Matthias Rech die Gemeinschaft der steirischen Pfarrer und die Einheit der oft so unterschiedlich strukturierten Pfarrgemeinden seiner Diözese: „Gemeindeaufbau und Gemeindeerneuerung“ waren für ihn dringende Aufgaben für die nächsten Jahre.

Leider war Superintendent Rech, nach Leopold Achberger, Martin Kirchschrager und Dieter Knall der vierte Superintendent in der Steiermark, nur eine kurze Amtszeit zugemessen; eine schwere Krankheit beendete in wenigen Monaten sein Leben. Er hat sein schmerzvolles Leiden tapfer getragen; der Heimgang wurde für ihn zur Erlösung. Tiefe Trauer erfüllt nicht nur die Herzen der nächsten Angehörigen, der Ehefrau, der Kinder, der Mutter und des Bruders; vor allem die Gemeinden in der Steiermark und darüber hinaus die Landeskirche trauern um den Verlust dieses Lebens. Als Christen suchen wir Trost bei Gott und in seinem Wort: „Ich aber hoffe auf dich und spreche DU BIST MEIN GOTT; meine Zeit steht in deinen Händen!“ (Psalm 31, 15—16). (Zl. 2982/87 vom 11. Juni 1987.)

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1987

Ausgegeben am 31. August 1987

7./8. Stück

- | | |
|--|---|
| <p>82. Neufestsetzung der Bezüge der geistlichen Amtsträger und der Lehrvikare in der Kirche A. B.</p> <p>83. Erhöhung des Pensionsbeitrages in der Kirche A. B.</p> <p>84. Verordnung über die Erhöhung der Obergrenze der Leistungen der kirchlichen Krankenfürsorge im Krankheitsfall</p> <p>85. Verordnung über kirchliche Ermächtigung zum Religionsunterricht</p> <p>86. Vorlage von Subventionsansuchen</p> <p>87. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Juni 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986</p> <p>88. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Juli 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986</p> <p>89. Winterkurseelsorge 1987/88</p> <p>90. Kollektenaufruf für empfohlene Kollekte zum 10. Sonntag nach Trinitatis 1987</p> | <p>91. Kollektenaufruf für „Zwischenkirchliche Hilfe“ am 12. Sonntag nach Trinitatis (6. September 1987), Pflichtkollekte</p> <p>92. Kollektenaufruf für Bibelsonntag, 27. September 1987</p> <p>93. Kollektenaufruf für die Erntedankfestkollekte 1987</p> <p>94. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Klagenfurt (Johanneskirche), die mit der Geschäftsführung verbunden ist</p> <p>95. Ordination von Mag. theol. Wilfried Schey</p> <p>96. Zuteilungen von Lehrvikaren</p> <p>97. Neuerliche Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Bludenz
Kirchliche Mitteilung</p> |
|--|---|

Verordnungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

82. Zl. 3772/87 vom 24. Juli 1987

Neufestsetzung der Bezüge der geistlichen Amtsträger und der Lehrvikare in der Kirche A. B.

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. hat in seiner Sitzung vom 20. August 1987 nach Anhörung des Finanzausschusses der Generalsynode im Einvernehmen mit den Synodalausschüssen gemäß § 49 OdgA nachstehende

Verordnung

beschlossen:

I.

Das Grundgehalt für geistliche Amtsträger und Lehrvikare der Evangelischen Kirche A. B. wird mit Wirkung ab 1. 10. 1987 um 4,5 Prozent erhöht. Daraus ergeben sich nachstehende Gehaltstabellen:

Gehalt der geistlichen Amtsträger bis 65 Jahre

Stufe	A Pfarrer	A — 10%	B Pfarrhelfer
1	15.417,—	13.875,—	12.004,—
2	15.417,—	13.875,—	12.208,—
3	15.991,—	14.392,—	12.412,—
4	16.643,—	14.979,—	12.616,—
5	17.488,—	15.739,—	12.820,—

6	18.829,—	16.946,—	13.633,—
7	20.169,—	18.152,—	14.454,—
8	21.507,—	19.356,—	15.270,—
9	22.847,—	20.562,—	16.089,—
10	24.186,—	21.767,—	16.908,—
11	25.525,—	22.973,—	17.725,—
12	26.865,—	24.178,—	18.701,—
13	28.205,—	25.384,—	19.680,—
14	29.545,—	26.590,—	20.657,—
15	30.882,—	27.794,—	21.638,—
16	32.664,—	29.398,—	22.617,—
17	34.604,—	31.144,—	23.592,—
18	35.963,—	32.367,—	—,—

Gehalt der geistlichen Amtsträger ab 65 Jahre

Stufe	A Pfarrer	A — 10%	B Pfarrhelfer
1	15.189,—	13.670,—	11.827,—
2	15.189,—	13.670,—	12.028,—
3	15.755,—	14.180,—	12.229,—
4	16.397,—	14.757,—	12.430,—
5	17.230,—	15.507,—	12.631,—
6	18.551,—	16.696,—	13.432,—
7	19.871,—	17.884,—	14.240,—
8	21.189,—	19.070,—	15.044,—
9	22.509,—	20.258,—	15.851,—
10	23.829,—	21.446,—	16.658,—

11	25.148,—	22.633,—	17.463,—
12	26.468,—	23.821,—	18.425,—
13	27.788,—	25.009,—	19.389,—
14	29.108,—	26.197,—	20.352,—
15	30.426,—	27.383,—	21.318,—
16	32.181,—	28.963,—	22.283,—
17	34.093,—	30.684,—	23.243,—
18	35.432,—	31.889,—	—,—

Gehälter Lehrvikare

Lehrvikar, 1. Jahr	11.008,—
Lehrvikar, 2. Jahr (Predigtamtskandidat)	11.573,—

II.

Die Funktionsgebühren und sonstige Zulagen bleiben unverändert.

III.

Diese Verordnung tritt mit 1.10.1987 in Kraft.

83. Zl. 3756/87 vom 22. Juli 1987

Erhöhung des Pensionsbeitrages in der Kirche A. B.

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. erläßt nach Anhörung des Finanzausschusses der Generalsynode im Einvernehmen mit den Synodalausschüssen aufgrund des Beschlusses vom 20. August 1987 gemäß § 205 (2) Z. 13 KV nachstehende

Verfügung mit einstweiliger Geltung.

I.

§ 54 (1) OdgA wird geändert und hat zu lauten wie folgt:

„Geistliche Amtsträger haben einen monatlichen Pensionsbeitrag sowie einen Pensionsbeitrag von jeder Sonderzahlung zu entrichten. Der monatliche Pensionsbeitrag beträgt für geistliche Amtsträger der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich 11,5 Prozent, für geistliche Amtsträger der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich 10 Prozent des Grundgehalts und der für die Bemessung des Ruhegehaltes anrechenbaren Zulagen, der Pensionsbeitrag von den Sonderzahlungen in der Kirche A. B. 11,5 Prozent, in der Kirche H. B. 10 Prozent des dem Grundgehalt und den anrechenbaren Zulagen entsprechenden Teiles der Sonderzahlungen.“

II.

Diese Verordnung tritt mit 1.10.1987 in Kraft.

84. Zl. 4023/87 vom 24. August 1987

Verordnung über die Erhöhung der Obergrenze der Leistungen der kirchlichen Krankenfürsorge im Krankheitsfall

Der Evangelische Oberkirchenrat hat nach Anhörung des Finanzausschusses und der Synodalausschüsse gemäß § 205 (2) Z. 6 KV nachstehende Verordnung erlassen:

I.

Die Verordnung des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B., ABl. 85/84, lautet im zweiten Absatz von Punkt I. nunmehr:

„Für alle bei der Krankenfürsorge des Evangelischen Oberkirchenrates versicherten oder mitversicherten Personen wird für jeden Krankheitsfall die Leistung der Krankenfürsorge mit höchstens S 120.000,— limitiert. Die Möglichkeiten der §§ 2 und 3 der Richtlinien für die Leistungen der Krankenfürsorge der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich, ABl. 139/76, werden hiervon nicht betroffen.“

II.

Diese Verordnung tritt mit 1.9.1987 in Kraft.

85. Zl. 4022/87 vom 24. August 1987

Verordnung über kirchliche Ermächtigung zum Religionsunterricht

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. hat in seiner Sitzung vom 2.7.1987 die Novellierung der gemäß § 212 (4) KV erlassenen „Durchführungsverordnung über die Befähigung, Ermächtigung und Verwendung der Religionslehrer“, ABl. 43/77, beschlossen wie folgt:

§ 6 (1) lautet nunmehr:

„Religionslehrer, die eine Befähigung zur Erteilung des Religionsunterrichtes erworben haben, bedürfen für die Verwendung im Religionsunterricht der kirchlichen Ermächtigung durch den Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B.“

In § 6 (2) lautet der erste Satz:

„Zur Verwendung als Religionslehrer können ermächtigt werden: . . .“

Kundmachung des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

86. Zl. 4021/87 vom 14. August 1987

Vorlage von Subventionsansuchen

Bei Erstellung des Budgets für das Jahr 1988 für die Evangelische Kirche in Österreich werden nur jene Subventionsansuchen kirchlicher Vereine, kirchlicher

Arbeitskreise oder anderer evangelisch-kirchlicher Organisationsformen berücksichtigt, die unter eingehender Begründung, wofür die Mittel benötigt werden, rechtzeitig,

das ist bis längstens 20. Oktober 1987,

darum ansuchen. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die

ordnungsgemäß belegten Subventionsansuchen im Oberkirchenrat eingelangt sein.

Jede neuerliche Mittelzuteilung setzt den Nachweis der ordnungsgemäßen Verwendung von seinerzeitigen

Subventionen voraus. Eine Budgetierung von Mitteln, für die kein ordnungsgemäß belegtes Subventionsansuchen vorliegt, findet nicht statt.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

87. Zl. 3481/87 vom 7. Juli 1987

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Juni 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986

	1987	1986
	Schilling	
Superintendentenz		
Wien	25,108.245,65	23,822.333,90
Niederösterreich	8,094.794,26	7,180.060,54
Burgenland	5,449.462,38	5,274.131,20
Steiermark	10,372.985,56	9,403.073,—
Kärnten	8,057.714,43	7,187.826,38
Oberösterreich	13,812.890,47	12,393.193,48
Salzburg-Tirol	7,015.710,28	6,279.287,76
	77,911.803,03	71,539.906,26

Steigerung 1987: 8,91%.

88. 3862/87 vom 5. August 1987

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Juli 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986

	1987	1986
	Schilling	
Superintendentenz		
Wien	30,775.909,69	29,248.926,82
Niederösterreich	9,119.869,03	8,099.120,42
Burgenland	7,225.628,—	6,494.914,40
Steiermark	13,738.985,33	12,733.494,66
Kärnten	9,863.229,93	9,614.287,67
Oberösterreich	15,898.776,91	15,093.883,61
Salzburg-Tirol	8,018.275,33	7,425.529,81
	94,640.674,22	88,710.157,39

Steigerung 1987: 6,685%.

89. Zl. 3180/87 vom 22. Juni 1987

Winterkurseelsorge 1987/88

Salzburg-Tirol:

Badgastein vom 20. 12. 1987 bis 6. 1. 1988
vom 1. 2. 1988 bis 28. 2. 1988
vom 15. 3. 1988 bis 15. 4. 1988

Bewerbungen österreichischer Pfarrer sind bis 15. September 1987 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten.

90. Zl. 1925/87 vom 1. April 1987

Kollektenaufruf für empfohlene Kollekte zum 10. Sonntag nach Trinitatis 1987

Der Förderung des Verständnisses zwischen Christen und Juden dient seit 1871 die Arbeit des „Evangelisch-lutherischen Zentralvereins für Zeugnis und Dienst unter Juden und Christen“ sowie seines Regionalvereins „Evangelisch-lutherischer Dienst für Juden und Christen Niedersachsen“. In Zusammenarbeit mit den Lutherischen Kirchen Skandinaviens erfolgt eine intensive Unterstützung der juden-christlichen Gemeinden in Israel, besonders durch das Altenheim Ebenezer in Haifa und das Caspari-Institut in Jerusalem, das als Gemeindeakademie der Ausbildung von Juden in Israel dient, die in Jesus von Nazareth den Messias kennen. Unsere Kirche arbeitet hier mit.

Der Förderung des Verständnisses zwischen Christen und Juden dient die Zeitschrift für Kirche und Judentum FRIEDE ÜBER ISRAEL, die das Anliegen des „Evangelisch-lutherischen Zentralvereins für Zeugnis und Dienst unter Juden und Christen“ verbreitet. Seit Herbst 1986 ist ein Pastor hauptamtlich als Studienleiter in den Lutherischen Kirchen Norddeutschlands tätig. Er steht den kirchlichen Gemeinden und Kirchenkreisen als Gesprächspartner, Referent und Prediger zur Verfügung, denn die Förderung des Verständnisses zwischen Christen und Juden muß in den Kirchengemeinden und ihren Gemeindegliedern erfolgen.

Damit diese Aufgaben auch weiterhin erfüllt werden können, erbitten wir die gottesdienstliche Gabe der Gemeinde und ihre Fürbitte am 10. Sonntag nach Trinitatis.

91. Zl. 3782/87 vom 24. Juli 1987

Kollektenaufruf für „Zwischenkirchliche Hilfe“ am 12. Sonntag nach Trinitatis (6. September 1987), Pflichtkollekte.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat beschlossen, die Pflichtkollekte für Zwischenkirchliche Hilfe des Jahres 1987 der Schlesischen Evangelischen Kirche A. B. in der ČSSR zukommen zu lassen. Sie ist als selbständige Kirche in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg in jenem Grenzgebiet zu Polen entstanden, das durch die Teilung des ehemaligen Herzogtums Teschen (Osterreichisch-Schlesien) an die neugegründete Tschechoslowakische Republik fiel. Heute zählt die Kirche rund 42.000 Glieder, die in zwei Senioraten mit 20 Gemeinden von 22 Pfarrern, darunter auch zwei Frau-

en, geistlich betreut werden. Die Verkündigungssprache ist sowohl tschechisch als auch polnisch. Die Ausbildung der Pfarrer erfolgt im wesentlichen an der Slowakischen Evangelisch-theologischen Fakultät in Preßburg (Bratislava), für ein bis zwei Semester aber auch an der Christlichen Theologischen Akademie in Warschau (Warszawa). Derzeit ist es der Kirche möglich, zahlreiche Baumaßnahmen durchführen zu können. Es handelt sich um längst fällige Renovierungsarbeiten an kirchlichen Objekten, aber auch um Zu- und Erweiterungsbauten. Obzwar die Gemeindeglieder erhebliche Eigenleistungen erbringen, ist die Kirche auf finanzielle Hilfe von auswärts angewiesen.

Von unseren Gemeinden wird ein kräftiges Opfer erbeten, handelt es sich im Teschener Land in mancher Hinsicht doch um die Mutterkirche auch unserer Evangelischen Kirche in Österreich.

92. Zl. 3640/87 vom 14. Juli 1987

Kollektenaufwurf für Bibelsonntag, 27. September 1987

Die Österreichische Bibelgesellschaft dankt am heutigen Bibelsonntag für die große Hilfe, die ihr von evangelischen Christen zur Unterstützung der Bibelverbreitung zuteil wurde. Vielen tausenden Menschen in anderen Teilen der Welt konnte dadurch das Wort Gottes zugänglich gemacht werden.

Der Bedarf an Bibeln nimmt gerade in jenen Ländern zu, die zu den armen zählen. Wenn wir nicht dank der Spenden vieler Freunde Bibeln billiger anbieten können, bleibt die Heilige Schrift für ungezählte Menschen unerschwinglich.

Wir rufen Sie daher auf, liebe Schwestern und Brüder, mit Ihrem heutigen Opfer zwei besondere Bibelprojekte zu unterstützen:

1. Die Bibelgesellschaft in Indien stellt Schulen, Kirchen und Leseanfänger-Gruppen Millionen von Bibelauswahltexten zur Verfügung, die helfen, das Analphabetentum zu bekämpfen und zugleich die Botschaft von Jesus Christus zu vermitteln.

2. In Brasilien muß im Durchschnitt 14% eines Wochenlohnes aufgewendet werden, um eine Bibel zu kaufen. Die Bibelgesellschaft braucht Hilfe, um Gottes Wort für die Armen dieses großen Landes erschwinglich zu machen.

Bitte helfen Sie den Menschen in Indien und Brasilien!

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihren Beitrag.

93. Zl. 2738/87 vom 22. Mai 1987

Kollektenaufwurf für die Erntedankfestkollekte 1987

Wie jedes Jahr bittet Sie das Diakonische Werk um die Erntedankfestkollekte, die diesmal für das Begegnungszentrum des Christlichen Vereines Junger Männer/Frauen im Flüchtlingslager Traiskirchen bestimmt ist.

Die Lage der Flüchtlinge und Asylwerber wird allgemein immer schwieriger. Wurden sie früher noch gerne in Österreich aufgenommen, so hat man heute oft den Eindruck, daß sie unwillkommen und eine Last sind. Obwohl sich das auch schon in den Herkunftsländern herumgesprochen hat, gibt es weiterhin Menschen, die ihre schwierige Situation ändern wollen oder müssen und für sich und ihre Kinder eine bessere Zukunft erhoffen. Darum kommen sie in unser Land. Sie möchten hier ein neues Leben beginnen. Was sie aber hier erwartet, sind große Schwierigkeiten, sodaß ihre Hoffnungen sehr schnell einer Hoffnungslosigkeit weichen.

Der CVJM/F Österreich hat vor Jahren ein Begegnungszentrum im Lager Traiskirchen errichtet, das viel zu klein und auch baufällig wurde. Es wurde daher im letzten Jahr abgetragen und durch ein neues ersetzt. Dieses Zentrum ist ein Ort, an dem die Flüchtlinge Gesprächspartner finden, wo für sie Programme gestaltet werden und sie einen Teil ihrer Zeit sinnvoll verbringen können. Man bedenke, daß es im Flüchtlingslager keine Aufenthaltsräume gibt und daß die Räume, in denen sich die Flüchtlinge aufhalten können, nur ihre mit Stockbetten vollbelegten Schlafräume sind.

Das neue Begegnungszentrum des CVJM/F ist zwar noch nicht vollständig eingerichtet, das Wichtigste ist aber, daß Menschen da sind, die zuhören können und die Programme für die Flüchtlinge durchführen. Da wird Frauen geholfen, ihren Familien Kleidung zu nähen, werden Kurse über Kindererziehung abgehalten, finden Spiel- und Sportveranstaltungen statt, werden Schulungen durchgeführt. Den Flüchtlingen soll mit diesen Bemühungen und auch in biblischen Gesprächen gezeigt werden, daß sie etwas „wert“ sind und daß es Menschen gibt, die sie „wollen“.

Diese Arbeit ist sehr personalintensiv und wird von zwei hauptamtlichen und sechs freiwilligen jungen Leuten, die aus verschiedenen Ländern Europas kommen, geleistet. Für die Flüchtlinge ist es sehr wichtig, diesen jungen Leuten zu begegnen und deren Freundlichkeit und Liebe zu erleben.

Wenn wir die Erntedankfestkollekte für diese Arbeit im Flüchtlingslager Traiskirchen erbitten, so bedenken Sie, daß Ihr Opfer zugleich ein Zeichen der Liebe Gottes ist, die wir empfangen, und auch ein Zeichen dafür, daß wir diese Liebe weitergeben.

94. Zl. 3599/87 vom 13. Juli 1987

Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Klagenfurt (Johanneskirche), die mit der Geschäftsführung verbunden ist

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Klagenfurt, die mit der Geschäftsführung verbunden ist, wird hiermit für den 1. Oktober 1987 ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Gemeindegewahl.

Die Pfarrgemeinde zählt 5147 Gemeindeglieder und ist in die Schwierigkeitsklasse 1 a eingestuft.

Neben den Aufgaben der Geschäftsführung werden die besonderen Arbeitsgebiete dieser Pfarrstelle durch

eine Gemeindeordnung und in Absprache mit dem weiteren Pfarrer eingeteilt und durchgeführt.

Religionsunterricht ist im Ausmaß von sechs bis zehn Wochenstunden an höheren Schulen in Klagenfurt zu halten.

Dem Bewerber wird eine zentralgeheizte Dienstwohnung im Ausmaß von drei bis vier Zimmern, Wohnküche, Bad, Nebenräume und Garage sowie ein separates kleines Arbeitszimmer zur Verfügung gestellt, ebenso ein Gartenanteil. Der Dienstwohnungswert beträgt S 1080,—.

Bewerbungen sind bis zum 15. Oktober 1987 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde Klagenfurt, Martin-Luther-Platz 1, 9020 Klagenfurt, zu richten.

Auskünfte erteilen: Kurator HR Dr. Hugo Hansely, Telefon 0463/51 50 29 und die Pfarrer Carl-Hans Schlimp und Johannes Masser, Tel. 0463/51 16 07-0.

95. Zl. 3198/87 vom 23. Juni 1987

Ordination von Mag. theol. Wilfried Schey

Mag. theol. Wilfried Schey wurde am 14. Juni 1987 in der Bekenntniskirche in Weppersdorf von Herrn Superintendent Univ.-Doz. Dr. Gustav Reingrabner, Eisenstadt, unter Assistenz von Frau Pfarrer Mag. Gertraud Knoll, Weppersdorf und Herrn Vikar Mag. Dr. Franz Zangerl, Kindberg, ordiniert.

96. Zl. 3757/87 vom 22. Juli 1987

Zuteilungen von Lehrvikaren

Nachstehende Lehrvikare wurden mit Wirkung vom 1. 9. 1987 bis auf weiteres zugeteilt:

Mag. theol. **Michael Chalupka** in die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Hallein, Lehrpfarrer: Mag. Wolfgang Del-Negro.

Mag. theol. **Sandra Gleixner** in die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Wien-Liesing, Lehrpfarrer: Senior Mag. Ilse Beyer.

Mag. theol. **Eveline Gühring** in die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Eferding, Lehrpfarrer: Johann Wassermann.

Mag. theol. **Dr. Herbert Pelikan** in die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Salzburg-Christuskirche, Lehrpfarrer: OStR Mag. Walter Jüttner.

Mag. theol. **Roswitha Petz** in die Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B. Bad Vöslau, Lehrpfarrer: Mag. Robert Cepek.

Mag. theol. **Hans-Jürgen Taller** in die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Wien-Landstraße, Lehrpfarrer: Senior Mag. Dieter Steininger.

Mag. theol. **Lukas Wagner** in die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Gmunden, Lehrpfarrer: Mag. Dieter Arnold.

Kundmachung des Evangelischen Oberkirchenrates H. B. in Wien

97. Zl. 3321/87 vom 30. Juni 1987

Neuerliche Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Bludenz

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Bludenz, Vorarlberg, wird hiermit zur Besetzung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl.

Die Evangelische Gemeinde Bludenz zählt zirka 900 Gemeindeglieder, sie ist in die Schwierigkeitsklasse 3 eingestuft und umfaßt den politischen Bezirk der Bezirkshauptmannschaft Bludenz.

Gottesdienste sind an Sonn- und Feiertagen zweimal im Monat in Bludenz und einmal in der Predigtstation Schruns zu halten. In den Sommermonaten halten Kurprediger in Schruns, Gaschurn und Lech Gottesdienste.

Religionsunterricht ist am Gymnasium Bludenz und an Hauptschulen im Ausmaß von zehn Wochenstunden zu halten.

Alle Schulen befinden sich in Bludenz.

Bludenz hat Autobahn- und D-Zug-Anschluß und liegt zentral im Winter- wie Sommerurlaubsgebiet mit interessanten Kontaktmöglichkeiten.

Wir wünschen uns eine(n) jüngere(n) Pfarrer(in) — lutherisch oder reformiert — mit neuen Ideen in der Jugend- und Seniorenarbeit.

Eine Vier-Zimmer-Dienstwohnung (Eigentumswohnung der Pfarrgemeinde) mit Küche und Bad (83 m²) steht zur Verfügung und ist zirka zehn Gehminuten von der Kirche entfernt.

Der Dienstwohnungswert beträgt S 1232,—.

Nähere Auskünfte erteilen Pfarrer Mag. Ch. Neumann, Rosenstraße 8, 6850 Dornbirn und Kurator Ing. K. Adam, Walser Weg 18, 6700 Bludenz.

Bewerbungen sind bis 15. 9. 1987 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Bludenz, Oberfeldweg 13, 6700 Bludenz, zu richten.

Kirchliche Mitteilung

Nachruf

Schwester Erna Wehrenfennig ist am Sonntag, dem 17. Mai 1987, während des Konfirmationsgottesdienstes ihrer Gemeinde Windischgarsten zu ihrem Herrn, Jesus Christus, heimgegangen.

Die Trauerfeier in Windischgarsten und das Begräbnis in Neukematen haben jedem, der daran teilnehmen konnte, die Größe ihres liebevollen Herzens, die Treue ihres unermüdlchen Dienstes und die Tiefe ihres demütigen Glaubens noch einmal vor Augen geführt.

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

Schwester Erna hat unzähligen Menschen Christus nahe gebracht. Von ihm kommend und zu ihm führend hat sie all ihr Wirken verstanden.

Schwester Erna wurde am 7. Oktober 1907 im Pfarrhaus zu Neukematen, Oberösterreich, geboren. Nachdem ihr eine schwere Krankheit den Weg in die Außenmission verwehrte, besuchte sie 1937 den Bibelkurs der Schwesternschule Malche. Im Juli 1939 legte sie

die Religionslehrerprüfung ab und hat von diesem Zeitpunkt an in verschiedenen Schulen von Steinbach/Steyr über Kirchdorf bis nach Spital/Pyhrn mehr als 40 Jahre hindurch Religionsunterricht erteilt. 1955 zog sie nach Kirchdorf und im Dezember 1967 kam Schwester Erna nach Windischgarsten. Sie konnte im dortigen Pfarrhaus die letzten Jahre ihres Lebens inmitten ihrer Gemeinde verbringen. In den Ruhestand trat Schwester Erna eigentlich nie. Ihre Liebe galt der Fürsorge für andere bis zu ihrem Lebensende.

Bis zum Schluß sorgte Schwester Erna für die musikalische Begleitung der Gottesdienste. Ihre große Liebe galt bis zu ihrem letzten Lebenstag der Weltmission. Ihr Briefwechsel, ihre Gebete und Gaben umspannten den ganzen Erdball. Es war ihr Gebetserhörung und die Erfüllung des eigenen Herzenswunsches, daß ihre Gemeinde Windischgarsten nun drei Missionarinnen entsandt hat.

Vor allen Dingen ist es bestimmt in ihrem Sinne, wenn ihr Leben und auch ihr Vorausgehen in die Ewigkeit als eine Einladung zu ihrem geliebten, gelobten und lebendigen Herrn Jesus Christus verstanden wird. (Zl. 3252/87 vom 23. Juli 1987.)

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1987

Ausgegeben am 30. September 1987

9. Stück

98. Amtseinführung von Oberkirchenrat OStR DDr. Arthur Dietrich
99. Termine für Lehrvikarkurse und Pastoralkollegs 1987/88
100. Bestellung von Pfarrer Mag. Carl-Hans Schlimp zum Fachinspektor für den Evangelischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen in Kärnten und Osttirol
101. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis August 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986
102. Schaffung und Systemisierung von Amtsstellen
103. Kollektenaufwurf für das Reformationsfest am 31. Oktober 1987
104. Erste Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Favoriten-Christuskirche
105. Wahl von Fachinspektor Pfarrer Prof. Mag. Ernst-Christian Gerhold zum Superintendenten der Steiermark
106. Wahl von Pfarrer Mag. Dr. Klaus Heine zum Senior
107. Wahl von Pfarrer Friedrich Rößler zum Senior
108. Ordination von Mag. theol. Dipl.-Ing. Hans Hecht

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

98. Zl. 4737/87 vom 29. September 1987

Amtseinführung von Oberkirchenrat OStR DDr. Arthur Dietrich

Die Amtseinführung von Oberkirchenrat OStR DDr. Arthur Dietrich als ordentlicher geistlicher Oberkirchenrat, der in dieser Funktion als von der Synode A. B. gewähltes Organ des Evangelischen Oberkirchenrates am 1. Juli 1987 seinen Dienst angetreten hat, erfolgt im Zuge eines feierlichen Gottesdienstes am

8. November 1987, 18 Uhr s. t.

in der Evangelisch-Lutherischen Stadtpfarrkirche in Wien 1, Dorotheergasse 18.

99. Zl. 4102/87 vom 31. August 1987

Termine für Lehrvikarkurse und Pastoralkollegs 1987/88

- Einführungskurs für Lehrvikare 1987/88
12. 10.—16. 10. 1987
- Erstinskribententag 1987
11. 12.—13. 12. 1987
- Homiletischer Kurs
7. 1.—30. 1. 1988

- Katechetischer Kurs
29. 2.—26. 3. 1988
- Seelsorgekurs
18. 4.—11. 5. 1988
- Kybernetischer Kurs
6. 6.—2. 7. 1988

- Pastoralkolleg I/1988
15. 2.—19. 2. 1988
- Pastoralkolleg II/1988
3. 10.—7. 10. 1988

100. Zl. 4763/87 vom 29. September 1987

Bestellung von Pfarrer Mag. Carl-Hans Schlimp zum Fachinspektor für den Evangelischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen in Kärnten und Osttirol

Mit Beschluß des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. vom 22. März 1987, dieser mitgeteilt an das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport am 10. April 1987, Zl. 2112/87, wurde der bisherige Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Klagenfurt (Johanneskirche), Mag. Carl-Hans Schlimp mit Wirkung vom 1. September 1987 zum Fachinspektor für den Evangelischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen in Kärnten und Osttirol bestellt.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

101. Zl. 4162/87 vom 4. September 1987

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis August 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986

	1987	1986
	Schilling	
Superintendenzen		
Wien	33,800.194,51	31,484.195,14
Niederösterreich	9,633.454,25	8,785.243,68
Burgenland	8,191.956,77	7,659.150,65
Steiermark	14,358.037,70	13,490.256,08
Kärnten	11,349.314,38	10,767.073,91
Oberösterreich	17,630.252,96	16,984.107,40
Salzburg-Tirol	8,809.878,06	8,363.318,99
	103,773.088,63	97,533.345,85

Steigerung 1987: 6,398%.

102. Zl. 4077/87 und 4079/87 vom 25. August 1987;
Zl. 4137/87 vom 28. August 1987

Schaffung und Systemisierung von Amtsstellen

Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. hat mit Bescheiden vom 25. August 1987 und 28. August 1987 nachstehende Amtsstellen für geistliche Amtsträger errichtet und systemisiert:

1. Pfarrer-im-Schuldienst-Stelle in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Linz-Urfahr;
2. Jugendpfarrstelle für die Evangelische Superintendenzen A. B. Salzburg-Tirol;
3. Vikarstelle in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Klagenfurt (Johanneskirche) vornehmlich zur Versorgung der Seelsorge und des Religionsunterrichtes in Ferlach im Rosental.

Die Ausschreibungen zu diesen Dienststellen erfolgen über Antrag der betreffenden Gemeinden gesondert.

103. Zl. 4389/87 vom 15. September 1987

Kollektenaufwurf für das Reformationsfest am 31. Oktober 1987

Die Kollekte der Reformationsgottesdienste 1987 ist dem Bau des Pfarrhauses in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Favoriten-Thomaskirche gewidmet.

In Favoriten, dem größten Bezirk Wiens, bestehen drei evangelische Pfarrgemeinden A. B., deren jüngste die Thomaskirche ist.

In den Jahren 1976/77 konnte mit großzügiger Hilfe vieler kirchlicher Stellen — vor allem des Deutschen Gustav-Adolf-Werkes — ein Kirchensaal mit Nebenräumen für Jugend- und Kreisarbeit, Büro-

zwecke usw. errichtet werden. Für den Bau des bereits geplanten Pfarrhauses fehlten jedoch die finanziellen Mittel.

Die folgenden Jahre zeigten, wie notwendig die Errichtung eines Pfarrhauses ist. Abgesehen davon, daß die Pfarrfamilie in eine nur befristet zur Verfügung gestellte, verkehrstechnisch sehr ungünstig gelegene Wohnung (eine halbe Stunde Gehzeit) einziehen mußte, machen die ständigen, mutwilligen Beschädigungen des freistehenden Kirchengebäudes der Gemeinde sehr zu schaffen.

So entschloß sich die Pfarrgemeinde nach reiflichem Überlegen 1986, den Pfarrhausbau zu wagen.

Im Frühjahr 1987 wurde mit der Bauführung begonnen, zur Zeit ist das Gebäude im Rohbau fast fertiggestellt. Das Haus paßt sich der Bauweise des Kirchengebäudes gut an und entspricht den Vorstellungen der Gemeinde sowie des Pfarrers.

Lediglich die Finanzierung bereitet große Sorgen, zumal die Pfarrgemeinde vom Deutschen Gustav-Adolf-Werk erhoffte S 700.000,— nicht erhalten wird. Die an sich wohl richtige Entscheidung des Gustav-Adolf-Werkes, künftig nur mehr Projekte in Osteuropa und der dritten Welt zu fördern, fiel gerade in den Beginn der Bauzeit.

Um diesen Ausfall wettzumachen, sind zwar österreichische Stellen bemüht, doch hofft die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Wien-Favoriten-Thomaskirche sehr auf Ihre Hilfe in Form der Reformationskollekte 1987, um die große Finanzierungslücke schließen zu können. Presbyterium und Gemeindevertretung danken Ihnen im voraus herzlich; Gott segne Geber und Gaben.

Bitte beachten Sie, daß die Kollekten des Reformationsfestes direkt an die Gustav-Adolf-Zweigvereine zu überweisen sind.

104. Zl. 4200/87 vom 7. September 1987

Erste Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Favoriten-Christuskirche

Wegen der Pensionierung des bisherigen Pfarrers wird die erste Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde Wien-Favoriten-Christuskirche für 1. Juli 1988 ausgeschrieben.

Die Gemeinde Favoriten-Christuskirche hat 3900 Glieder und ist in die Schwierigkeitsklasse 1 a eingestuft. Derzeit ist in der Gemeinde ein Pfarrer tätig. Die Gemeindegliederarbeit wird in Zusammenarbeit vom Pfarrer, drei Lektoren und einem Mitarbeiterkreis getragen. Es gibt Hausbibelkreise, Besuchsdienst, einen Frauenkreis und einen Chor. Die Jugendarbeit wird von Mitarbeitern der Gemeinde im Rahmen des CVJM-F Wien-Süd mit einem hauptamtlich angestellten Sekretär gemacht.

Mit der ersten Pfarrstelle ist eine Lehrverpflichtung von vier Wochenstunden an einer AHS verbunden. In der Gemeinde ist eine zweite Pfarrstelle systemisiert, die in der Folge auch besetzt werden soll.

Wegen des guten Verhältnisses zwischen dem Pfarrer, den Mitarbeitern und dem CVJM-F wird auch weiterhin ein die Zusammenarbeit fördernder Arbeitsstil erwartet.

Ausgehend von der bestehenden Basis wird eine Intensivierung der Seelsorge, des Besuchsdienstes und der missionarischen Aktivitäten erwartet.

Dem Pfarrer steht eine Dienstwohnung von 104 m² im Pfarrhaus zur Verfügung. Der Dienstwohnungswert beträgt S 756,—.

Bewerbungen sind bis 15. November 1987 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde Wien-Favoriten-Christuskirche, Triester Straße 1, 1100 Wien, zu richten. Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch Wahl.

Weitere Auskünfte geben Kurator Franz Janota, Tel. 67 21 17 oder Senior Alfred Jahn, Tel. 604 23 90 oder 62 00 692.

105. Zl. 4739/87 vom 29. September 1987

Wahl von Fachinspektor Pfarrer Prof. Mag. Ernst-Christian Gerhold zum Superintendenten der Steiermark

Die 55. Superintendentialversammlung der Evangelischen Diözese A. B. Steiermark hat am 20. September 1987 gemäß § 156 Abs. 1 Kirchenverfassung Herrn Fachinspektor Prof. Mag. Ernst-Christian Gerhold, Graz, zum Superintendenten der Steiermark gewählt.

Die Bestätigung der Wahl erfolgt unter sinngemäßer Anwendung des § 124 Abs. 2 Kirchenverfassung gemäß § 156 Abs. 5 Kirchenverfassung durch den Evangelischen Oberkirchenrat A. B.

106. Zl. 4742/87 vom 29. September 1987

Wahl von Pfarrer Mag. Dr. Klaus Heine zum Senior

Mit 31. August 1987 trat Herr Senior Mag. Rudolf Lissy, Perchtoldsdorf, in den Ruhestand. Die Superintendentialversammlung der Evangelischen Diözese A. B. Niederösterreich wählte am 19. September 1987 Herrn Pfarrer Dr. Klaus Heine, Mödling, zum Senior.

107. Zl. 4738/87 vom 29. September 1987

Wahl von Pfarrer Friedrich Rößler zum Senior

Die oberösterreichische Superintendentialversammlung hat am 26. September 1987 Herrn Pfarrer Friedrich Rößler, Linz-Urfahr, zum Senior gewählt.

Die Wahl eines Seniors für die Evangelische Diözese A. B. Oberösterreich wurde dadurch möglich, daß Herr OStR Mag. DDr. Arthur Dietrich mit 30. Juni 1987 aus dem Dienst als Pfarrer in Oberösterreich ausschied, da er mit 1. Juli 1987 seinen Dienst als ordentlicher geistlicher Oberkirchenrat antrat.

108. Zl. 4623/87 vom 23. September 1987

Ordination von Mag. theol. Dipl.-Ing. Hans Hecht

Mag. theol. Dipl.-Ing. Hans Hecht wurde am 20. September 1987 in der Evangelischen Kirche in Lienz von Herrn Superintendent Mag. Paul Pellar, Villach, unter Assistenz von Herrn Pfarrer Bernhard Petersen, Linz-Süd, und Pfarrer Johann Wasserman, Eferding, ordiniert.

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich, Kirchenleitung Evangelischer Oberkirchenrat A. u. H. B. Presserechtlich für den Inhalt verantwortlich: Kirchenkanzler Dr. Emmerich Fritz. Alle: Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien. — Hersteller: Buchdruckerei Fleck, Ing. Isolde Vetrovsky, Hollandstraße 8, 1020 Wien. — Verlags- und Herstellungsort Wien.

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1987

Ausgegeben am 30. Oktober 1987

10. Stück

109. Matrikenauskünfte
 110. Wiedererrichtung einer Planstelle eines Fachinspektors für mittlere und höhere Schulen für die Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg
 111. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis September 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986
 112. Vikarstelle in Spittal an der Drau
 113. Tochtergemeinde A. B. Neusiedl am See
 114. Ergänzung zum Kollektenaufruf für das Reformationsfest (Nr. 103 aus ABL. vom 30. 9. 1987)
 115. Kollektenaufruf für die Arbeit des Martin-Luther-Bundes
 116. Kollektenaufruf — 2. Adventsonntag, 6. Dezember 1987 — Pflichtkollekte für das Theologenheim
 117. Bestellung von Pfarrer Alfred Gühring zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Traun, Tochtergemeinde Haid
 118. Fachprüfung für Pfarrhelfer
 119. Änderung der Telefonnummer
 120. Predigttexte für das Kirchenjahr 1987/88
- Kirchliche Mitteilungen

Erlaß des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

109. Zl. 4235/87 vom 8. September 1987

Matrikenauskünfte

Um Mißbräuchen vorzubeugen und um den Bestimmungen des Personenstandsrechts, gegebenenfalls auch des Datenschutzgesetzes zu entsprechen, weist der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. darauf hin, daß Auskünfte aus den Matriken **nicht** an jedermann, etwa zur Befriedigung dessen angeblichen Forschungswillens, zu erteilen sind.

Matrikenauskünfte dürfen nur an **rechtlich**

Interessierte erteilt werden. Ein rechtliches Interesse ist anzunehmen, wenn jemand Urkunden und Matrikeneintragungen erfragt, die einen direkten Vorfahren oder Nachkommen betreffen, während bereits bei der Behauptung einer Verwandtschaft in der Seitenlinie ein rechtliches Interesse (z. B. Prüfung von Erbansprüchen) zur Auskunftserteilung erforderlich wäre.

Im übrigen wird darauf hingewiesen, daß der Evangelische Oberkirchenrat für Nachforschungen und Suche einen Barauslagenersatz (für Zeitaufwand, Kopien usw.) verlangt, wobei dies auch den Pfarrämtern empfohlen wird.

Kundmachung des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

110. Zl. 4061/87 vom 26. August 1987

Wiedererrichtung einer Planstelle eines Fachinspektors für mittlere und höhere Schulen für die Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg

Das Bundesministerium hat mit Note vom 19. 8. 1987 auf ein diesbezügliches Ansuchen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. die Wiedererrichtung der Planstelle der Fachinspektion für evangelische

Religion an mittleren und höheren Schulen in den Landesschulratsbereichen Salzburg, Tirol und Vorarlberg in Aussicht gestellt und ist bereit, eine derartige Planstelle zur Verfügung zu stellen.

Geistliche Amtsträger der Evangelischen Kirche, vornehmlich Pfarrer im Schuldienst, die Interesse an der Übernahme eines derartigen Dienstpostens haben, mögen bis 15. 12. 1987 entsprechende Ansuchen an den Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. in Wien richten.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

111. Zl. 4951/87 vom 8. Oktober 1987

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis September 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986

	1987	1986
Superintendentenz	S c h i l l i n g	
Wien	36,525.279,25	33,842.153,49
Niederösterreich	10,051.876,88	9,169.844,67
Burgenland	9,486.114,91	8,972.508,26
Steiermark	15,400.499,96	13,954.661,09
Kärnten	12,498.833,39	11,806.002,37
Oberösterreich	18,937.695,11	18,372.861,74
Salzburg-Tirol	9,439.832,45	8,882.162,04
	112,340.131,95	105,000.193,66

Steigerung 1987: 6,99%

112. Zl. 5378/87 vom 28. Oktober 1987

Vikarstelle in Spittal an der Drau

Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. hat in seiner Sitzung vom 2. Juni 1987 die Errichtung einer ständigen Vikarstelle in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Spittal an der Drau beschlossen und dem diesbezüglichen Antrag der Pfarrgemeinde damit entsprochen.

Vor Ausschreibung der Vikarstelle zur Besetzung ist von der Pfarrgemeinde die gemäß § 61 OdgA beizustellende Dienstwohnung nachzuweisen.

113. Zl. 4764/87 vom 29. September 1987

Tochtergemeinde A. B. Neusiedl am See

Mit Bescheid des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. vom 29. September 1987 wurde die Gründung der Evangelischen Tochtergemeinde A. B. Neusiedl am See, zugehörig zur Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gols, genehmigt und der neugegründeten Tochtergemeinde Rechtspersönlichkeit nach Kirchenrecht verliehen. Mit dem Einlangen der Entstehungsanzeige der Tochtergemeinde beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport erlangte die Evangelische Tochtergemeinde A. B. Neusiedl am See auch Rechtspersönlichkeit des öffentlichen Rechts.

114. Zl. 4389/87 vom 15. September 1987

Ergänzung zum Kollektenaufruf für das Reformationsfest (Nr. 103 aus ABl. vom 30. 9. 1987)

Aus dem Aufruf im Amtsblatt September könnte der Schluß gezogen werden, daß die Kollekte für die

Thomaskirche in Wien-Favoriten im Gottesdienst nur am 31. Oktober zu erbitten ist. Da manche Gemeinden an diesem Tag aber ausschließlich Schülergottesdienste feiern, soll hiermit hervorgehoben werden, daß die vorgesehene Pflichtkollekte die des Festgottesdienstes der ganzen Gemeinde ist.

Nicht zutreffend ist auch, daß das deutsche Gustav-Adolf-Werk künftig nur mehr Projekte in Osteuropa und der Dritten Welt, nicht aber in Österreich fördern will; es werden viel mehr auch österreichische Bauvorhaben — allerdings unter strengeren Maßstäben als bisher — unterstützt werden. Nach solchen Maßstäben wurde ein anderer Bau in Österreich der Thomaskirche vorgezogen, gerade darum aber ist die Unterstützung für die Thomaskirche von uns aus besonders dringend.

115. Zl. 5090/87 vom 14. Oktober 1987

Kollektenaufruf für die Arbeit des Martin-Luther-Bundes

Der Bundesvorstand des Martin-Luther-Bundes in Österreich dankt auch auf diesem Wege nochmals allen geistlichen Amtsträgern, Presbytern und Gemeindegliedern unserer Kirche ganz herzlich für die Bereitstellung und Überweisung der Kollekte 1986. Insgesamt wurden uns vom Evangelischen Oberkirchenrat S 174.752,— abgerechnet. Indem Sie uns diesen Betrag zur Verfügung gestellt haben, haben Sie uns bei der Erfüllung der uns gestellten Aufgaben entscheidend unterstützt.

Auch im Jahre 1987 erbitten wir wiederum Ihre Mithilfe. Die Kollekte am Sonntag, dem 8. November 1987, wurde von den Synodalausschüssen für die Arbeit unseres Diasporawerkes bestimmt.

Schwerpunkt aller Arbeit des Martin-Luther-Bundes ist und bleibt die begleitende Betreuung künftiger Mitarbeiter zur geistlichen Versorgung der Gemeinden. Theologiestudenten und Frauenschülerinnen erhalten Stipendien zur Anschaffung notwendiger Fachliteratur; ins Amt gehenden Vikaren und den Lektoren stellen wir Talare und Agenden zur Verfügung. Über diese persönliche Betreuung hinaus unterstützen wir kirchliche Arbeitszweige, die sich um die geistliche Aufrechterhaltung der Glieder unserer Kirche bemühen, helfen einzelnen Gemeinden bei notwendigen Renovierungsarbeiten und vermitteln ihnen gottesdienstliche Geräte.

Der Sitz der Geschäftsstelle des Martin-Luther-Bundes in Wien bedingt es, daß in zunehmenden Maße Kontakte zu den lutherischen Kirchen im Südosten Europas entstehen. Amtsträger und Glieder der Kirchen in Rumänien, Ungarn und der Tschechoslowakei werden auf der Durchreise von uns betreut und versorgt, Projekte in diesen Kirchen gefördert. Überdies beteiligen wir uns an der jährlichen Diasporagabe des Gesamtwerkes, die jeweils für Aufgaben in einer der lutherischen Minoritätskirchen bestimmt ist.

Um all diese Aufgaben auch im Jahre 1987 einem guten Ende zuführen zu können, erbitten wir die Kollekte am Sonntag, dem 8. November 1987.

116. Zl. 5343/87 vom 27. Oktober 1987

Kollektenaufruf — 2. Adventsonntag, 6. Dezember 1987 — Pflichtkollekte für das Theologenheim

„Laßt uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus“ (Eph. 4, 15).

Seit dem Wiederbezug des alten Theologenheimes nach der notdürftigen Renovierung der ärgsten Kriegsschäden, gilt jenes Apostelwort als Leitsatz für das Wiener Theologenheim, das im kommenden Jahr auf 75 Jahre als kirchliche Anstalt zurückblicken kann.

Alle Bemühungen der Studenten unseres Heimes während ihres Studiums, können unter dieses vom Apostel genannte Wachsen zusammengefaßt werden. Ein Wachsen in der Wahrheit, der Weisheit und theologischer Erkenntnis, in der Liebe und im Glauben zu Christus hin.

Die Kollekte des zweiten Adventsonntages soll sowohl helfen, den Betrieb des Theologenheimes zu ermöglichen, als auch die Verbundenheit aller österreichischen Gemeinden mit ihrem theologischen Nachwuchs ausdrücken. Dieses möge aus der freimütig gebenden Liebe geschehen. Für dieses Opfer sei allen Gebern im voraus schon herzlich gedankt.

120. Zl. 5102/87 vom 14. Oktober 1987

Predigttexte für das Kirchenjahr 1987/88

Die in den Gliedkirchen der evangelisch-lutherischen Kirche in Deutschland für das Kirchenjahr 1987/88 vorgesehenen Predigttexte werden auch für den Gebrauch in der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich empfohlen und hiermit verlautbart.

Die Texte für die Altarlesung bzw. Altarlesungen,

117. Zl. 3990/87 vom 14. August 1987

Bestellung von Pfarrer Alfred Gühring zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Traun, Tochtergemeinde Haid

Pfarrer Alfred Gühring wurde gemäß § 120 Kirchenverfassung und § 21 Ordnung des geistlichen Amtes zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Traun, Tochtergemeinde Haid, bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. August 1987 bestätigt.

118. Zl. 4758/87 und 4759/87 vom 29. September 1987

Fachprüfung für Pfarrhelfer

Pfarrhelfer Manfred Otto Heuchert, Gnesau, und Pfarrhelfer Siegfried Lewin, Dornbach, haben am 28. September und 29. September 1987 die Fachprüfung für Pfarrhelfer bestanden.

119. Zl. 5349/87 vom 27. Oktober 1987

Änderung der Telefonnummer

Die neue Telefonnummer des **Evangelischen Pfarramtes A. B. Stoob**, Hauptstraße 140, 7344 Stoob, lautet:

(02612) 34 91 oder 24 45.

d. h. Epistel und (oder) Evangelium sind dem Heft „Sonn- und Festtagskalender für das Kirchenjahr 1987/88“ zu entnehmen, welches allen aktiven geistlichen Amtsträgern zugegangen ist.

(v = violett, w = weiß, r = rot, g = grün, sch = schwarz.)

Es wird darauf hingewiesen, daß die jetzt geltenden Wochensprüche ebenfalls im angeführten Sonn- und Festtagskalender, Seite 29 ff., zu finden sind.

Datum		Farbe	Predigttext
29. November	1. Sonntag im Advent	v	Offenbarung 5, 1—5 (6—14)
6. Dezember	2. Sonntag im Advent	v	Jesaja 63, 15—16 (17—19 a) 19 b; 64, 1—3
13. Dezember	3. Sonntag im Advent	v	Römer 15, 4—13
20. Dezember	4. Sonntag im Advent	v	2. Korinther 1, 18—22
24. Dezember	Heiliger Abend	w	Jesaja 9, 1—6
	Christnacht		Jesaja 7, 10—14
25. Dezember	1. Christtag	w	1. Johannes 3, 1—6
26. Dezember	2. Christtag	r	Offenbarung 7, 9—12 (13—17)
27. Dezember	1. Sonntag nach dem Christfest	w	1. Johannes 1, 1—4 (5—10)
31. Dezember	Altjahrsabend	w	2. Mose 13, 20—22
1. Jänner	Neujahrstag	w	Josua 1, 1—9

3. Jänner	Neujahr	w	Jesaja 61, 1—3 (4. 9.) 11. 10!
6. Jänner	Epiphantias	w	Kolosser 1, 24—27
10. Jänner	1. Sonntag nach Epiphantias	g oder w	1. Korinther 1, 26—31
17. Jänner	2. Sonntag nach Epiphantias	g	1. Korinther 2, 1—10
24. Jänner	Letzter Sonntag nach Epiphantias	w	Offenbarung 1, 9—18
31. Jänner	Septuagesimae	g	Jeremia 9, 22—23
7. Feber	Sexagesimae	g	2. Korinther (11, 18. 23 b—30) 12, 1—10
14. Feber	Estomihi	g	Amos 5, 21—24
21. Feber	Invokavit	v	2. Korinther 6, 1—10
28. Feber	Reminiscere	v	Jesaja 5, 1—7
6. März	Okuli	v	1. Petrus 1, (13—17) 18—21
13. März	Laetare	v	Philipper 1, 15—21
20. März	Judika	v	4. Mose 21, 4—9
27. März	Palmsonntag	v	Jesaja 50, 4—9
31. März	Gründonnerstag	w	1. Korinther 10, 16—17
1. April	Karfreitag	sch oder v	Hebräer 9, 15. 26 b—28
3. April	Ostersonntag	w	1. Samuel 2, 1—2. 6—8 a
4. April	Ostermontag		1. Korinther 15, 50—58
10. April	Quasimodogeniti	w	Kolosser 2, 12—15
17. April	Misericordias Domini	w	1. Petrus 5, 1—4
24. April	Jubilate	w	2. Korinther 4, 16—18
1. Mai	Kantate	w	Apostelgeschichte 16, 23—34
8. Mai	Rogate	w	Kolosser 4, 2—4 (5—6)
12. Mai	Christi Himmelfahrt	w	Offenbarung 1, 4—8
15. Mai	Exaudi	w	Jeremia 31, 31—34
22. Mai	Pfingstsonntag	r	1. Korinther 2, 12—16
23. Mai	Pfingstmontag	r	Epheser 4, 11—15 (16)
29. Mai	Trinitatis	w	Epheser 1, 3—14
5. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis	g	Jeremia 23, 16—29
12. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	g	1. Korinther 14, 1—3. 20—25
19. Juni	3. Sonntag nach Trinitatis	g	1. Johannes 1, 5 bis 2, 6
26. Juni	4. Sonntag nach Trinitatis	g	1. Petrus 3, 8—15 a (15 b—17)
3. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis	g	1. Mose 12, 1—4 a
10. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis	g	Apostelgeschichte 8, 26—39
17. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis	g	Philipper 2, 1—4
24. Juli	8. Sonntag nach Trinitatis	g	1. Korinther 6, 9—14. 18—20
31. Juli	9. Sonntag nach Trinitatis	g	Jeremia 1, 4—10
7. August	10. Sonntag nach Trinitatis	g oder v	Römer 9, 1—5. 31 bis 10, 4
14. August	11. Sonntag nach Trinitatis	g	Galater 2, 16—21
21. August	12. Sonntag nach Trinitatis	g	Apostelgeschichte 3, 1—10
28. August	13. Sonntag nach Trinitatis	g	1. Mose 4, 1—16 a
4. September	14. Sonntag nach Trinitatis	g	1. Thessalonicher 1, 2—10
11. September	15. Sonntag nach Trinitatis	g	Galater 5, 25—26; 6, 1—3. 7—10
18. September	16. Sonntag nach Trinitatis	g	Apostelgeschichte 12, 1—11
25. September	17. Sonntag nach Trinitatis	g	Jesaja 49, 1—6
2. Oktober	Erntedankfest	g	1. Timotheus 4, 4—5
9. Oktober	19. Sonntag nach Trinitatis	g	Jakobus 5, 13—16
16. Oktober	20. Sonntag nach Trinitatis	g	1. Korinther 7, 29—31
23. Oktober	21. Sonntag nach Trinitatis	g	Jeremia 29, 1. 4—7. 10—14
30. Oktober	22. Sonntag nach Trinitatis	g	Römer 7, 14—25 a

Datum		Farbe	Predigttext
31. Oktober	Reformationsfest	r	Galater 5, 1—6
6. November	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	g	Hiob 14, 1—6
13. November	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	g	Offenbarung 2, 8—11
20. November	Letzter Sonntag des Kirchenjahres Ewigkeitssonntag	g	Jesaja 65, 17—19 (20—22) 23—25

Kirchliche Mitteilungen

Der Herr Bundespräsident der Republik Österreich hat mit EntschlieÙung vom 17. August 1987 Herrn Mag. theol. G ü n t h e r U n g a r das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. (Zl. 4829/87 vom 2. Oktober 1987.)

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat mit Bescheid vom 31. August 1987 Herrn Mag. Dr. theol. Siegfried Kreuzer, Oberassistent am Institut für Alttestamentliche Wissenschaft und Biblische Archäologie, die Lehrbefugnis als Universitätsdozent für Alttestamentliche Wissenschaft und Biblische Archäologie verliehen. (Zl. 4830/87 vom 2. Oktober 1987.)

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1987

Ausgegeben am 30. November 1987

11. Stück

- | | |
|---|---|
| 121. Hinweis auf Kirchliches Verwaltungsverfahrensgesetz | 129. Kollektenplan |
| 122. Prüfungskommission gemäß § 6 der Religionsunterrichtsverordnung | 130. Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gnesau |
| 123. Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. u. H. B. für das Jahr 1988 | 131. Erste Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Mistelbach |
| 124. Urlauberseelsorge 1988 | 132. Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikar Mag. theol. Wolfgang Schneider |
| 125. Kollektenaufruf für „Alkoholikerseelsorge“ am 1. Jänner 1988 | 133. Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikarin Mag. Eva-Maria Rech |
| 126. Examen pro ministerio | 134. Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikarin Mag. theol. Susanne Kreuz |
| 127. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Oktober 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986 | Kirchliche Mitteilungen |
| 128. Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. B. für das Jahr 1988 | |

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

121. Zl. 5502/87 vom 5. November 1987

Hinweis auf Kirchliches Verwaltungsverfahrensgesetz

In § 10 der Kirchenverfassung ist geregelt, daß das Verfahren in kirchlichen Verwaltungsangelegenheiten durch das kirchliche Verwaltungsverfahrensgesetz geregelt wird. Ausgenommen in Sachen der Kirchenbeitragsordnung und der Disziplinarordnung gilt gemäß § 1 (1) KVVG dieses Gesetz für alle kirchlichen Verfahren.

Das Kirchliche Verwaltungsverfahrensgesetz, das in einzelnen Punkten der Novellierung bedarf, ist in ABl. 2/1966 publiziert.

122. Zl. 5994/87 vom 26. November 1987

Prüfungskommission gemäß § 6 der Religionsunterrichtsverordnung

In der Zusammensetzung der Prüfungskommission (Verlautbarung im ABl. Nr. 17 vom März 1985) haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Vorsitzender ist Herr Superintendent Prof. Mag. Ernst-Christian Gerhold als Vorsitzender des Religionspädagogischen Ausschusses.

Fachinspektor Prof. DDr. Martin Bolz tritt die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Oberkirchenrates Dr. Hans Fischer an.

Damit besteht die Prüfungskommission aus folgenden Mitgliedern:

Vorsitzender: Superintendent Prof. Mag. Ernst-Christian Gerhold

Oberkirchenrat Pfarrer Mag. Balázs Németh

Fachinspektor Prof. DDr. Martin Bolz

Fachinspektor Mag. Erwin Liebert

Schulrat Karl Cihak

Ersatzmitglied: Superintendent Mag. Werner Horn.

123. Zl. 5748/87 vom 16. November 1987

Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. u. H. B. für das Jahr 1988

Über Vorschlag des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. und Empfehlung des Finanzausschusses der Generalsynode beschlossen die Synodalausschüsse nachstehenden

Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. u. H. B. für das Jahr 1988

Dotierung		S	
1. Bundeszuschuß		25,621.053,—	
2. Gemeinsame Dienste:	S		
Amt für Hörfunk und Fernsehen			
von der Kirche A. B.	959.500,—		
von der Kirche H. B.	<u>50.500,—</u>	1,010.000,—	
Evangelische Militär- seelsorge			
von der Kirche A. B.	76.000,—		
von der Kirche H. B.	<u>4.000,—</u>	80.000,—	
Religionsunterrichtsfonds			
von der Kirche A. B.	190.000,—		
von der Kirche H. B.	<u>10.000,—</u>	200.000,—	
Evangelische Frauen- schule			
von der Kirche A. B.	930.000,—		
von der Kirche H. B.	<u>23.847,—</u>	953.847,—	
Heimbeitragszuschüsse an Theologiestudenten			
von der Kirche A. B.	95.000,—		
von der Kirche H. B.	<u>5.000,—</u>	100.000,—	
Dienst an Sinnesgeschädigten			
von der Kirche A. B.	9.500,—		
von der Kirche H. B.	<u>500,—</u>	10.000,—	
Evangelische Frauen- arbeit			
von der Kirche A. B.	1,082.789,—		
von der Kirche H. B.	<u>35.000,—</u>	1,117.789,—	
3. Gemeinsame Werke:			
Evangelisches Jugendwerk			
von der Kirche A. B.	942.400,—		
von der Kirche H. B.	<u>49.600,—</u>	992.000,—	
Diakonisches Werk			
von der Kirche A. B.	552.000,—		
von der Kirche H. B.	<u>29.053,—</u>	581.053,—	
Tage der Diakonie			
von der Kirche A. B.	33.250,—		
von der Kirche H. B.	<u>1.750,—</u>	35.000,—	
4. Vereine-, Fonds und Arbeitszweige:			
Evangelische Studentengemeinde	/		
von der Kirche A. B.	63.650,—		
von der Kirche H. B.	<u>3.350,—</u>	67.000,—	
Gustav-Entz-Stiftung			
von der Kirche A. B.	95.000,—		
von der Kirche H. B.	<u>5.000,—</u>	100.000,—	
Diakonischer Einsatz			
von der Kirche A. B.	228.000,—		
von der Kirche H. B.	<u>12.000,—</u>	240.000,—	

Ton- und Bildstelle		S	
von der Kirche A. B.	23.750,—		
von der Kirche H. B.	<u>1.250,—</u>	25.000,—	
Evangelischer Presseverband			
von der Kirche A. B.	217.800,—		
von der Kirche H. B.	<u>2.200,—</u>	220.000,—	
Theologiegaststudenten			
von der Kirche A. B.	19.000,—		
von der Kirche H. B.	<u>1.000,—</u>	20.000,—	
Osterreichischer Missionsrat			
von der Kirche A. B.	4.750,—		
von der Kirche H. B.	<u>250,—</u>	5.000,—	
Ökumenischer Rat der Kirchen			
von der Kirche A. B.	28.500,—		
von der Kirche H. B.	<u>1.500,—</u>	30.000,—	
Campingmission			
von der Kirche A. B.	28.500,—		
von der Kirche H. B.	<u>1.500,—</u>	30.000,—	
Evangelisches Presseamt			
von der Kirche A. B.	726.375,—		
von der Kirche H. B.	<u>18.625,—</u>	745.000,—	
Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Weltmission			
von der Kirche A. B.	237.500,—		
von der Kirche H. B.	<u>12.500,—</u>	250.000,—	
Pflichtschullehrer- versammlungen			
von der Kirche A. B.	9.500,—		
von der Kirche H. B.	<u>500,—</u>	10.000,—	
			32,442.742,—

A u f w a n d		S	
1. Bundeszuschuß			
an die Kirche A. B.	24,340.000,—		
an die Kirche H. B.	<u>1,281.053,—</u>	25,621.053,—	
2. Gemeinsame Dienste:			
Amt für Hörfunk und Fernsehen	1,010.000,—		
Evangelische Militärseelsorge	80.000,—		
Religionsunterrichtsfonds	200.000,—		
Evangelische Frauenschule	953.847,—		
Heimbeitragszuschüsse an Theologiestudenten	100.000,—		
Dienst an Sinnesgeschädigten	10.000,—		
Evangelische Frauenarbeit	1,117.789,—		
3. Gemeinsame Werke:			
Evangelisches Jugendwerk	992.000,—		
Diakonisches Werk	581.053,—		
Tage der Diakonie	35.000,—		
4. Vereine, Fonds und Arbeitszweige:			
Evangelische Studentengemeinde	67.000,—		
Diakonischer Einsatz	240.000,—		
Gustav-Entz-Stiftung	100.000,—		

Ton- und Bildstelle	25.000,—
Evangelischer Presseverband	220.000,—
Theologiestudenten	20.000,—
Osterreichischer Missionsrat	5.000,—
Ökumenischer Rat der Kirchen	30.000,—
Campingmission	30.000,—
Evangelisches Presseamt	745.000,—
Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Weltmission	250.000,—
Pflichtschullehrerversammlungen	10.000,—
	<u>32,442.742,—</u>

124. Zl. 5607/87 vom 10. November 1987

Urlauberseelsorge 1988

B u r g e n l a n d

Unterschützen	
Bad Tatzmannsdorf	Juli und August

K ä r n t e n

* Agoritschach-Arnoldstein	Juli und August
Arriach	Juli oder August

* Dornbach	
Gmünd im Liesertal/ Fischertratten	Juli und August

* Feld am See und Afritz	Juli und August
--------------------------	-----------------

Hermagor	
* Pressegger See	Juli und August

Klagenfurt	
Maria Wörth	15. Juni bis 15. September

Lienz (Osttirol)	Juli und August
------------------	-----------------

Matrei in Osttirol	Juli und August
--------------------	-----------------

* Pörtschach und Krumpendorf	Juni bis September
* Velden und Moosburg	Juni bis September

Radenthein	
Döbriach	Juli und August

St. Ruprecht bei Villach	
Sattendorf	Juli und August

Spittal an der Drau	
* Obervellach, Mallnitz	Juli und August

Treßdorf	
Kötschach-Mauthen	Juli und August

* Tschöran	
Ossiach	Juli und August

Unterhaus	
* Millstatt	Juni bis August

Villach	
Egg am Faaker See	Juli und August

Völkermarkt	
Klopeiner See	Juni bis September

Weißbriach	Juli oder August
* Techendorf	Juni bis September

(Juli und August mit
Betreuung von Greifenburg)

Wiedweg	
* Bad Kleinkirchheim	August

Niederösterreich

Baden	Juli und August
-------	-----------------

Bad Vöslau	Juli und August
Mitterbach am Erlaufsee und Umgebung	Juli oder August
St. Ägyd am Neuwalde Salzerbad	Juli und August

O b e r ö s t e r r e i c h

Attersee-Weyregg	Juli und August
* Mondsee und Unterach	Juli und August

Bad Goisern	Juli oder August
* Bad Hall und Kremsmünster	August

Bad Ischl und St. Gilgen	15. Juli bis 15. August
St. Wolfgang und Strobl	Juni bis September

Enns	
Grein an der Donau	Juli oder August

Gmunden	Juli und August
Scharnstein	Juli

Lenzing-Kammer-Rosenau	
Seewalchen-Attersee	Juli oder August

Wallern	
Gallspach	Juli und August

S a l z b u r g

Badgastein und Bockstein	Mai bis Oktober
* Bad Hofgastein	August

* Hallein und Golling	August
Bischofshofen u. Werfenweng	Juli und August

Wagrain, St. Johann i. Pongau	Juli und August
* Salzburg und Umgebung	Juli und August

Zell am See und Kaprun	Juli und August
* Lofer	Juni bis August

Mittersill	15. Juni bis 15. September
Saalfelden und Saalbach	Juli oder August

S t e i e r m a r k

Admont und Liezen	Juli und August
Bad Aussee — Mitterndorf	Juli und August

Feldbach	
Bad Gleichenberg	Juli oder August

Judenburg	
Murau und Tamsweg	Juli und August

Ramsau	August
--------	--------

T i r o l

Innsbruck	
Fulpmes u. Neustift	15. Juni bis 15. September

Igls und Mutters	Juli und August
Innsbruck-Umgebung	Juli und August

Seefeld und Telfs	15. Juni bis 15. September
Steinach am Brenner	Juli und August

Jenbach und Umgebung	August
Mayrhofen im Zillertal und Fügen	10. Juni bis 30. September

Kitzbühel u. Umgebung	15. Juni bis 15. September
-----------------------	----------------------------

* Kufstein und Walchsee	Juli und August
Wildschönau	Juli und August

* Wörgl und Umgebung	Juli und August
----------------------	-----------------

Oberinntal	
Pfunds und Serfaus	15. Juli bis 15. August
Imst	Juli und August

Landeck und St. Anton, Ischgl	Juli
Sölden und Längenfeld	Juli und August
Reutte und Ehrwald	Juli und August
Vorarlberg	
Dornbirn	Juli und August
Bregenz	Juli und August
Feldkirch	Juli und August
Bludenz	Juli und August
Lech am Arlberg	Juli und August
Schruns im Montafon	Juni bis September
Mitbetreuung von Gaschurn im Montafon	Juli und August

Bewerbungen österreichischer evangelischer Pfarrer sind bis spätestens 16. Dezember 1987 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten.

Osterreichische Pfarrer können Besetzungswünsche für deutsche Amtsbrüder in ihren Gemeinden dem Oberkirchenrat nennen.

Die endgültige Einteilung des Urlauberseelsorgedienstes nimmt das Kirchenamt der EKD im Einvernehmen mit dem Evangelischen Oberkirchenrat in Wien vor.

Bei den mit * versehenen Ortsnamen stellt die Pfarrgemeinde eine Wohnung bzw. ein Zimmer (teilweise mit Kochgelegenheit) kostenlos oder gegen ein angemessenes Entgelt zur Verfügung.

125. Zl. 5554/87 vom 6. November 1987

Kollektenaufwurf für „Alkoholikerseelsorge“ am 1. Jänner 1988

„Seinerzeit, als ich mit dem Alkohol noch recht befreundet war, hatte ich immer vor, mit ihm ein Lebenskünstler zu werden, weil ich mit meinem damaligen Leben nicht zufrieden war. Durch das Blaue Kreuz lernte ich Jesus kennen. Er machte es mir möglich, sehr viele Abwehrkräfte gegen die Sucht zu sammeln. Durch die ‚Tage der Besinnung‘, später dann durch

die Seminare zur Ausbildung zum freiwilligen Suchtkrankenheifer, aber auch durch unsere Blaukreuzgruppe habe ich wieder neu zu leben gelernt. Trotz meines Berufes als Bäuerin wurde ich nie verhindert, einige Tage wegzufahren. Ich hoffe, daß ich auch so manches an andere Betroffene weitergeben kann. Seit kurzem haben wir eine eigene Blaukreuzgruppe gründen können.“

So schreibt eine „Ehemalige“. Blaukreuzarbeit gibt es in Österreich schon seit 1905. Es ist jetzt in 30 Ländern Europas und in Übersee tätig und zählt zirka 250.000 abstimmende Mitglieder. Das Blaue Kreuz in Österreich versteht sich als Teil der Gemeinde Jesu mit einem besonderen diakonischen Auftrag. Es ist Mitglied des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Österreich. Es bietet in seinen Begegnungsgruppen den Betroffenen und deren Angehörigen fachliche Beratung, Redenshilfe und seelsorgerlichen Beistand an. Es arbeitet überkonfessionell. Seine Mitglieder leben grundsätzlich alkoholfrei. Das Blaue Kreuz ist bestrebt, dem Mißbrauch des Alkohols und anderer Suchtmittel — auch vorbeugend — in der Öffentlichkeit entgegenzuwirken. Noch immer sind wir auf der Suche nach einem weiteren hauptberuflichen Mitarbeiter. Die steigenden Aufwendungen lassen uns ganz besonders angewiesen sein auf die Kollekte am 1. Jänner 1988. Bitte lassen Sie uns nicht im Stich.

126. Zl. 5863/87 vom 19. November 1987

Examen pro ministerio

Das Examen pro ministerio zum Juni-Termin 1987 haben nachstehend angeführte Kandidaten bestanden:

- Mag. theol. Michael Guttner
- Mag. theol. Dipl.-Ing. Hans Hecht
- Mag. theol. Dr. Alfred Majer
- Mag. theol. Monika May
- Mag. theol. Manfred Perko
- Mag. theol. Barbara Saile-Leeb
- Mag. theol. Frank Seickel

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

127. Zl. 5590/87 vom 9. November 1987

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Oktober 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986

	1987	1986
	Schilling	
Superintendentenz		
Wien	39,452.745,70	36,866.274,45
Niederösterreich	10,440.414,95	9,841.582,68
Burgenland	10,497.765,15	10,209.996,04
Steiermark	16,527.974,17	15,280.936,35
Kärnten	13,599.344,38	12,918.490,74
Oberösterreich	20,221.471,99	19,446.639,07
Salzburg-Tirol	10,149.322,60	9,398.651,30
	120,889.038,94	113,962.570,63
Steigerung 1987:	6,0778%	

128. Zl. 5747/87 vom 16. November 1987

Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. B. für das Jahr 1988

Über Vorschlag des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. und Empfehlung des Finanzausschusses A. B. beschloß der Synodalausschuß A. B. nachstehenden

Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. B.
für das Jahr 1988

Einnahmen

S

Kirchenbeiträge	160,000.000,—
Zuweisung aus dem Verrechnungskonto Religionsunterricht	24,500.000,—

Gehaltsrückerstattungen	2,300.000,—
Pensionsbeiträge	9,600.000,—
Erträge aus kirchlichen Druck- werken:	
a) Amtsblatt	170.000,—
b) Amt und Gemeinde	60.000,—
c) Sonstige Druckwerke	15.000,—
Zinserträge	1,000.000,—
Kostensatz H. B.	85.000,—
Bundeszuschuß	24,340.000,—
Sonstige Einnahmen (Raumkostensatz Frauenarbeit)	120.000,—
Gebärungsabgang	963.854,—
	223,153.854,—

A u f w e n d u n g e n

S

Kirchenbeitragsanteile und Einhebegebühren	52,000.000,—
Personalaufwand:	
a) Aktive Amtsträger (Werke — übergemeindliche Dienste 2,000.750,— Rektoren 2,300.000,—)	93,194.000,—
b) Pensionisten	50,350.000,—
c) Dienstwohnungsaufwand	100.000,—
d) Kirchenkanzlei Gehälter	5,380.000,—
e) Kirchenkanzlei Honorar	530.000,—
f) Kirchenkanzlei Pensionen	2,820.000,—
g) Zuweisung 1,5% der pensions- beitragspflichtigen Pfarrergehäl- ter an den Pensionssicherungs- fonds	1,440.000,—
h) OKR-Zahlung 0,5% des gesamt- gemeindlichen KB-Aufkommens an den Pensionssicherungs- fonds	800.000,—
Kosten der Kirchenkanzlei:	
a) Beheizung Amtsgebäude und Frauenshule	160.000,—
b) Stromkosten	120.000,—
c) Post- und Fernsprechgebühr	330.000,—
d) Bürobedarf	280.000,—
e) Neuanschaffungen	350.000,—
f) Geldverkehrskosten (Bankspesen)	60.000,—
g) Grundsteuer	60.000,—
h) Betriebskosten	60.000,—
i) Versicherungen	15.000,—
Autoaufwand	140.000,—
Reisekosten Oberkirchenrat	100.000,—
Reisekosten Fremde	100.000,—
Kirchliche Liegenschaften	30.000,—
Kirchliche Druckwerke:	
a) Amtsblatt	170.000,—
b) Amt und Gemeinde	120.000,—
c) Sonstige Druckwerke	130.000,—
d) Sonstige Drucksorten	170.000,—
e) Bücher und Zeitschriften	60.000,—

Synode bzw. Generalsynode	250.000,—
Sitzungen im Auftrag der Synode	270.000,—
Prüfungs- und Beratungskosten	170.000,—
Baubetreuung	120.000,—
Sonstige wirksame Ausgaben:	
a) Allgemeine Repräsentation	50.000,—
b) Personalbetreuung	50.000,—
c) Mitgliedsbeiträge Vereine	20.000,—
d) Zuweisung Instandhaltungsfonds	350.000,—
e) Zuweisung Abfertigungsfonds	100.000,—
f) Zuweisung Dispositionsfonds Bischof	80.000,—
g) Sonstiger Aufwand	35.000,—
h) Ausbildung von Lehrvikaren	100.000,—
i) Studienbegleitung von Theologiestudenten	50.000,—
j) Diakonische Tage	33.250,—
Amt für Hörfunk und Fernsehen	646.000,—
Amt für Hörfunk und Fernsehen — Gehalt geistlicher Amtsträger 313.500,—	
Religionsunterrichtsfonds für AHS, BHS und PA	190.000,—
Pastoralkolleg	100.000,—
Lektorenausbildung	80.000,—
Pfarrerrüstzeit	130.000,—
Evangelisches Presseamt	463.125,—
Evangelisches Presseamt — Gehalt geistlicher Amtsträger 263.250,—	
Krankenhausseelsorge	16.000,—
Amt für Evangelisation und Gemeindeaufbau	190.000,—
Amt für Evangelisation und Gemeindeaufbau — Gehalt geistlicher Amtsträger 515.000,—	
Evangelisches Theologenheim	645.000,—
Evang. Theologenheim — Gehalt geistlicher Amtsträger 407.000,—	
Evangelisches Predigerseminar: Gehalt geistl. Amtsträger 502.000,—	
Lohnkosten	402.000,—
Betrieb	450.000,—
Kaufpreisrate	526.100,—
Aufwand auf Grund übernommener Verpflichtungen:	
Mitgliedsbeiträge (Pflichtmitglie- dschaften):	
a) Lutherischer Weltbund	70.000,—
b) Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich	28.500,—
c) Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich	6.000,—
d) Konferenz europäischer Kirchen	16.740,—
Gehaltsrefundierungen Jugendwarte	1,160.000,—
Gehaltsrefundierungen Sonstige	1,360.000,—

Vertretungs- und Übersiedlungskosten	500.000,—	e) Evangelische Militärseelsorge	76.000,—
Kurseelsorge	100.000,—	f) Dienst an Sinnesgeschädigten	9.500,—
Bildungszulage für Lehrvikare	70.000,—	g) Theologiestudenten	19.000,—
Evangelisches Jugendwerk	942.400,—	h) Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Österreich	15.000,—
Zuschuß für Heimbeitrag an Theologiestudenten	95.000,—	i) Österreichischer Missionsrat	4.750,—
Diakonisches Werk	552.000,—	j) Evangelischer Presseverband	217.800,—
Ton- und Bildstelle	23.750,—	k) Evangelische Studentengemeinde	63.650,—
Diakonischer Einsatz	228.000,—	l) Campingmission	28.500,—
Zuschüsse und Subventionen:		m) Deutschfeistritz	292.000,—
a) Evangelische Frauenarbeit		n) Arbeitskreis für Weltmission	237.500,—
Gehaltskosten	840.289,—	o) Evangelische Künstler-, Zirkus- und Schaustellerseelsorge	10.000,—
Pensionen	128.500,—	p) Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Religionslehrer	25.000,—
Raumkosten	114.000,—	q) Pflichtschullehrer- versammlungen	9.500,—
b) Evangelische Frauenschule		r) Sonstige Zuschüsse	200.000,—
Gehalts- und Lohnkosten, Pension	780.000,—		
Gebäudeaufwand usw.	150.000,—		
c) Gustav-Entz-Stiftung	95.000,—		
d) Evangelisches Schulwerk			
Oberschützen	100.000,—		
			223.153.854,—

129. Zl. 4680/87 vom 25. September 1987

Kollektenplan

6. 12. 1987	2. Sonntag im Advent
1. 1. 1988	Neujahr
6. 1. 1988	Epiphania
24. 1. 1988	Letzter Sonntag nach Epiphania
21. 2. 1988	Invokavit
13. 3. 1988	Lätare
3. 4. 1988	Ostersonntag
1. 5. 1988	Kantate
8. 5. 1988	Rogate (Muttertag)
15. 5. 1988	Exaudi (Tag der Konfirmation)
22. 5. 1988	Pfingstsonntag
5. 6. 1988	1. Sonntag nach Trinitatis
7. 8. 1988	10. Sonntag nach Trinitatis
21. 8. 1988	12. Sonntag nach Trinitatis
2. 10. 1988	Erntedankfest Reformationsfest
6. 11. 1988	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

In der Liste der Kollekten wurde für das Reformationsfest kein Datum eingesetzt, weil der Gustav-Adolf-Verein nicht nur die Kollekte eines Schülergottesdienstes, sondern jedenfalls die Kollekte des Reformationsgottesdienstes für die ganze Gemeinde, welcher in einigen Gemeinden auch am vorhergehenden oder nachgehenden Sonntag gefeiert wird, erhalten

Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. empfiehlt mit Zustimmung des Synodalausschusses A. B. gemäß § 205 Abs. 2 Z. 9 Kirchenverfassung folgende Kollekten für Zwecke der Landeskirche:

Theologenheim	Pflichtkollekte
Trinkerseelsorge	Empf. Kollekte
Äußere Mission	Empf. Kollekte
Bibelarbeit	Pflichtkollekte
Evangelischer Bund in Österreich	Empf. Kollekte
Schulwerk Oberschützen	Pflichtkollekte
Baukollekte	Pflichtkollekte
Kirchenmusik	Empf. Kollekte
Frauenarbeit	Empf. Kollekte
Evang. Jugendwerk in Österreich	Pflichtkollekte
Äußere Mission	Pflichtkollekte
Presseverband	Pflichtkollekte
Dienst Israel	Empf. Kollekte
Zwischenkirchliche Hilfe	Pflichtkollekte
Diakonisches Werk	Pflichtkollekte
Gustav-Adolf-Verein	Pflichtkollekte
Martin-Luther-Bund	Pflichtkollekte

soll. Diese Kollekte ist wie immer **direkt an die Gustav-Adolf-Zweigvereine** abzuführen.

In der Urlaubszeit sollen die Vertreter (vor allem Urlauberseelsorger aus dem Ausland) eingehend über die Kollekten in dieser Zeit unterrichtet werden, damit diese auch in nachdrücklicher Weise abgekündigt werden können.

130. Zl. 5417/87 vom 29. Oktober 1987

Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gnesau

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gnesau wird hiermit erneut ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 4 eingestuft und wird durch den Oberkirchenrat A. B. besetzt. Die Gemeinde zählt zirka 1200 Seelen und liegt im Oberen Gurktal inmitten des Kärntner Nockgebietes.

Im Sommer gibt es Gelegenheiten zu schönen Ausflügen (auch die Kärntner Seen sind leicht erreichbar), im Winter die Möglichkeit, Wintersport zu betreiben (Bad Kleinkirchheim, Turrach und andere Wintersportzentren liegen ganz in der Nähe). Gnesau liegt auch ziemlich zentral in Kärnten (an der Turracher Bundesstraße). Die größeren Städte Klagenfurt und Villach sind innerhalb einer Stunde mit dem Autobus erreichbar.

Die Muttergemeinde Gnesau und die Tochtergemeinde Sirnitz sind Gründungen aus der Toleranzzeit. In beiden Orten stehen Gotteshäuser. Gottesdienste sind an jedem Sonntagvormittag zu halten, einmal davon monatlich in der Tochtergemeinde Sirnitz. Gottesdienste in Außerteuchen einmal monatlich.

Daneben besteht die Möglichkeit, Jugend-, Frauen- und Altenarbeit weiterzuführen. Außerdem besteht ein Kirchenchor, der gerne betreut sein will. Jedenfalls kann der Bewerber die Gaben entfalten, die er mitbringt.

Seelsorge und Hausbesuche sind erwünscht. Religionsunterricht ist derzeit an vier Volksschulen zu halten mit zwölf Religionsstunden wöchentlich.

Die Pfarrwohnung liegt im ersten Stock des 1971 renovierten Pfarrhauses (insgesamt 150 m²) und besteht aus Küche, vier großen Zimmern samt Nebenräumen. Das Erdgeschoß des Pfarrhauses ist für Gemeindefürsorge bestimmt (Gemeindefürsorge, Allzweckraum). Das ganze Pfarrhaus ist ölzentralbeheizt. Ein großer Garten sowie eine Garage sind vorhanden. Der Dienstwohnungswert beträgt S 1350,—.

Bewerbungen sind bis 15. Jänner 1988 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten.

Auskünfte erteilt gerne der Administrator Rektor Pfarrer R. Hülser, Evangelisches Diakoniewerk Waiern, 9560 Feldkirchen, Kärnten, Tel. (04276) 22 01/132, sowie der Kurator der Pfarrgemeinde R. Natmeßnig in Himmelberg-Oberboden 44, 9562 Himmelberg, Tel. (04276) 47 52.

131. Zl. 5973/87 vom 26. November 1987

Erste Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Mistelbach

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Mistelbach wird hiermit ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 2 b (Pflichtstundenausmaß: acht Wochenstunden) eingereiht und wird durch den Evangelischen Oberkirchenrat A. B. besetzt.

Die Pfarrgemeinde zählt etwa 720 Seelen.

Gottesdienste sind 14tägig in der Muttergemeinde Mistelbach und in der Tochtergemeinde Laa an der Thaya sowie an hohen Feiertagen und nach Ubereinkunft in den Predigtstellen Zistersdorf, Obersulz und Hohenau zu halten.

Zu betreiben sind die Patienten im Krankenhaus Mistelbach. Bei den zerstreut wohnenden Gemeindegliedern ist der Kontakt durch Hausbesuche besonders erwünscht und notwendig.

Dem Pfarrer (der Pfarrerin) steht als Dienstwohnung ein mit Gas zentralbeheiztes Haus mit fünf Zimmern, allen Nebenräumen und einem Garten zur Verfügung (Dienstwohnungswert: S 460,—). Zur Betreuung der Gemeinde steht ein Kleinbus bereit.

Die vielen Mitarbeiter und zur Mitarbeit bereiten Gemeindeglieder erwarten einen Pfarrer (eine Pfarrerin), der (die) kooperationsbereit und einsatzfreudig in dieser Diasporasituation auf dem Weg zur lebendigen Gemeinde vorangeht.

Bewerbungen sind bis zum 15. Feber 1988 zu richten an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B., Hugo-Riedl-Straße 13, 2130 Mistelbach. Auskünfte erteilen gerne: Kurator Michael Gubesch, Dr.-Körner-Straße 38, 2130 Mistelbach (Tel. 02572/20 0 63) oder Administrator Pfarrer Dr. Michael Bünker, Weisselgasse 1, 1210 Wien (Tel. 0222/38 13 31).

132. Zl. 4948/87 vom 8. Oktober 1987

Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikar Mag. theol. Wolfgang Schneider

Lehrvikar Mag. theol. Wolfgang Schneider wurde mit Wirkung vom 1. November 1987 Lehrpfarrer Senior Mag. Michael Neubauer zur Dienstleistung in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Bruck an der Mur bis auf weiteres zugeteilt.

133. Zl. 4949/87 vom 8. Oktober 1987

Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikarin Mag. Eva-Maria Rech

Lehrvikarin Mag. Eva-Maria Rech wurde mit Wirkung vom 1. November 1987 Lehrpfarrer Mag. Wilhelm Moshammer, Weißbriach, zur Dienstleistung in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Weißbriach bis auf weiteres zugeteilt.

134. Zl. 5161/87 vom 15. Oktober 1987

Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikarin Mag. theol. Susanne Kreuz

Lehrvikarin Mag. theol. Susanne Kreuz wurde mit Wirkung vom 1. November 1987 Herrn Superintendent Mag. Paul Pellar als Lehrpfarrer, Villach, zur Dienstleistung in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Bleiberg bis auf weiteres zugeteilt.

Kirchliche Mitteilungen

Mit Wirkung vom 30. Juni 1987 ist Oberkirchenrat Dr. Hans Fischer, Wien, in den dauernden Ruhestand getreten.

Auch wenn er, der am 9. Juni 1919 in Löwen bei Brieg in Schlesien geboren wurde, damit nicht aus dem Raum der österreichisch-ungarischen Monarchie stammt, ist er doch ein typischer „Altösterreicher“.

Wenige Monate nach seiner Geburt zogen seine Eltern in das Hultschiner Ländchen und erwarben dort die tschechische Staatsbürgerschaft, die also auch er bis 1938 besaß; dann wurde er deutscher Staatsbürger bis 1945, „Staatenloser“ bis zum Jahre 1947, in welchem ihm die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen wurde. Er studierte Theologie in Tübingen und Leipzig, hauptsächlich aber in Wien, wo er das Examen pro candidatura 1940 ablegte. Danach tat er kurz Dienst als Vikar in Brünn, wurde aber zur Wehrmacht eingezogen und geriet nach schwerer Erkrankung in Afrika in englische Kriegsgefangenschaft. Durch Gefangenenaustausch kehrte er wieder heim und konnte neben seiner Dienstverpflichtung im Lazarettendienst 1944 das Examen pro ministerio in Mährisch-Ostrau ablegen; am 5. März 1944 wurde er in Brünn ordiniert. Nach Kriegsende wurde er für nur kurze Zeit in einem tschechischen Konzentrationslager festgehalten und entschied sich dann für den Aufenthalt in Österreich. In Wien wurde er als Flüchtling in den österreichischen Kirchendienst aufgenommen und versah seine erste Stelle in der damaligen Teilgemeinde Währing bis in das Jahr 1948. In dieser Zeit mußte er auch das für Flüchtlingsgeistliche vorgeschriebene Kolloquium ablegen.

Am 14. Jänner 1948 wurde er als Pfarrer in Wien-Simmering eingeführt, wo er eine ausgedehnte und fruchtbare Aufbauarbeit leistete, die sich schon in den äußeren Erfolgen erkennen läßt:

1951 — Erwerb des Grundstückes in der Brauhubergasse.

1956 — Bau des Pfarrhauses, danach Errichtung der Glaubenskirche nach den Plänen von Prof. Dr. Roland Rainer.

Neben seinem Pfarramt nahm er eine Fülle von Aufgaben erfolgreich und engagiert in Angriff. Er wurde im Jahre 1962 in die Synode gewählt, seit 1963 wirkt er als Obmann des Wiener Zweigvereins des Gustav-Adolf-Vereines, seit 1967 als Obmann des Wiener Schulvereins. Die Obmannstelle des Pfarrervereins hatte er von 1964 bis 1968 inne. Die meisten dieser Tätigkeiten mußte er nach seiner Wahl zum ordentlichen geistlichen Oberkirchenrat im Jahre 1968 — seine Wiederwahl nach Ablauf der Funktionsperiode im Jahre 1980 erfolgte in Würdigung seiner Arbeit geradezu selbstverständlich — aufgeben, nicht aber die Gustav-Adolf-Arbeit; wie sehr sein Herz an dieser hing und noch immer hängt, zeigt sich allein schon an der großen Zahl von Gemeindezentren und Kirchen, die unter seiner Obmannschaft errichtet wurden. Ganz besonders in dieser Arbeit stand ihm auch seine Frau Liselotte, geb. Hämmerle, zur Seite, die er

in schwerster Zeit, nämlich am 6. Oktober 1945, in Wien geheiratet hatte.

Hans Fischer war im Jahre 1949 der erste Theologe, der nach dem zweiten Weltkrieg an der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien zum Doktor promoviert wurde, und es begleiten ihn die Wünsche, daß ihm in seinem Ruhestand neben den Aufgaben, die er noch gerne weiterführen wird, auch wiederum mehr Zeit für seine wissenschaftlichen Interessen bleiben möge. (Zl. 5789/87 vom 17. November 1987.)



Der Herr über Leben und Tod hat seinen Diener am Wort, den Pfarrer in Ruhe

Hermann MITTERMAYR,

am 25. Oktober 1987 im 87. Lebensjahr in die Ewigkeit abberufen.

Hermann Mittermayr wurde am 13. Juli 1901 in Mitterbachham im Gebiet der Gemeinde Thening geboren. Die Frömmigkeit in der Gemeinde und in seiner Familie haben ihn, ebenso wie seine Geschwister, geprägt, von denen noch zwei in den Dienst am Worte Gottes getreten sind. Dabei war es nicht sein erstes Ziel, Pfarrer zu werden. Die Entscheidung über seinen Berufsweg fiel bei einem Vortrag von Pfarrer Monsky: Hermann Mittermayr ging zur Ausbildung in die Diakonenanstalt nach Moritzburg bei Dresden und in die Waisenanstalt Weikersdorf. In Bremen legte er ein Krankenpflegeexamen ab und kehrte nach kurzer Tätigkeit in den Bodelschwingschen Anstalten in Bethel nach Gallneukirchen zurück, wo er 1927 zum Diakon eingeseget wurde. Von dort wurde er im Jahre 1929 in die evangelische Kirche in Jugoslawien gerufen. Zuerst wirkte er als Prediger in Sopsanska Ada, dann ab 1932 in Neu-Pasua als Leiter des Waisenhauses „Siloah“. 1938 kehrte er als Pfarrhelfer in Stainach in die engere Heimat zurück, wurde 1942 zum Kriegsdienst eingezogen, geriet in französische Gefangenschaft, aus der er 1946 entlassen wurde. Von 1950 bis 1955 tat er Dienst in der damaligen Tochtergemeinde Kirchdorf an der Krems; in diese Zeit fielen auch seine Pfarrhelferprüfung und seine Ordination. Seine letzte Wirksamkeit hatte er in Hallstatt, bis er im Jahre 1965 in den Ruhestand trat, in dem er dennoch viele Dienste weiter versah, vor allem in der Seelsorge an Kranken. Diesen Dienst tat er auch an seiner Frau Gertrud, geb. Reßmann, die er 1930 in Wels geheiratet hatte. Sie war ihm unermüdlich zur Seite gestanden und hatte dabei einen schweren Unfall erlitten, dessen Spätfolgen zu immer stärkerer geistiger Umnachtung führten. Hermann Mittermayr hat sie bis zum letzten Tag eines wochenlangen schmerzhaften Lebens begleitet in der besorgten und gewissenhaften

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

vikarin in diese Gemeinde gewählt und in einem Gottesdienst in der Lutherischen Stadtkirche „installiert“, aber nicht ordiniert. Die Kriegszeiten brachten es mit sich, daß sie auch zu Gottesdiensten gebeten wurde, und ihre Reisen führten sie vor allem in die Diaspora nördlich von Wien bis nach Retz und Znaim. Nach Kriegsende widmete sie sich vor allem dem Unterricht, nicht nur an Gymnasien, sondern auch an der wieder eröffneten Frauenschule, sie baute eine Arbeit unter Studentinnen auf, ab 1948 in Zusammenarbeit mit dem Studentenpfarrer. Eine Frucht ihrer Tätigkeit ist das jahrelang verwendete und erst jüngst umgearbeitete Lehrbuch „Bibelkunde“.

Im Jahre 1953 heiratete sie — nach ihren eigenen Worten — „eine Familie“: Sie schloß die Ehe mit dem verwitweten Superintendenten Dr. Fritz Zerbst in Villach.

Mit ihm konnte sie nach seiner Berufung an die Universität nach Wien zurückkehren und ist ihm und der ganzen Familie in Treue und Aufopferung zur Seite gestanden.

Als Leitwort eines Lebensberichtes hat sie gewählt: „Man muß Menschen mögen“ — und sie hat Menschen gemocht. (Zl. 5844/87 vom 19. November 1987.)

Mit 30. September 1987 ist Pfarrer Mag. Gerhard Fischer in den dauernden Ruhestand getreten. Er wurde am 27. September 1922 als Pfarrerskind in Thening geboren und erhielt in dieser Toleranzgemeinde vor allem durch das Elternhaus die tiefsten Eindrücke, die sein ganzes Leben prägten. Im Jahre 1940 begann er ein Studium an der Philosophischen Fakultät in Wien, aber schon im Herbst desselben Jahres wurde er zum Dienst in der Wehrmacht eingezogen. Kurz nach Kriegsende wurde er aus der amerikanischen Kriegsgefangenschaft entlassen und nahm im Herbst 1945 das Theologiestudium in Wien auf. 1949 kam er als Lehrvikar nach Purkersdorf, 1950 wurde er nach Gallneukirchen versetzt, wo besonders die Diakonie großen Einfluß auf ihn ausübte. Im Jahre 1951 wurde er nach Großpetersdorf versetzt, im Jahr darauf nach Holzschlag, und die Gemeindevertretung von Holzschlag bat nach seiner am 3. Feber 1952 in Wien erfolgten Ordination einstimmig um seine Bestellung als Pfarrer. An diesem Ort ist er bis zu seinem Ruhestand geblieben. Nach seiner Heirat mit Mechthild geb. Knoch im Jahre 1963 wurden den Eheleuten drei Kinder geschenkt. Im selben Jahr 1963 vollendete Pfarrer Fischer auch den Umbau des Pfarrhauses. Er hat sich in seiner zurückhaltenden und überaus selbstkritischen Art den Dienst nie leicht gemacht und gerade durch seine Gewissenhaftigkeit auch Schweres auf sich genommen. Alle, die mit ihm zu tun hatten, mußten die Aufrichtigkeit seines Charakters anerkennen und konnten seine von Hingabe, Demut und Treue beherrschte stille und bescheidene Art kennenlernen; seine durch den Aufenthalt in Gallneukirchen bestätigte diakonische Auffassung von der Ausübung des Pfarramtes zeigte sich in der Einheit von Glauben und Leben, die er auch unter schweren gesundheitlichen Belastungen durchgehalten hat. (Zl. 5843/87 vom 19. November 1987.)

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1987

Ausgegeben am 29. Dezember 1987

12. Stück

- | | |
|--|--|
| 135. Festsetzung des Termines der Generalsynode und der Synode A. B. und H. B. und deren Einberufung | 141. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis November 1987 mit Vergleichsziffern aus 1986 |
| 136. Festsetzung des Hundertsatzes des Kirchenbeitragsaufkommens | 142. Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Dornbach |
| 137. Bezüge der geistlichen Amtsträger | 143. Datenverarbeitungsregister |
| 138. Verlängerung der Krankenhauseelsorgestelle in Wien auf weitere drei Jahre | 144. Ordination von Vikar Mag. theol. Dr. iur. Alfred Majer |
| 139. Seelenstandsberichte 1987 | 145. Ordination von Mag. theol. Gisela Ebmer |
| 140. Berichtigung zum Kollektenplan | Kirchliche Mitteilungen |

Erlaß des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

135. Zl. 6451/87 vom 16. Dezember 1987

Festsetzung des Termines der Generalsynode und der Synoden A. B. und H. B. und deren Einberufung

Über Beschluß der Synodalausschüsse beruft der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. hiermit zur

3. SESSION DER 10. GENERALSYNODE

ein.

Über Beschlüssen des Synodalausschusses A. B. und des Synodalausschusses H. B. berufen hiermit weiters der Evangelische Oberkirchenrat A. B. und die Synode A. B. und der Evangelische Oberkirchenrat H. B. und die Synode H. B. zu ihrer jeweils 3. Session der 10. Synode ein.

Den Tagungen der Synoden A. B. und H. B., die am **Montag, dem 18. April 1988, beginnen, geht am Sonntag, dem 17. April 1988, der gemeinsame Festgottesdienst in der Lutherischen Stadtkirche in Wien 1, Dorotheergasse 18, um 19 Uhr** voraus, zu welchem alle Synodalen und auch alle anderen Evangelischen Österreichs eingeladen sind.

Die Synode A. B. und die Synode H. B. tagen jeweils am Montag, dem 18. April 1988, ganztägig, und am Dienstag, dem 19. April 1988, vormittags.

Der Sitzungsbeginn der Synode A. B. am Montag, dem 18. April 1988, ist mit 9 Uhr fixiert, der Sitzungsbeginn der Synode H. B. mit 8 Uhr.

Die Synode A. B. und die Generalsynode tagen in Wien 19, Börnergasse 16 (Weinbergkirche).

Die Synode H. B. tagt in Wien 1, Dorotheergasse 16 (Reformierte Stadtkirche).

Die Generalsynode beginnt am Dienstag, dem 19. April 1988, um 14 Uhr.

Der Evangelische Oberkirchenrat ersucht alle Gemeinden, im Fürbittgebet am Sonntag, dem 17. April 1988, der bevorstehenden

3. Session der 10. Generalsynode

zu gedenken.

Verordnungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

136. Zl. 6549/87 vom 21. Dezember 1987

Festsetzung des Hundertsatzes des Kirchenbeitragsaufkommens

I.

Mit Wirkung vom 1. Jänner 1988 setzt der Evan-

gelische Oberkirchenrat A. B. nach Anhören des Finanzausschusses der Synode A. B. und mit Zustimmung des Synodalausschusses A. B. den Hundertsatz für Einhebegebühr fest, welchen die Pfarrgemeinden von dem von ihnen eingehobenen Kirchenbeitrag einbehalten dürfen.

Bei einem jährlichen Kirchenbeitragsaufkommen
 bis zu S 620.000,— 23,5%,
 von mehr als S 620.000,— 28,5%.
 Der von den Gemeinden einzubehaltende Hundert-
 satz von den Kirchenbeiträgen zuzüglich der Kirchen-
 beitragsanteile wird auf höchstens 32,5% der jähr-
 lichen Gesamtaufbringung beschränkt.

II.

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1988 in Kraft.

Stufe	A Pfarrer	A — 10%	B Pfarrhelfer
11	26.759,—	24.083,—	18.514,—
12	28.222,—	25.400,—	19.535,—
13	29.683,—	26.715,—	20.556,—
14	31.144,—	28.030,—	21.577,—
15	32.607,—	29.346,—	22.601,—
16	34.067,—	30.660,—	23.623,—
17	35.535,—	31.982,—	24.641,—
18	37.564,—	33.808,—	—,—

137. Zl. 6382/87 vom 15. Dezember 1987

Bezüge der geistlichen Amtsträger

Nach Anhörung des Finanzausschusses A. B. und im Einvernehmen mit dem Synodalausschuß A. B. werden vom Evangelischen Oberkirchenrat A. B. die Bezüge der geistlichen Amtsträger mit Wirkung vom 1. Jänner 1988 neuerlich erhöht, wobei die in BGBl. Nr. 572/85 vom 30. Dezember 1985 publizierte Bezugstabelle zu § 55 Abs. 1 Gehaltsgesetz für L1 und L2, die im Bundesdienst ab 1. Jänner 1986 gültig war, für den Bereich der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich ab 1. Jänner 1988 gilt.

Es ergeben sich nachstehende Bezugstabellen:

I.

a) Gehälter geistlicher Amtsträger bis 65 Jahre

Stufe	A Pfarrer	A — 10%	B Pfarrhelfer
1	15.921,—	14.329,—	12.557,—
2	15.921,—	14.329,—	12.762,—
3	16.524,—	14.872,—	12.965,—
4	17.123,—	15.411,—	13.178,—
5	17.991,—	16.192,—	13.391,—
6	19.451,—	17.506,—	14.240,—
7	20.914,—	18.823,—	15.096,—
8	22.378,—	20.140,—	15.950,—
9	23.836,—	21.452,—	16.804,—
10	25.298,—	22.768,—	17.660,—

b) Gehälter aktiver geistlicher Amtsträger über 65 Jahre

Stufe	A Pfarrer	A — 10%	B Pfarrhelfer
1	15.686,—	14.117,—	12.371,—
2	15.686,—	14.117,—	12.573,—
3	16.280,—	14.652,—	12.773,—
4	16.870,—	15.183,—	12.983,—
5	17.725,—	15.953,—	13.193,—
6	19.164,—	17.248,—	14.030,—
7	20.605,—	18.545,—	14.873,—
8	22.047,—	19.842,—	15.714,—
9	23.484,—	21.136,—	16.556,—
10	24.924,—	22.432,—	17.399,—
11	26.364,—	23.728,—	18.240,—
12	27.805,—	25.025,—	19.246,—
13	29.244,—	26.320,—	20.252,—
14	30.684,—	27.616,—	21.258,—
15	32.125,—	28.913,—	22.267,—
16	33.564,—	30.208,—	23.274,—
17	35.010,—	31.509,—	24.277,—
18	37.009,—	33.308,—	—,—

II.

Lehrvikare 1. Jahr	11.371,—
Predigtamtskandidaten	11.955,—

III.

Funktionsgebühren geistlicher Amtsträger: wie bisher unter Hinzurechnung der 1,5prozentigen Erhöhung der Pensionsbeiträge (ABl. Nr. 83/87).

Erlaß des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

138. Zl. 6251/87 vom 10. Dezember 1987

Verlängerung der Krankenhauseelsorgestelle in Wien auf weitere drei Jahre

Die gemäß § 115 Abs. 4 Kirchenverfassung befri-

stet errichtete Krankenhauseelsorgestelle in Wien (errichtet gemäß Amtsblatt 27/81) wurde mit Beschluß des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. vom 26. November 1987 im Einvernehmen mit dem Synodalausschuß A. B. letztmalig bis 31. März 1990 verlängert.

Kundmachung des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

139. Zl. 6263/87 vom 11. Dezember 1987

Seelenstandsberichte 1987

Alle Pfarrgemeinden werden gebeten, bis spätestens 10. Feber 1988 dem zuständigen Oberkirchenrat A. B. oder H. B. den Seelenstandsbericht per 31. Dezember 1987 in der nachstehend angeführten Reihenfolge bekanntzugeben:

1. Glaubensgenossen A. B.
2. Glaubensgenossen H. B.
3. Eintritte
4. Austritte
5. Taufen
6. Konfirmanden
7. Kirchliche Trauungen
8. Kirchliche Beerdigungen

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

144. Zl. 6109/87 vom 4. Dezember 1987

Ordination von Vikar Mag. theol. Dr. iur. Alfred Majer

Herr Vikar Mag. theol. Dr. iur. Alfred Majer wurde am 29. November 1987 in der Verklärungskirche der Evangelischen Pfarrgemeinde Wien-Leopoldstadt von Herrn Superintendent Mag. Werner Horn, Wien, unter Assistenz von Herrn Pfarrer Mag. Manfred Golda, Wien, Militärroberpfarrer Mag. Herwig Imendörffer, Salzburg, und Frau Mag. Monika May, Wien, ordiniert.

Kundmachung des Evangelischen Oberkirchenrates H. B. in Wien

145. Zl. 6456/87 vom 16. Dezember 1987

Ordination von Mag. theol. Gisela Ebmer

Frau Mag. theol. Gisela Ebmer wurde am 13. Dezember 1987 in der Zwinglikirche der Evangelischen Pfarrgemeinde H. B. Wien-West von Herrn Landes-superintendent Mag. Peter Karner, Wien, unter Assistenz von Herrn Oberkirchenrat Mag. Balázs Németh, Wien, Frau Mag. Barbara Heyse-Schäfer, Wien, und Herrn Nikolaus Kunrath, Wien, ordiniert.

Kirchliche Mitteilungen

Mit Wirkung vom 1. September 1987 ist Senior Pfarrer Mag. Rudolf L i s s y, Perchtoldsdorf, in den dauernden Ruhestand getreten.

Er wurde am 20. November 1922 in Wien geboren und schon zur Zeit seines Gymnasialbesuches stand der Entschluß für ihn fest, den Beruf eines Pfarrers zu ergreifen. Doch bald nach seiner Matura wurde er im Jahr 1941 zur Kriegsdienstleistung bei der Kriegsmarine eingezogen und im Raum der Ägäis eingesetzt. Seine Zähigkeit zeigte sich daran, daß er auch von dort aus die Möglichkeit wahrnahm, als „Fernmatrikulierter“ Theologie an der Universität Wien zu studieren. Bei den Rückzugskämpfen der Wehrmacht im Jahr 1944 wurde er auf dem Balkan schwer verwundet; die Folgen dieser Kriegsverletzung mußte er sein ganzes Leben lang tragen. Nach elfmonatigem Aufenthalt im Lazarett und kurzer Kriegsgefangenschaft wurde er am 12. Oktober 1945 entlassen, setzte am

nächsten Tag sein Theologiestudium in Wien fort und wurde der Begründer und Mitarbeiter der neuen Evangelischen Studentengemeinde. Das Examen pro candidatura legte er 1949 in Wien ab und leistete als Lehrvikar in Thening und in Wien-Währing Dienst. Nach dem Examen pro ministerio im Juni 1951 wurde er von Bischof D. May ordiniert und mit Wirkung vom 1. Juli 1953 zum Pfarrer von Perchtoldsdorf bestellt. Er leistete den Aufbau dieser erst im Jänner 1953 selbständig gewordenen bisherigen Tochtergemeinde von Mödling. Als äußeres Zeichen dieses Aufbaues kann gelten, daß im Jahr 1962 die Christ-Königs-Kirche und das Pfarrhaus eingeweiht werden konnten.

Neben seiner reichlichen Tätigkeit bei der ständigen geistlichen und auch örtlichen Erweiterung der Gemeinde, dem vielfältigen Religionsunterricht und besonderen seelsorgerlichen Besuchen in Altenheimen hat Pfarrer Mag. Rudolf Lissy noch eine Fülle weiterer Tätigkeiten übernommen: Er war evangelischer Kurat der Pfadfindergruppe, seit 1965 Mitarbeiter im Österreichischen Missionsrat, seit 1972 dessen Vorsitzender; seit 1975 auch Mitglied des Vorstandes im Evangelischen Arbeitskreis für Weltmission und von 1966 bis 1978 österreichischer Delegierter bei der Basler Mission; Mitglied im Vorstand des Pfarrervereins und im Kuratorium der Gustav-Entz-Gedächtnisstiftung, Prüfer der kirchlichen Prüfungskommission für Pfarrhelfer. Am 13. September 1980 wurde er zum Senior der Superintendentenz Niederösterreich gewählt. Er war Mitglied der Synode und mehrere Male als Lehrpfarrer tätig. Im Herbst wurde ihm die Ehrenplakette der Marktgemeinde Perchtoldsdorf in Gold verliehen, und am 19. Dezember 1980 verlieh ihm der Bundespräsident das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich für seine Bemühung um die Betreuung von Flüchtlingen aus Indochina, bei welcher er ganz besonders intensiv mit dem römisch-katholischen Pfarrer zusammengearbeitet hatte.

Rudolf Lissy hat im Jahr 1954 geheiratet, seine Frau schenkte ihm nicht nur zwei Töchter, sondern ist ihm allezeit unermüdlich zur Seite gestanden. Wie so viele unserer Amtsträger wird auch er in seinem Ruhestand noch manchen Dienst tun wollen und er möge daran so viel Freude finden und dadurch so viel Segen wirken wie bisher. (Zl. 6548/87 vom 21. Dezember 1987.)

Der Herr Bundespräsident hat mit Entschließung vom 28. September 1987 Herrn emerit. Synodalkurator der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich, Technischer Rat Dipl.-Ing. Hans M u n d o r f f, das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport ersuchte den Herrn Landeshauptmann von Vorarlberg um Überreichung der Insignie, des Beurkundungsdekretes und des Intimationsdekretes an den Beliehenen.

Die Evangelische Kirchenleitung gratuliert Herrn Altsynodalkurator Dipl.-Ing. Hans Mundorff zu dieser hohen Auszeichnung. (Zl. 1936/87 vom 2. April 1987.)